



SEA-DOO®

Bedienungsanleitung 2004

Einschließlich
Sicherheits-, Fahrzeug- und
Wartungsinformationen

GTI™

GTI™ LE

GTI™ RFI

GTI™ LE RFI

XP® DI



SICHERHEITSHINWEIS

Lesen Sie diese *Bedienungsanleitung* sorgfältig durch.
Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen.
Bewahren Sie diese *Bedienungsanleitung* immer
zusammen mit dem Fahrzeug auf.



Zur Hervorhebung besonderer Informationen werden in dieser *Bedienungsanleitung* die folgenden Symbole verwendet:



Dieses Symbol weist auf eine mögliche Verletzungsgefahr hin.

SICHERHEITSHINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin, deren Nichtvermeidung schwere Personenschäden verursachen könnte.

VORSICHT: Hiermit wird eine Anweisung gekennzeichnet, bei deren Nichtbefolgen es zu schweren Beschädigungen der Fahrzeugkomponenten kommen könnte.

HINWEIS: Enthält zusätzliche Informationen zur Vervollständigung einer Anweisung.

SICHERHEITSHINWEIS

Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie alle Warnhinweise verstehen und befolgen, die in dieser *Bedienungsanleitung* und auf den Hinweisschildern an Ihrem Fahrzeug enthalten sind. **Werden diese Sicherheitshinweise nicht befolgt, kann dies zu SCHWERWIEGENDEN VERLETZUNGEN ODER SOGAR ZUM TOD führen.**

Bewahren Sie diese *Bedienungsanleitung* immer im Fahrzeug auf.

SICHERHEITSHINWEIS

Ein Nichtbeachten einer beliebigen Sicherheitsvorkehrung und diesbezüglicher Anweisung in dieser *Bedienungsanleitung*, dem *Sicherheitsvideo* und auf den Hinweisschildern am Fahrzeug kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen!

Diese *Bedienungsanleitung* und das *Sicherheitsvideo* müssen beim Verkauf zusammen mit dem Fahrzeug ausgehändigt werden. Obwohl das bloße Lesen solcher Informationen nicht die Gefahr beseitigt, fördern das Verständnis und die Anwendung der Informationen die richtige Benutzung des Fahrzeugs.



F00A2RY

2004 PWC ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT ÜBEREINSTIMMUNG
MIT RICHTLINIE 89/336/EWG.

KNIGHT'S SPRAY-NINE[†] IST EINE MARKE VON KORKAY SYSTEM LTD.
GTX[†] IST EINE UNTER LIZENZ BENUTZTE MARKE VON CASTROL LTD.

**DIE FOLGENDEN MARKEN SIND EIGENTUM VON BOMBARDIER INC. ODER IHRER
TOCHTERGESELLSCHAFTEN:**

SEA-DOO®

GTI™

XP®

BOMBARDIER LUBE®

ROTAX®

O.P.A.S.™

DESS™

BOMBARDIER-ROTAX®

SYNTHETISCHES EINSPRITZÖL BOMBARDIER-ROTAX FORMULA

XP-S

SYNTHETISCHES EINSPRITZÖL BOMBARDIER FORMULA XP-S DI

BOMBARDIER-ROTAX EINSPRITZÖL

SEA-DOO SYNTHETIKFETT

SEA-DOO LK™

Gedruckt in der EU. (Sea-Doo 2-stroke DE.fm XX)

©™ Marken der Firma Bombardier Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

© 2004 Bombardier Inc. Alle Rechte vorbehalten.

VORWORT

Die *Bedienungsanleitung* wurde erstellt, um den Eigner/Fahrer oder Mitfahrer mit diesem Jet-Boot und seinen verschiedenen Bedienelementen sowie den Hinweisen zur Wartung und zur Fahrsicherheit vertraut zu machen. Sie ist für die ordnungsgemäße Benutzung des Produkts unerlässlich und muss jederzeit in einer wasserdichten Tasche im Fahrzeug mitgeführt werden.

Lesen und begreifen Sie unbedingt den Inhalt der *Bedienungsanleitung*.

Für alle Fragen in Bezug auf die Garantie und ihre Anwendung ziehen Sie bitte den Abschnitt **GARANTIE** in dieser Bedienungsanleitung heran und/oder wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

In den USA werden die Produkte von der Bombardier Motor Corporation of America vertrieben. In Kanada übernimmt Bombardier Inc. den Vertrieb der Produkte.

Die Informationen und Beschreibungen der Teile/ des Systems sind zum Zeitpunkt der Abfassung korrekt. Bombardier arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen.

Aufgrund seines stetigen Engagements für Produktqualität und Innovation behält sich Bombardier das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausstattungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Die Abbildungen in diesem Dokument zeigen den typischen Aufbau der verschiedenen Baugruppen und geben nicht unbedingt Einzelheiten oder die genauen Formen der Teile wieder. Sie stellen jedoch Teile mit einer ähnlichen oder identischen Funktion dar.

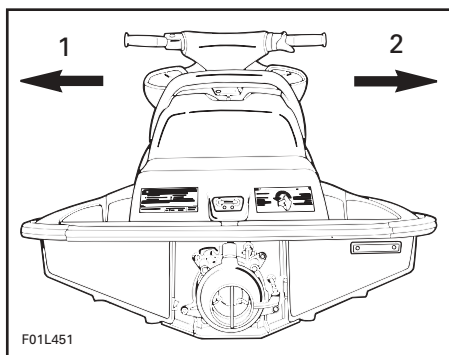
Dieses Handbuch wird auch in andere Sprachen übersetzt. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Die Maßeinheiten sind nach dem metrischen System (SI) angegeben, dahinter stehen in Klammern die entsprechenden Werte nach dem System der USA (SAE). Wo keine präzisen Angaben notwendig sind, wurden die Zahlen zum einfacheren Gebrauch ab- bzw. aufgerundet.

Zur Vervollständigung unseres Service bieten wir ein *Werkstatthandbuch* für die Wartung mit zusätzlichen Reparaturinformationen an.

Die Angaben **LINKS** (Backbord) und **RECHTS** (Steuerbord) im Text beziehen sich immer auf die Position des Fahrers (auf dem Fahrzeug sitzend).

Außerdem wird in der Schifffahrtsindustrie **VORNE** als **BUG** und **HINTEN** als **HECK** bezeichnet.



1. *Links (Backbord)*
2. *Rechts (Steuerbord)*

INHALTSVERZEICHNIS

Bei der Lektüre dieser *Bedienungsanleitung* denken Sie an Folgendes:

SICHERHEITSHINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin, deren Nichtvermeidung schwere Personenschäden verursachen oder sogar zum Tod führen kann.

| | |
|---|-----------|
| VORWORT | 1 |
| SICHERHEITSINFORMATIONEN | |
| EINFÜHRUNG | 8 |
| SICHERHEITSCHECKLISTE | 9 |
| Allgemeines | 9 |
| VORBEREITUNG AUF DIE FAHRT | 10 |
| Bekleidung | 10 |
| Mitzuführende Dinge | 12 |
| Folgende Dinge sind unbedingt zu beachten | 12 |
| BETRIEB | 13 |
| Vermeidung von Kollisionen | 13 |
| Sicheres Fahren | 13 |
| Hinweise für Bootsführer/Passagiere | 14 |
| Manövrierfähigkeit des Bootes/Abschleppen | 14 |
| FAHRREGELN | 15 |
| Vergessen Sie diese Verkehrsregeln nicht! | 15 |
| Navigationssystem | 15 |
| SIGNALE BEIM WASSERSKI | 16 |
| ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER | 17 |
| FAHRZEUGINFORMATIONEN | |
| ANORDNUNG DER ZULASSUNGSNUMMER | 24 |
| IDENTIFIKATIONSNUMMERN | 25 |
| Rumpf | 25 |
| Motor | 25 |
| BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN | 27 |
| FUNKTIONEN DER BEDIENELEMENTE/ INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN | 32 |
| 1) Sicherheitsleine (Motorabschaltleine) | 32 |
| 2) Lenker | 33 |
| 3) Gashebel | 33 |
| 4) Ein/Aus-Knopf Motor | 34 |
| 5) Knopf für das variable Trimmsystem (VTS) (falls vorhanden) | 34 |
| 6) Choke | 34 |
| 7) Schalthebel (falls vorhanden) | 35 |
| 8) Kraftstoffanzeige/Ölmangel-Warnleuchte (falls vorhanden) | 36 |
| 9) Tachometer (falls vorhanden) | 36 |

| | |
|---|-----------|
| 10) Anzeige/Schalter Info-Center (falls vorhanden) | 36 |
| 11) Handschuhfach | 40 |
| 12) Kraftstofftankhahn..... | 40 |
| 13) Kraftstofftankdeckel | 41 |
| 14) Öleinspritzbehälterdeckel..... | 41 |
| 15) Deckel des vorderen Staufaches | 42 |
| 16) Deckelschloss vorderes Staufach | 43 |
| 17) Werkzeugsatz..... | 43 |
| 18) Luftzufuhröffnung | 43 |
| 19) Sitzhalteriemens | 43 |
| 20) Sitzverriegelung (falls vorhanden) | 44 |
| 21) Schnappschloss der Sitzverlängerung (falls vorhanden) | 45 |
| 22) Hinterer Haltegriff | 45 |
| 23) Hinterer Vorratskorb (falls vorhanden)..... | 45 |
| 24) Bug- und Heckösen..... | 46 |
| 25) Anlege-Befestigungshaken | 46 |
| 26) Fußauflage | 47 |
| 27) Aufsteigepolster | 47 |
| 28) Aufsteigeplattform | 47 |
| 29) Aufsteigetritt (falls vorhanden) | 47 |
| 30) Auslassöffnung des Kühlsystems | 47 |
| 31) Spülanschluss (falls vorhanden) | 48 |
| 32) Ablaufstopfen Bilge..... | 48 |
| 33) Strahlpumpendüse | 49 |
| 34) Schubumkehr (falls vorhanden)..... | 49 |
| 35) Wasseransaugung Strahlpumpe | 49 |
| 36) Sicherungen | 50 |
| 37) Batterie..... | 50 |
| 38) Seitenflügel (falls vorhanden) | 50 |
| 39) Rückwärtige Zugriffsabdeckung..... | 50 |
| 40) Automatische Bilgenpumpe..... | 50 |
| FLÜSSIGKEITEN | 51 |
| Tanken | 51 |
| Empfohlener Kraftstoff | 51 |
| Empfohlenes Öl..... | 52 |
| Öleinspritzsystem..... | 52 |
| EINFahrZEIT | 53 |
| Inspektion nach 10 Betriebsstunden | 53 |
| ÜBERPRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT | 54 |
| Rumpf..... | 55 |
| Wasseransaugung Strahlpumpe..... | 55 |
| Bilge..... | 55 |

| | |
|--|-----------|
| Wasserstrom in Kühlsystem (nur wenn Temperatur unter dem oder nahe am Gefrierpunkt liegt)..... | 55 |
| Batterie | 56 |
| Kraftstofftank und Ölbehälter | 56 |
| Motorraum..... | 56 |
| Lenksystem | 56 |
| Gassystem..... | 57 |
| Schaltsystem (falls vorhanden)..... | 57 |
| VTS (Variables Trimmsystem) (falls vorhanden) | 57 |
| Staufachabdeckungen und Sitz | 57 |
| Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf Motor..... | 57 |
| BETRIEBSANLEITUNGEN | 58 |
| Antriebsprinzip..... | 58 |
| Aufsteigen auf das Fahrzeug..... | 62 |
| Starten | 65 |
| Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht..... | 66 |
| Kreuzen von Wellen..... | 66 |
| Anhalten/Anlegen | 66 |
| Anlanden am Strand | 67 |
| Abschalten des Motors | 67 |
| PFLEGE NACH DEM FAHREN | 68 |
| Allgemeine Pflegetätigkeiten..... | 68 |
| Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser..... | 68 |
| Spülen des Kühlsystems und Innenschmierung des Motors | 68 |
| Korrosionsschutzbehandlung..... | 71 |
| BESONDERE VERFAHREN | 72 |
| Überwachungssystem..... | 72 |
| Notlauf-Modus | 72 |
| Überhitzter Motor | 72 |
| Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube..... | 73 |
| Gekentertes Fahrzeug | 74 |
| Untergetauchtes Fahrzeug | 75 |
| Wasserüberfluteter Motor..... | 75 |
| Kraftstoffüberfluteter Motor | 76 |
| Kraftstoffmangel..... | 77 |
| Schleppen des Fahrzeugs im Wasser | 77 |
| Leere Batterie..... | 78 |
| WARTUNGSMITTELS | |
| Informationen zu Motorabgasemissionen | 80 |
| Allgemeines | 81 |
| WARTUNGSPLAN..... | 82 |
| Regelmäßige Inspektion..... | 82 |
| WARTUNG..... | 85 |
| Schmierung | 85 |

| | |
|---|------------|
| Inspektion von Gaszug und Chokeyzug..... | 87 |
| Vergasereinstellung | 87 |
| Kraftstoffeinspritzsystem..... | 88 |
| Kraftstoff- und Ölfilter | 88 |
| Ausrichtung der Lenkung..... | 88 |
| VTS-Einstellung (falls vorhanden)..... | 88 |
| Vakuum-Bilgenpumpen..... | 89 |
| Sicherungen..... | 89 |
| O.P.A.S.-System (falls vorhanden)..... | 94 |
| Generalinspektion und Reinigung..... | 94 |
| ANHÄNGERTRANSPORT, LAGERUNG UND VORBEREITUNG | |
| AUF DIE SAISON | 95 |
| Anhängertransport..... | 95 |
| Lagerung..... | 96 |
| Vorbereitungen vor der Saison | 105 |
| FEHLERSUCHE..... | 108 |
| TECHNISCHE DATEN | 115 |
| INFORMATIONEN ZUM METRISCHEN SYSTEM (SI*)..... | 121 |
| IN DIESEM HANDBUCH BENUTZTE ABKÜRZUNGEN | 122 |
| GARANTIE | |
| BOMBARDIERS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE: | |
| 2004 SEA-DOO PERSONAL WATERCRAFT | 124 |
| INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ | 127 |
| ADRESSENÄNDERUNG/HALTERWECHSEL..... | 129 |

SICHERHEITS- INFORMATIONEN

EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch, Sie sind nun stolzer Besitzer eines Sea-Doo Personal Watercraft (Jet-Boot). Sie haben sich für eines der beliebtesten Boote entschieden. Ihr Sea-Doo® Jet-Boot (Personal Watercraft (PWC)) bietet Ihnen, Ihrer Familie oder Freunden die Möglichkeit, sich an der natürlichen Schönheit und den Reizen der Wasserwege in der ganzen Welt zu erfreuen. Willkommen beim Spaß auf dem Wasser!

Diese neue Freude und Freiheit bringt jedoch die Verantwortung für ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit ihrer Mitfahrer, der Personen, denen Sie Ihr Boot leihen und anderer Wassernutzer mit sich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig. Überzeugen Sie sich davon, dass jeder Bediener Ihres Bootes die Bedienelemente und deren Funktion sowie die Wichtigkeit des verantwortungsbewußten und rücksichtsvollen Fahrens vollständig versteht. Jeder Fahrer ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Informieren Sie Ihre Mitfahrer stets über die Vorsichtsmaßnahmen.

- Einige der in diesem Sicherheitsabschnitt enthaltenen Informationen sind möglicherweise neu für Sie, während andere allgemein bekannt oder offensichtlich sind. Unabhängig davon möchten wir, dass Sie ein sicheres und angenehmes Fahrerlebnis haben. Nehmen Sie sich deshalb ein paar Minuten Zeit, um diesen kurzen Sicherheitsabschnitt vollständig durchzulesen.
- Die Nichtbefolgung der Anweisungen in diesem Sicherheitsabschnitt kann zu schweren Personenschäden oder gar zum Tod führen.

- Dieser Sicherheitsabschnitt ist für ein erstes Nachschlagen gedacht und deshalb ist sein Inhalt begrenzt. Er sollte im Zusammenhang mit dem Rest dieser *Bedienungsanleitung*, dem *Sicherheitsvideo* und den Warnschildern auf dem Fahrzeug gelesen werden. Ebenso wird den Bootsführern sehr empfohlen, weitere Informationen über Bootsfahrtvorschriften von der lokalen Küstenwache, der Wasserschutzpolizei oder anderen lokalen Bootsfahrtbehörden zu beziehen.
- Viele Staaten oder Bundesländer stellen Anforderungen in Bezug auf die Bootsfahrtsicherheit auf und fordern Befähigungsnachweise. Bombardier empfiehlt jedem Bootsführer sehr die Absolvierung eines Sicherheits- und Befähigungskurses. Erkundigen Sie sich bei Ihrer lokalen Küstenwache oder der Wasserschutzpolizei in Ihrer Gegend über Kursmöglichkeiten.
- Einige Sicherheitsinformationen über die Bootsfahrt sind auf den Internet-Seiten zu finden, die am Ende dieses Sicherheitsabschnittes aufgelistet sind.
- Die Bootsfahrtvorschriften werden von Zeit zu Zeit geändert. Es ist ratsam, vor Benutzung Ihres Bootes, die lokalen Vorschriften von Zeit zu Zeit nachzulesen.
- Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Wasserfahrzeugs vornehmen zu lassen. Wenden Sie sich wegen weiterer Informationen bitte an Ihren Händler.
- Abschließend bitten wir Sie dringend, bei Ihrem Händler regelmäßig Routine- und Sicherheitswartungen durchführen zu lassen; ferner erhalten Sie dort das Zubehör, das Sie möglicherweise benötigen werden.
- Viel Spaß und... Gute Fahrt.

SICHERHEITS-CHECKLISTE

Um sich dem Vergnügen, dem Spaß und den Reizen des Bootfahrens völlig widmen zu können, gibt es einige grundlegende Regeln, die von jedem Bootsführer beachtet und befolgt werden müssen. **Werden diese Sicherheitshinweise und die Regeln für das sichere Führen von Booten nicht befolgt, kann dies zu Verletzungen oder sogar zum Tode bei Ihnen, Ihren Mitfahrern, Personen, denen Sie das Boot leihen, oder sonstigen Wassernutzern führen.**

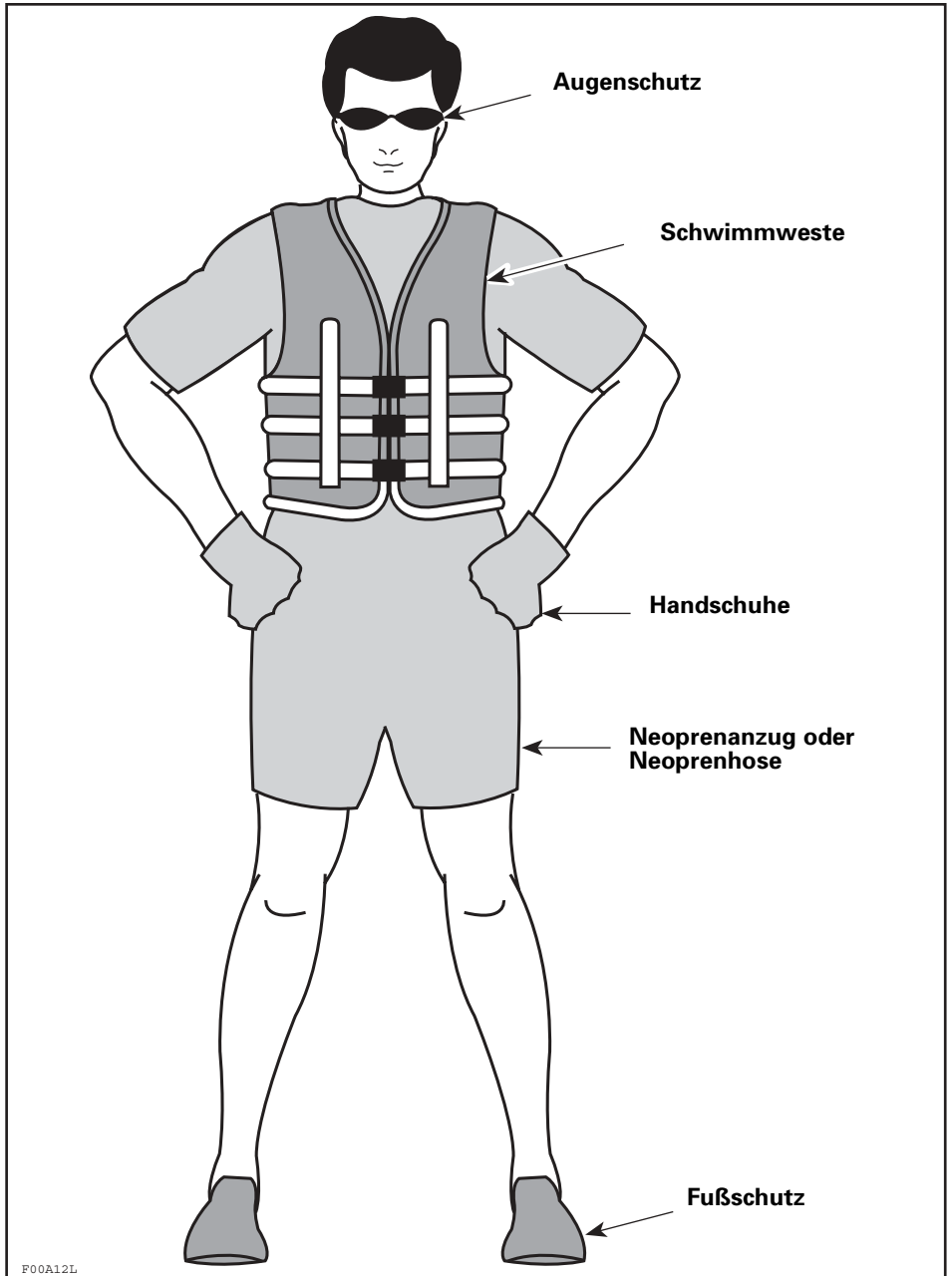
Allgemeines

- Bombardier empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.
- Es wird empfohlen, einen Kurs für das sichere Bootfahren zu absolvieren; möglicherweise ist ein solcher Kurs in Ihrem Bundesland/Land auch vorgeschrieben.
- Die Leistung dieses Bootes kann die anderer möglicherweise von Ihnen geführter Boote beträchtlich überschreiten. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem Betrieb des Jet-Boots vollständig vertraut, bevor Sie für Ihre erste Fahrt an Bord gehen bzw. Mitfahrer mitnehmen. Wenn Sie noch keine Gelegenheit dazu hatten, üben Sie das Fahren in einer passenden verkehrsfreien Gegend und bekommen Sie ein Gespür für die Reaktion eines jeden Bedienungselements. Sie müssen zunächst mit allen Bedienelementen vertraut sein, bevor Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus beschleunigen. Gehen Sie nicht davon aus, dass sich alle Jet-Boote gleich verhalten. Oft ist es so, dass sich die Modelle beträchtlich voneinander unterscheiden.
- Der Fahrer des Jet-Bootes hat den sicheren Betrieb des Bootes in seiner Hand und ist dafür verantwortlich. Er/sie hat die Verantwortung, Mitfahrer und Personen, an die er/sie das Boot ausleiht, aufzufordern, diesen Sicherheitsabschnitt der Bedienungsanleitung, das *Sicherheitsvideo* und die Warnschilder auf dem Boot zu lesen bzw. anzusehen und zu begreifen.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Mitfahrer schwimmen können und wissen, wie sie vom Wasser aus wieder auf das Jet-Boot aufsteigen können.
- Das Aufsteigen in tiefem Wasser kann anstrengend sein. Üben Sie im brusttiefem Wasser, bevor Sie Ihr Boot in tiefem Wasser besteigen oder fahren.
- Ein Jet-Boot richtet sich nicht von selbst auf, nachdem es gekentert ist. Der Fahrer und Mitfahrer müssen die geeignete Methode zum Aufrichten, wie sie in der *Bedienungsanleitung* erläutert ist, kennen. Vergewissern Sie sich, dass der Motor aus ist, bevor Sie das Boot aufrichten.
- Ihre lokale Wasserschutzpolizei oder staatliche/regionale Behörden werden gern eine zusätzliche Sicherheitsuntersuchung an ihrem Boot vornehmen und Ihnen bei der Bestimmung Ihrer Bedürfnisse helfen.
- Fahren Sie nicht nach der Einnahme von Drogen oder Alkohol oder wenn Sie sich müde fühlen.
- Befolgen Sie beim Betanken strikt die Anweisungen über das sichere Betanken von Booten, wie sie in der *Bedienungsanleitung* angegeben sind, sowie die Hafenvorschriften. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie das folgende Prinzip für die Kraftstoffversorgung an: 1/3 Kraftstoff für die Fahrt zum Ziel, 1/3 zur Rückfahrt und 1/3 als Reserve. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in irgendwelchen Aufbewahrungsfächern oder Motorräumen mit.
- Stellen Sie vor dem Betanken stets den Motor ab und erlauben Sie niemandem, beim Betanken auf dem Boot zu bleiben. Halten Sie sich stets vor Augen: Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.
- Beachten Sie kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassersportler sowie Umweltschutzbestimmungen. Als "Skipper" und Eigner eines Wasserfahrzeugs haften Sie für Schäden an anderen Fahrzeugen, die durch das Kielwasser Ihres Fahrzeugs verursacht werden. Gestatten Sie niemandem, Abfall über Bord zu werfen.
- Vergessen Sie nicht, dass alle Personen bei Notfällen anderen Bootsfahrern helfen müssen.

VORBEREITUNG AUF DIE FAHRT

Bekleidung

- ❑ Der Bootsführer und Mitfahrer müssen eine von der Küstenwache zugelassene Schwimmweste tragen, die für die Benutzung auf dem Jet-Boot geeignet ist.
- ❑ Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsichere Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden. Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.
- ❑ Der Bootsführer und Mitfahrer auf Jet-Booten müssen Schutzkleidung tragen. Das beinhaltet:
 - eine Neoprenhose oder dicke, dicht gewebte, eng anliegende Kleidung, die einen gleichwertigen Schutz bietet. Dünne Radfahrershorts sind beispielsweise nicht ausreichend. Bei einem Sturz ins Wasser oder durch Aufhalten in der Nähe der Strahlpumpendüse kann es durch in Körperhölräume gelangtes Wasser zu schweren inneren Verletzungen kommen. Normale Schwimmbekleidung bietet keinen angemessenen Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in die Körperöffnungen des Unterleibs von Männern und Frauen.
 - Schuhwerk, Handschuhe und Augenschutz/Brille werden ebenfalls empfohlen. Ein Schutz der Füße durch leichte, flexible Schuhe ist ratsam. Damit wird das Verletzungsrisiko durch das Auftreten auf scharfe Objekte unter Wasser vermindert.
 - **HINWEIS:** Die Benutzung eines Helmes wird für Freizeitfahrer nicht empfohlen.
- ❑ Wenn Sie an Wettrennen teilnehmen, sollten Sie wegen der erhöhten Unfallgefahr durch die Nähe anderer Rennteilnehmer einen für Jet-Boote zugelassenen Helm tragen. Lesen Sie die zum Lieferumfang des Helms gehörenden Anweisungen und Warnhinweise.



Mitzuführende Dinge

- Nehmen Sie stets die vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung mit und halten Sie diese für den Gebrauch bereit. Erkundigen Sie sich dazu nach den lokalen Vorschriften oder fragen Sie Ihren autorisierten Sea-Doo Händler. Solche geforderte Sicherheitsausrüstung beinhaltet unter anderem ein vernünftiges Signalgerät wie eine Pfeife, eine wasserdichte Taschenlampe oder zugelassene Leuchtkugeln, eine schwimmfähige Wurfleine, einen Anker mit Seil*, ein Schöpfergerät* und einen geeigneten Feuerlöscher. Die mit "*" gekennzeichneten Dinge sind in Kanada nicht erforderlich, wenn alle Personen an Bord eine Schwimmweste tragen.
- Auch ein Mobiltelefon in einer wasserdichten Hülle oder einem wasserdichten Behälter hat sich für Bootsfahrer von Vorteil erwiesen, die in Not waren oder jemanden an Land erreichen mussten.

Folgende Dinge sind unbedingt zu beachten

- Vor dem Betrieb des Bootes sind alle Warnschilder auf dem Sea-Doo Jet-Boot, die *Bedienungsanleitung* und alle anderen Sicherheitsdokumente zu lesen und zu verstehen. Schauen Sie sich das *Sicherheitsvideo* aufmerksam an. Beachten Sie stets, dass das Symbol "⚠" als Warnsymbol eine Anweisung kennzeichnet, die bei Nichtbeachtung zu schweren Personenschäden oder gar zum Tod führen kann.
- Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Erlernen Sie die vor Ort gültigen Verkehrsregeln. Informieren Sie sich über das geltende Navigationssystem (Bojen und Schilder) und stellen Sie sicher, dass Sie es verstanden haben.
- Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben möchten, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser, Wellen usw. können sich negativ auf einen sicheren Betrieb auswirken. Es ist nicht ratsam, das Boot unter rauen und stürmischen Witterungsbedingungen zu benutzen.
- Im Sinne der Sicherheit und sachgemäßen Pflege sind immer die "Täglichen Überprüfungen vor dem Betrieb" gemäß der Angaben in der *Bedienungsanleitung* durchzuführen, bevor das Boot in Betrieb genommen wird.
- Die Motorabschaltleine (Sicherheitsleine) muss immer an der Schwimmweste des Bootsführers befestigt sein. Sie muss frei vom Lenker gehalten werden, so dass der Motor abgestellt wird, wenn der Fahrer herunterfällt. Ziehen Sie nach dem Fahren die Leine von der Schwimmweste ab, um den unerlaubten Gebrauch durch Kinder oder andere Personen zu verhindern. Wenn der Bootsführer vom Boot fällt und die Sicherheitsleine ist nicht befestigt, hält das Boot nicht an.

BETRIEB

Vermeidung von Kollisionen

- ❑ Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. **Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.**
- ❑ Achten Sie beständig auf andere Wassernutzer und andere Boote oder Gegenstände, vor allem beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die Ihre Sichtbarkeit einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen können.
- ❑ Respektieren Sie die Rechte anderer Freizeitsportler und/oder anderer Personen in der Nähe und halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten ein.
- ❑ **Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen,** fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Sie überschätzen möglicherweise die Fähigkeiten des Bootes oder Ihre eigenen Fahrfähigkeiten und treffen ein Boot oder Personen.
- ❑ Dieses Jet-Boot kann engere Kurvenradien als andere Boote bewältigen. Allerdings sollten Sie, außer in Notfällen, scharfe Kurven nicht mit hoher Geschwindigkeit nehmen. Solche Manöver erschweren es anderen, Abstand zu halten oder einzuschätzen, in welche Richtung Sie fahren. Außerdem könnten Sie und/oder Ihre Mitfahrer vom Boot geworfen werden.
- ❑ Wie alle anderen Boote hat dieses Jet-Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Fahrzeug unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- ❑ Maintaining Manchmal ist es notwendig, die Geschwindigkeit beizubehalten oder zu erhöhen, um eine Kollision zu vermeiden.

Sicheres Fahren

- ❑ Beachten Sie stets, dass bei Freigabe des Gashebels in den Leerlauf weniger Richtungskontrolle verfügbar ist. Wenn der Motor aus ist, geht die Richtungskontrolle ganz verloren. **Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.**
- ❑ Fahren Sie gemäß der Grenzen Ihrer Fahrfähigkeiten. Vermeiden Sie aggressive Manöver, um das Risiko des Kontrollverlustes über das Boot, eines Abwurfs bzw. einer Kollision zu vermindern. Lernen Sie die Leistungsfähigkeit Ihres Bootes kennen und respektieren Sie diese.
- ❑ Fahren Sie immer verantwortungsbewußt und sicher. Lassen Sie Vernunft und Rücksicht walten.
- ❑ Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten erfordern ein höheres Maß an fahrerischem Können und bringen ein höheres Risiko schwerer Verletzungen mit sich.
- ❑ Die auf den Körper des Fahrers wirkenden Kräfte beim Kurvenfahren, Nehmen von Kielwasser oder Wellen, beim Fahren in rauem Wasser oder beim Herunterfallen vom Boot können, insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten, zu Verletzungen bis hin zu Bein- und anderen Knochenbrüchen oder noch schwereren Verletzungen führen. Bleiben Sie flexibel und vermeiden Sie scharfe Kurven.
- ❑ Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Auch können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- ❑ Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Fahrzeugs (falls vorhanden), um anzuhalten. Sie oder Ihre Mitfahrer könnten heftig nach vorn auf den Lenker oder gar vom Boot auf das Hindernis geschleudert werden.
- ❑ Jet-Boote sind nicht für Fahrten bei Nacht gedacht.

Hinweise für Bootsführer/Passagiere

- ❑ Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.
- ❑ Starten oder bewegen Sie das Fahrzeug nicht, wenn jemand auf dem Sonnendeck (falls vorhanden) oder der Schwimmplattform sitzt, oder wenn jemand in der Nähe im Wasser ist. Wasser und/oder Fremdkörper, die aus der Strahlpumpendüse austreten, können zu schweren Verletzungen führen.
- ❑ Der Bootsführer und der (die) Mitfahrer müssen stets richtig sitzen, bevor das Jet-Boot gestartet oder bewegt wird und wenn es in Bewegung ist. Alle Mitfahrer müssen angewiesen werden, die vorhandenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemen zu benutzen oder als Alternative auf einem Jet-Boot die Taille der vor Ihnen sitzenden Person zu umfassen.
- ❑ Beschleunigen Sie ein Jet-Boot mit Mitfahrer(n) immer allmählich, egal ob aus dem Stand oder während der Fahrt. Eine schnelle Beschleunigung kann bewirken, dass Ihre Mitfahrer das Gleichgewicht oder den Griff verlieren und rückwärts vom Boot fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.
- ❑ Halten Sie sich vom Wassereinsauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.
- ❑ Um ungewolltes Starten zu verhindern, lösen Sie immer die Sicherheitsleine des Jet-Boots, insbesondere wenn Schwimmer aufsteigen oder in der Nähe sind. Das Gleiche gilt vor dem Entfernen von Pflanzenresten und Fremdkörpern aus dem Wassereinsauggitter.
- ❑ Halten Sie sich vor Augen, dass Sonne, Wind, Alkohol, Drogen, Medikamente, Ermüdung und Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionszeit einschränken können.
- ❑ Halten Sie auf einem Jet-Boot nie Ihre Füße oder Beine zur Unterstützung des Kurvenfahrens ins Wasser.

Manövrierfähigkeit des Bootes/Abschleppen

- ❑ Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Fahrzeug zugelassen. Ein Überladen kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- ❑ Vermeiden Sie das Mitführen von Zubehör oder Ausrüstung, die Ihre Kontrolle über das Boot verändern kann.
- ❑ An dem Fahrzeug können Halteösen für eine Wasserskileine angebracht werden.
- ❑ Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Fahrzeugs und erfordert größeres fahrerisches Können.
- ❑ Achten Sie immer auf die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Passagiere und der Personen, die Sie auf Wasserskiern, Wakeboards oder anderen Wasserfahrzeugen ziehen.
- ❑ Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Vermeiden Sie enge, scharfe Kurven, es sei denn, diese sind unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, anderen Schwimmern, Fahrzeugen und Objekten ein.
- ❑ Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Wenn auch einige Boote mit einem speziell konstruiertem Abschleppmechanismus ausgestattet sind oder nachgerüstet werden können, vermeiden Sie den Anbau eines Abschlepphakens an Ihr Jet-Boot. Er kann eine Gefährdung darstellen, wenn jemand darauf fällt.
- ❑ Seien Sie sich darüber im Klaren, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Zugseil während einer engen Kurve oder beim Kreisfahren durchhängt. Das Seil könnte sich um den Nacken oder die Gliedmaßen einer Person wickeln, die ins Wasser gefallen ist.

Nicht vergessen:

- ❑ Wenn Sie von Anfang an vernünftig fahren, profitieren wir alle davon!

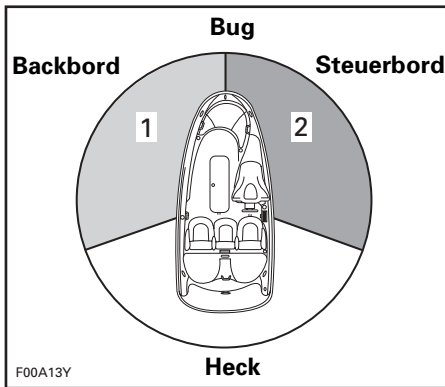
FAHRREGELN

Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Zur Vermeidung von Zusammenstößen und einer Gefährdung anderer Bootsinsassen müssen bestimmte Verkehrsregeln befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand...sondern um gesetzliche Vorschriften!

Vergessen Sie diese Verkehrsregeln nicht!

Informieren Sie sich über die Vorfahrtsregeln!

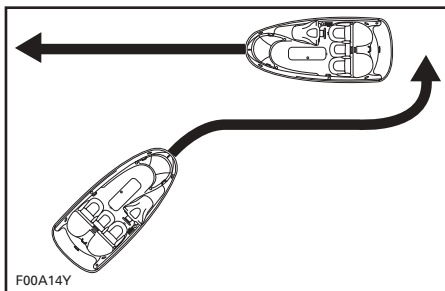
Halten Sie sich grundsätzlich rechts und vermeiden Sie die Nähe anderer Wasserfahrzeuge. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu anderen Wasserfahrzeugen, Personen und Objekten ein.



1. *ROTES Licht*
2. *GRÜNES Licht (Vorrangzone)*

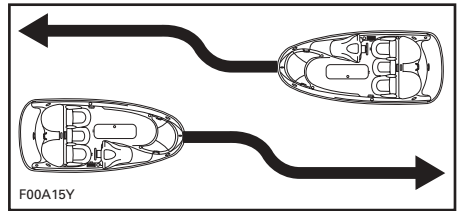
Kreuzung

Das Fahrzeug vor Ihnen und rechts von Ihnen hat Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.



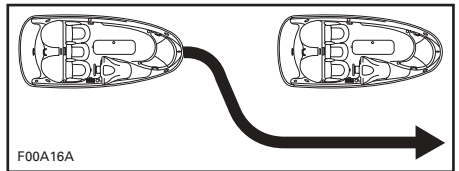
Gegenverkehr

Halten Sie sich rechts.



Überholen

Schneiden Sie das andere Fahrzeug nicht und halten Sie Abstand.



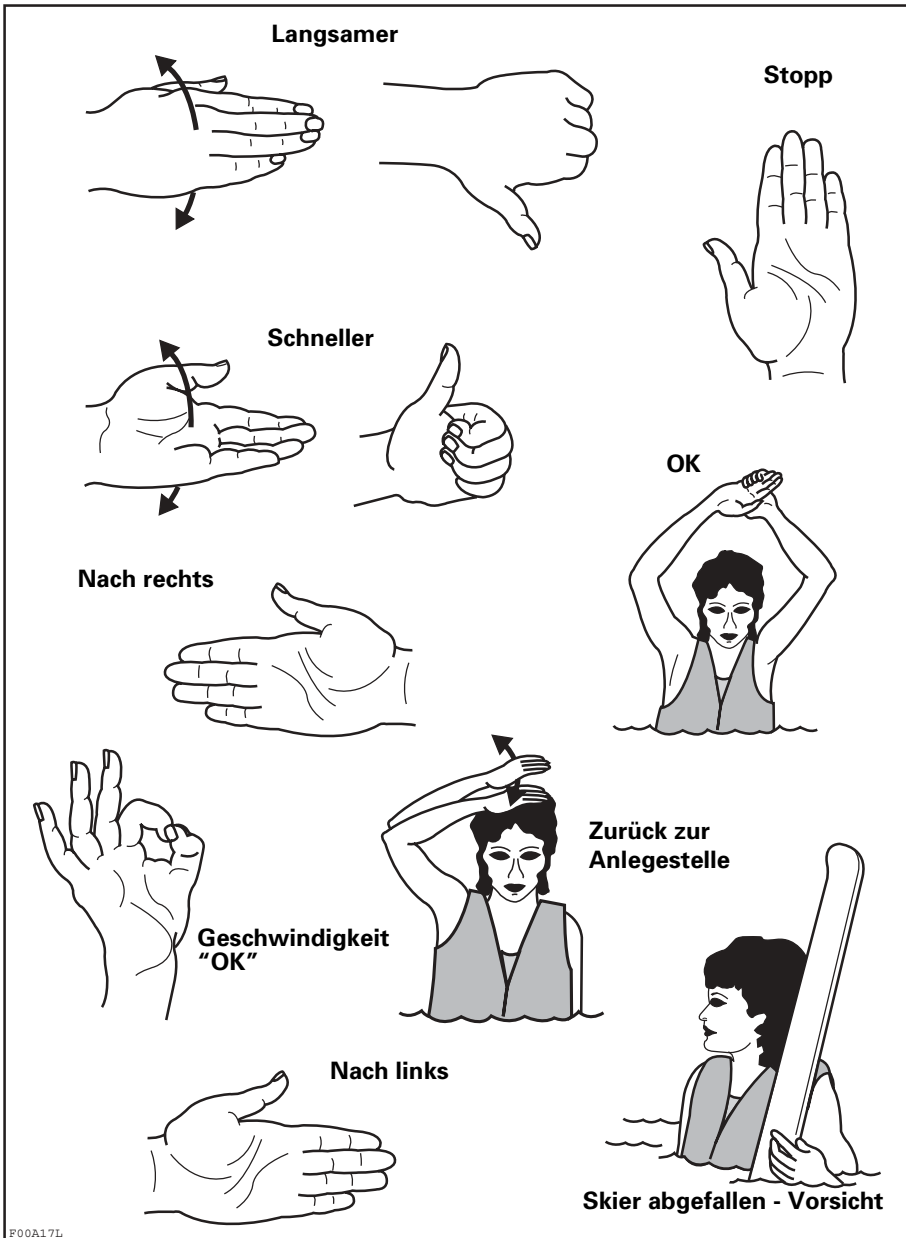
Navigationssystem

Navigationshilfsmittel wie Zeichen oder Bojen können eine Hilfe beim Erkennen sicherer Gewässer sein. Auf Bojen ist angegeben, ob Sie sich rechts (steuerbord) oder links (backbord) von der Boje halten müssen bzw. in welchem Fahrwasser Sie Ihren Weg fortsetzen können. Auf Bojen kann auch angezeigt werden, ob Sie in einen eingeschränkten oder kontrollierten Bereich, z. B. eine kielwasserfreie Zone oder eine Zone mit Geschwindigkeitsbegrenzung einfahren. Sie können auch Gefahren oder Hinweise zum Bootfahren in einem Bereich anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Sie können auf Geschwindigkeitsbegrenzungen hinweisen, auf Bereiche, die für Rennboote oder Boote allgemein gesperrt sind, und auf Ankerplätze sowie weitere nützliche Informationen enthalten. (Schon die Form der einzelnen Schilder ist aufschlussreich).

- Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

SIGNALE BEIM WASSERSKI

Zu Ihrer Information folgen hier die gängigsten Signale für den Wasserskisport.

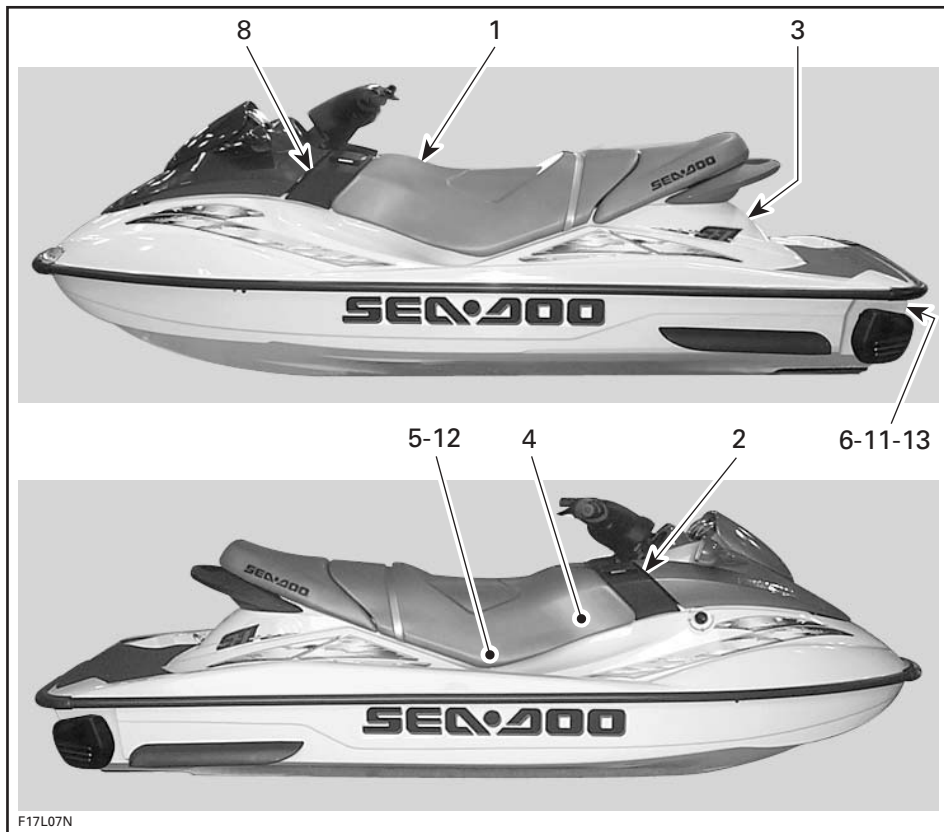


ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER

An Ihrem Jet-Boot sind die folgenden Aufkleber angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Suchen Sie dazu einen autorisierten Sea-Doo Händler auf.

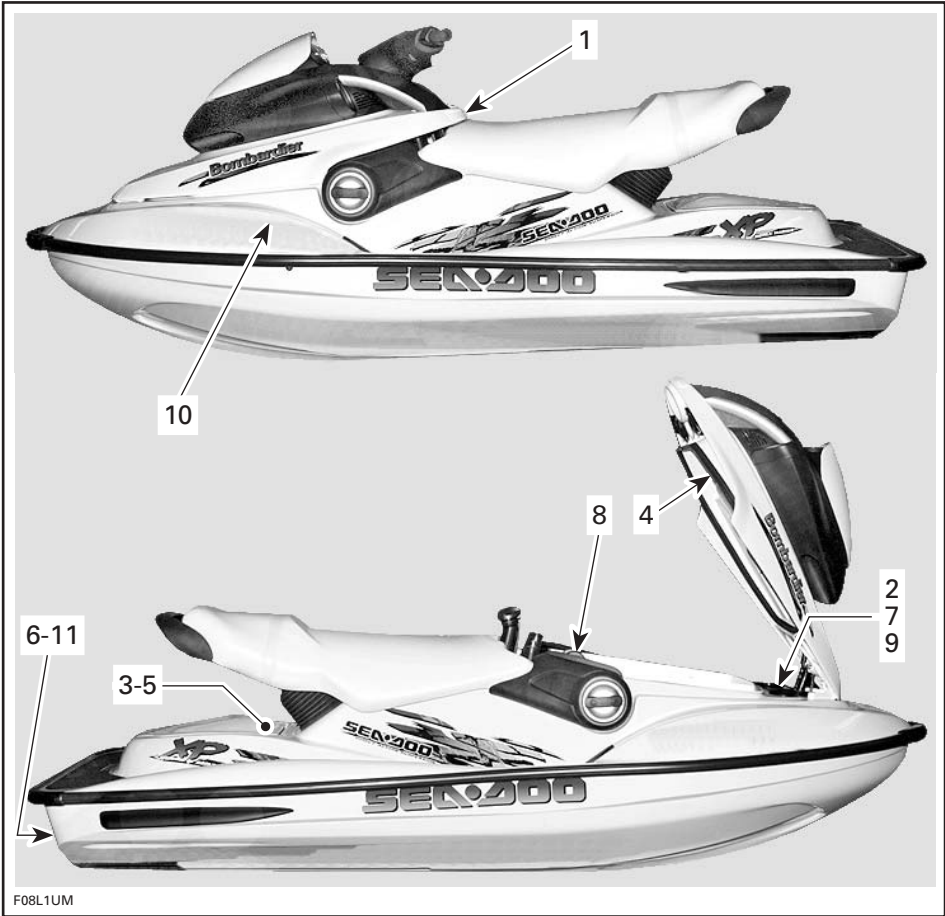
Bitte lesen Sie die folgenden Aufkleber sorgfältig, bevor Sie das Fahrzeug benutzen.

Modelle GTI, GTI LE, GTI RFI und GTI LE RFI



TYPISCH

Modelle XP DI



F08L1UM

TYPISCH

Hinweisschild 1



SICHERHEITSHINWEIS

Um die Gefahr **SCHWERER** oder **TÖDLICHER VERLETZUNGEN** zu vermeiden:

TRAGEN SIE EINE SCHWIMMWESTE. Alle Fahrer müssen eine zugelassene Schwimmweste (Zulassung z. B. durch die US-Küstenwache) tragen, die zur Verwendung mit dem Jet-Boot geeignet ist.

TRAGEN SIE SCHUTZKLEIDUNG. Bei einem Sturz ins Wasser oder durch Aufhalten in der Nähe der Strahlpumpendüse kann es durch in Körperhöhe gelangtes Wasser zu schweren inneren Verletzungen kommen.

Normale Schwimmbekleidung bietet keinen angemessenen Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in die Körperöffnungen des Unterleibs von Männern und Frauen.

Alle Fahrer müssen eine Neoprenhose tragen bzw. Kleidung, die gleichwertigen Schutz bietet (siehe Bedienungsanleitung). Schuhe, Handschuhe und Augenschutz/Brille werden empfohlen.

MACHEN SIE SICH MIT SCHIFFFAHRTSVORSCHRIFTEN VERTRAUT. Bombardier empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren. Erkundigen Sie sich nach dem vorgeschriebenen Alter für Bootsführer und den Ausbildungsanforderungen für Ihr Bundesland/Land.

Es wird empfohlen, einen Kurs für das sichere Bootfahren zu absolvieren; möglicherweise ist ein solcher Kurs in Ihrem Bundesland/Land auch vorgeschrieben.

BEFESTIGEN SIE DIE MOTORABSCHALTLEINE (SICHERHEITSLleine) an Ihrer Schwimmweste und sorgen Sie dafür, dass sie sich nicht am Lenker verfängt, damit das Fahrzeug stoppt, wenn der Fahrer herunterfällt. Ziehen Sie nach dem Fahren die Leine von der Schwimmweste ab, um den unerlaubten Gebrauch durch Kinder oder andere Personen zu verhindern.

Fahren Sie Ihren Fähigkeiten entsprechend und unterlassen Sie aggressive Manöver, um den Kontrollverlust über das Fahrzeug, Abwerfen und Kollisionen zu vermeiden. (Dies ist ein sehr leistungsfähiges Boot – kein Spielzeug. Scharfe Wendungen oder das Springen über Kielwasser und Wellen können die Gefahr von Rücken-/Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtverletzungen sowie von Bein-, Knie- und sonstigen Knochenbrüchen erhöhen.)

Springen Sie nicht über Kielwasser oder Wellen.

GEBEN SIE KEIN GAS, WENN SICH JEMAND HINTER DEM FAHRZEUG BEFINDET – schalten Sie den Motor ab oder lassen Sie ihn im Leerlauf laufen. Wasser und/oder Fremdkörper, die aus der Strahlpumpendüse austreten, können zu schweren Verletzungen führen.

HALTEN SIE SICH VOM ANSAUGGITTER FERN, wenn der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

FAHREN SIE NIEMALS NACH DEM KONSUM VON DROGEN ODER ALKOHOL. LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BETRIEBUNGSANLEITUNG

Schwimmweste



Neoprenhose

Strahlpumpendüse



Ansauggitter



SICHERHEITSHINWEIS

Kollisionen führen bei Jet-Booten zu mehr **VERLETZUNGEN** und **TODESFÄLLEN** als jede andere Art von Unfällen.

UM KOLLISIONEN ZU VERMEIDEN:

HALTEN SIE STÄNDIG AUSDSCHAU nach Menschen, Gegenständen und anderen Fahrzeugen. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die Ihre Sichtbarkeit einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen.

FAHREN SIE DEFENSIV mit ungefählicher Geschwindigkeit und halten Sie einen sicheren Abstand zu Personen, Gegenständen und anderen Fahrzeugen.

- Fahren Sie nicht direkt hinter Jet-Booten oder anderen Booten hinterher.
- Fahren Sie nicht in die Nähe von anderen, um Sie mit Wasser zu besprühen oder zu bespritzen.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es für andere schwer machen, Ihnen auszuweichen oder Ihre Fahrtrichtung zu erkennen.
- Vermeiden Sie Bereiche mit Objekten unter der Wasseroberfläche oder mit seichtem Wasser.

ERGREIFEN SIE FRÜHZEITIG MASSNAHMEN, um Kollisionen zu vermeiden. Bedenken Sie, dass Jet-Boote und andere Boote keine Bremsen haben.

LASSEN SIE NICHT DEN GASHEBEL LOS, WENN SIE VERSUCHEN, Objekten AUSZUWEICHEN - Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.

Prüfen Sie vor dem Starten des Jet-Boots stets die Bedienelemente von Gassystem und Lenkung auf volle Funktionsfähigkeit.

Befolgen Sie Schifffahrtsregeln sowie staatliche, regionale und lokale Gesetze und Vorschriften für Jet-Boote.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Die Sitzplätze sind begrenzt auf XX Fahrer und XX Mitfahrer (XXX kg/XXX lbs).



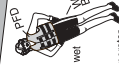
F16L0PL

IN ABHÄNGIGKEIT VOM FAHRZEUGMODELL

To reduce the risk of SEVERE INJURY or DEATH:
WEAR A PERSONAL FLOTATION DEVICE (PFD) that is suitable for personal use and Coast Guard approved for use in shallow water.

WEAR PROTECTIVE CLOTHING. Severe personal injuries can occur if water is forced into boat. Normal swimming clothes are not adequately protective against water entry into lower body regions (IS) of males or females. All riders must wear a wet suit bottom or clothing that provides equivalent protection (see Operator's Guide). Footwear, gloves, and goggles/goggles are recommended.

KNOW BOATING LAWS. Bombardier, Inc. recommends a minimum operator age of 16 years and the operator age and training requirements for your province/state. A boating safety course is recommended and may be required in your province/state.



⚠ WARNING

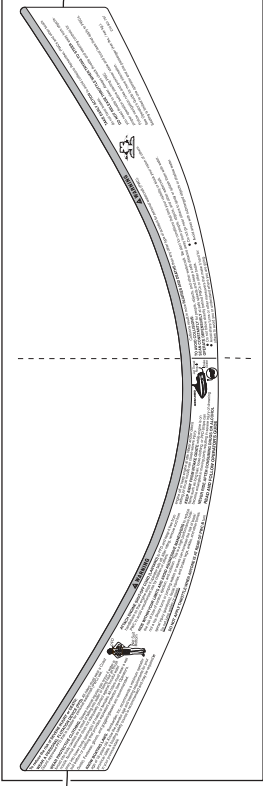
ATTACH ENGINE SHUT-OFF CORD (LANYARD) TO PFD and keep it free from handles so that engine stops if operator falls off. After riding, remove cord from PWC to avoid unauthorized use by children or others.
RIDE WITHIN YOUR LIMITS AND AVOID AGGRESSIVE MANEUVERS to reduce the risk of capsizing, loss of control, and collision. This is a high performance sport not a toy. Sharp turns or jumping wakes or waves can increase the risk of back, spinal injury (paralysis), facial injuries, and broken legs, ankles, and other bones. Do not jump wakes or waves.

DO NOT APPLY THROTTLE WHEN ANYONE IS AT REAR OF PWC to turn

engine off or keep engine at this. Water enters cabin, exiting through drain, causing severe personal injury. **AWAY FROM FRONT BRAKE GRABBAR** or in shallow water. **NEVER RIDE AFTER CONSUMING ALCOHOL.** **READ AND FOLLOW OPERATOR'S GUIDE**



Always wear your seat belt. Always use proper tie-up technique. Always use proper tie-up technique. Always use proper tie-up technique.



⚠ WARNING
 Collisions result in more INJURIES AND DEATHS than any other type of accident for personal watercraft (PWC).
TO AVOID COLLISIONS:
 • Do not drink alcohol or use drugs while operating a PWC.
 • Do not operate a PWC in areas with limited visibility or poor weather.
 • Do not follow closely behind PWCs or other boats.
 • Do not overtake or pass a PWC or other boat unless you can see clearly ahead of you and understand where you are going.
 • Do not go near others to spray or splash them with water.
 • Avoid areas with submerged objects or shallow water.



TAKE EARLY ACTION to avoid collisions. Remember, PWCs and other boats do not have brakes.
DO NOT RELEASE THROTTLE WHEN TRYING TO STEER away from objects. You need throttle to steer. Always check throttle and steering controls for proper operation before starting PWC.
 Follow navigation rules and provincial/state and local laws that apply to PWCs.
 See Operator's Guide for more information.
 Seating is limited to one operator and one passenger (xxx lbs. / xxx kg.)
 219-901-757

Hinweisschild 2

| | |
|--|--|
| CAUTION / VORSICHT | |
| Use Bombardier Formula XP-S II synthetic oil or Bombardier injection oil. See operator's guide. | |
| Verwenden Sie das synthetische Öl Bombardier Formula XP-S II oder Bombardier Einspritzöl. Siehe Bedienungsanleitung. | |
| 219902054 | |

F00A21Y

IN ABHÄNGIGKEIT VOM
FAHRZEUGMODELL

| | |
|--|--|
| CAUTION / VORSICHT | |
| Use Bombardier Formula XP-S II synthetic oil only. See operator's guide. | |
| Verwenden Sie nur das synthetische Öl Bombardier Formula XP-S II. Siehe Bedienungsanleitung. | |
| 219902055 | |

F00A22Y

IN ABHÄNGIGKEIT VOM
FAHRZEUGMODELL

Hinweisschild 3

| | |
|--|--|
| "DIESES BOOT MUSS DIE FOLGENDEN AM TAG DER ZERTIFIZIERUNG GELTENDEN SICHERHEITSTANDARDS DER US-KÜSTENWACHE NICHT ERFÜLLEN: | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffsystem • Anzeige von Leistungsdaten | <ul style="list-style-type: none"> • Sichere Beladung • Schwimmfähigkeit • Druckbelüftung |
| GEMÄSS AUSNAHMEGENEHMIGUNG DER US-KÜSTENWACHE (CGB 88-001)." | |
| Bombardier Corp. 7575 Bombardier Court, Wausau, WI 54401 | |
| Made in Canada | Bombardier Inc. Rd./Enr., 1988 |

F02L2D0

Hinweisschild 4

| | |
|---|-----------------------------------|
| Informationen zur Emissionsregelung | |
| Dieser Motor ist für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin zertifiziert und entspricht den EPA-Abgasemissionsvorschriften XXXX der USA für See-Vergasermotoren. | |
| BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS | |
| Motorgruppe: | XBCM.XXXXCR |
| FEL: | XXX gm/kW-hr HC + NO ₂ |
| Hubraum: | XXX cm ³ |
| Abgasemissionsregelungssystem: | XXX |
| Technische Daten zum Tunen: | |
| Leerlaufdrehzahl: | XXXX U/min ± XXX |
| Zündkerzentyp: | XXX |
| Elektrodenabstand: | XXX mm/XXX in. |

F00L29Y

IN ABHÄNGIGKEIT VOM
FAHRZEUGMODELL

| | |
|---|-----------------------------------|
| Informationen zur Emissionsregelung | |
| Dieser Motor entspricht den EPA-Abgasemissionsvorschriften MY XXXX für die USA und Kalifornien für See-Vergasermotoren. | |
| BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS | |
| Motorgruppe: | XBCM.XXXXCR |
| FEL: | XXX gm/kW-hr HC + NO ₂ |
| Hubraum: | XXX cm ³ |
| Abgasemissionsregelungssystem: | XXX |
| Zündkerzentyp: | XXX |
| Elektrodenabstand: | XXX mm/XXX in. |
| Leistung: | XXXX kW |
| Die Wartungsspezifikationen finden Sie in der Bedienungsanleitung. | |

F00L2XY

IN ABHÄNGIGKEIT VOM
FAHRZEUGMODELL

Hinweisschild 5

| | |
|--|--|
| ⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS | |
| DO NOT CHARGE OR BOOST THE BATTERY WHILE INSTALLED ON THE WATERCRAFT | |
| 219902201 | |
| LADEN SIE DIE BATTERIE NICHT, WÄHREND SIE IM FAHRZEUG EINGEBAUT IST | |


F00A23Y

Hinweisschild 6

| | |
|---|---|
| ⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS | |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Make sure engine is off • Grab inlet grate and step on bumper rail • Roll boat clockwise |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass der Motor abgeschaltet ist • Ergreifen Sie das Ansauggitter und stellen Sie sich auf die Stoßstange • Rollen Sie das Boot im Uhrzeigersinn |

F00A24Y

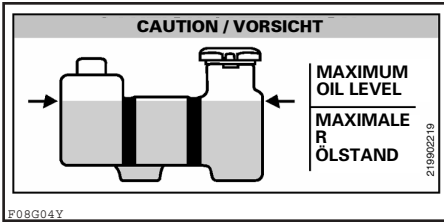
IN ABHÄNGIGKEIT VOM
FAHRZEUGMODELL

| | |
|---|---|
| ⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS | |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Make sure engine is off • Grab inlet grate and step on bumper rail • Roll boat counterclockwise |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass der Motor abgeschaltet ist • Ergreifen Sie das Ansauggitter und stellen Sie sich auf die Stoßstange • Rollen Sie das Boot entgegen dem Uhrzeigersinn |

F00A25Y

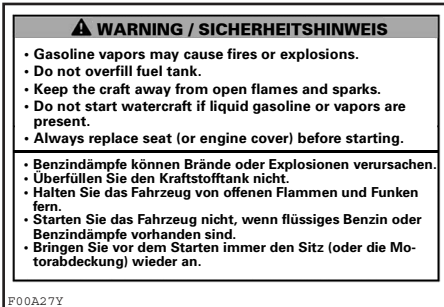
IN ABHÄNGIGKEIT VOM
FAHRZEUGMODELL

Hinweisschild 7



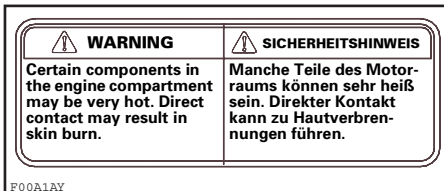
EINIGE MODELLE

Hinweisschild 8



F00A27Y

Hinweisschild 9



F00A1AY

EINIGE MODELLE

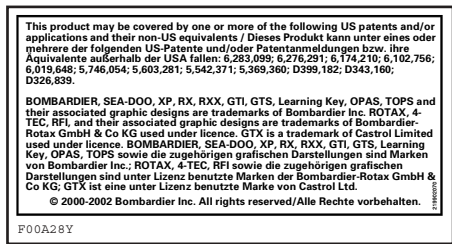
Hinweisschild 10



F00L2YY

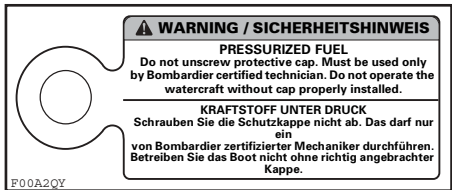
TYPISCH — EINIGE MODELLE

Hinweisschild 11



F00A28Y

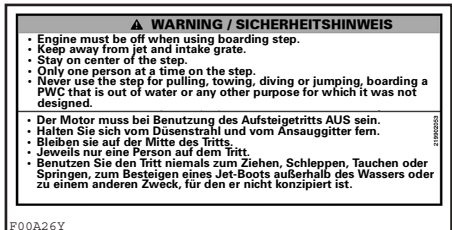
Hinweisschild 12



F00A20Y

EINIGE MODELLE

Hinweisschild 13



F00A26Y

EINIGE MODELLE

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

ANORDNUNG DER ZULASSUNGSNUMMER

Alle Jet-Boote müssen den gesetzlichen Vorschriften zufolge registriert werden und über eine Kennnummer verfügen.

Die korrekte Anbringung der Registriernummer können Sie der folgenden Abbildung entnehmen. Die Registriernummer muss an beiden Seiten des Fahrzeugs angebracht sein. An **Modellen wo dies zu geschehen hat**, bringen Sie die Registriernummer links vom Stern-Aufkleber an.



TYPISCH

1. Anordnung der Zulassungsnummer

HINWEIS: Die Registriernummer muss oberhalb der Wasserlinie angebracht sein. Stellen Sie auch sicher, dass Größe und Farbe der einzelnen Zahlen korrekt sind. Konsultieren Sie hierzu die lokal anzuwendenden Vorschriften.

IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Die wichtigsten Komponenten des Fahrzeugs (Motor und Rumpf) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel zu Garantiezwecken oder zur Rückverfolgung des Fahrzeugs im Falle eines Diebstahls.

Rumpf

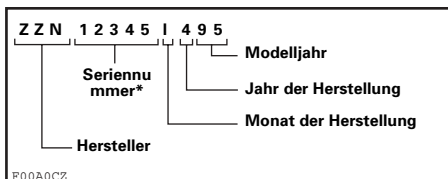
Die Identifikationsnummer für den Rumpf (H.I.N.) befindet sich hinten am Fahrzeug an der Fußauflage.



TYPISCH

1. Identifikationsnummer Rumpf

Sie besteht aus 12 Zeichen:



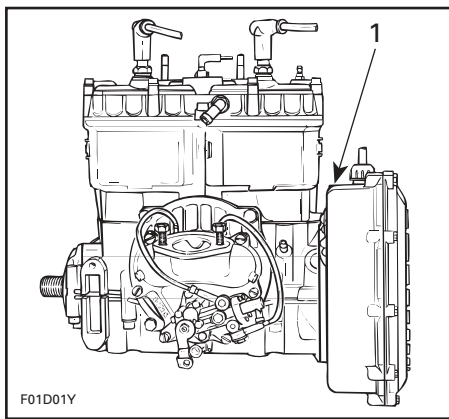
* Hier kann auch ein Buchstabe stehen.

Motor

HINWEIS: Schlagen Sie im Abschnitt TECHNISCHE DATEN nach, um zu erfahren, welcher Motor beim jeweiligen Modell eingesetzt wird.

Motor 717

Die Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) befinden sich oben auf dem Gehäuse des Magnetzündergenerators.

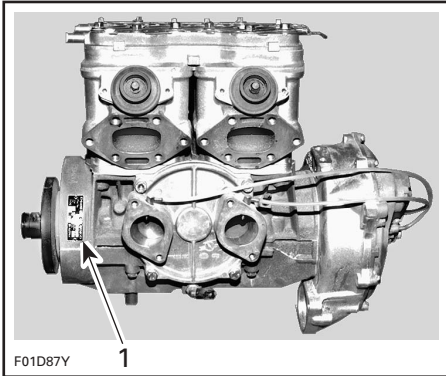


TYPISCH

1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

Motor 787 RFI

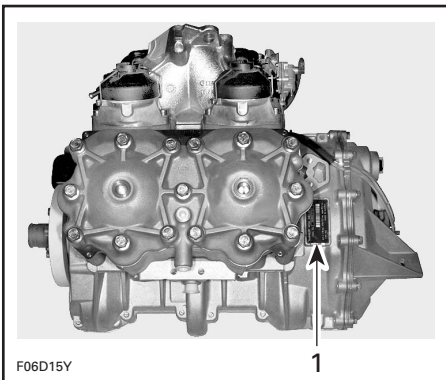
Die Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) befindet sich am oberen Kurbelgehäuse an der Abtriebsseite.



1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

Motor 947 DI

Die Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) befindet sich auf dem oberen Kurbelgehäuse auf der Seite des Magnetzündgenerators.



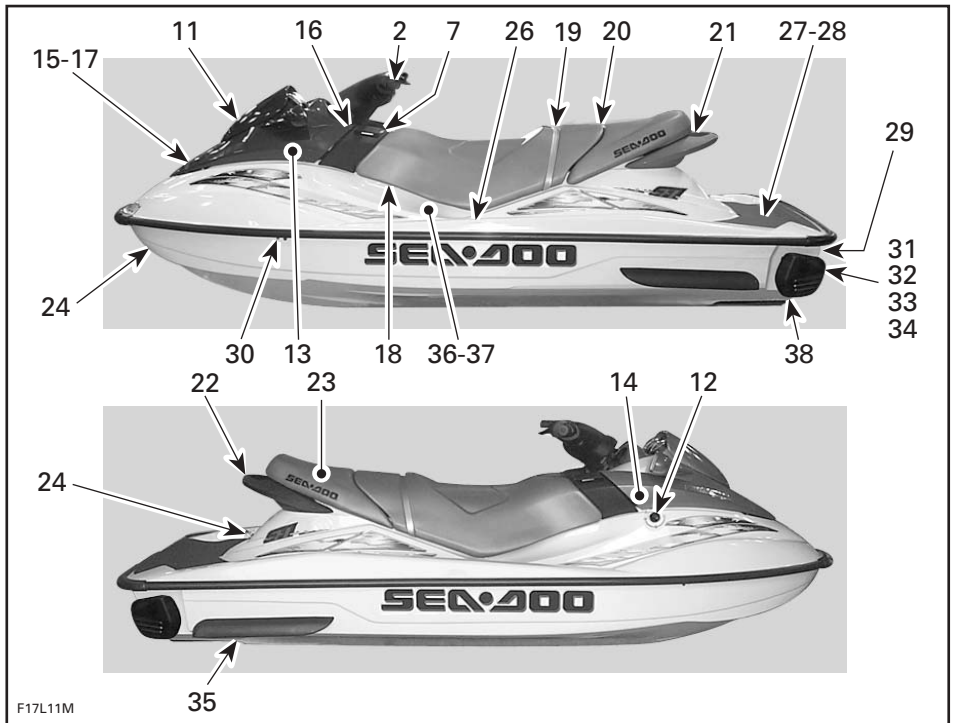
TYPISCH

1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/ AUSSTATTUNGEN

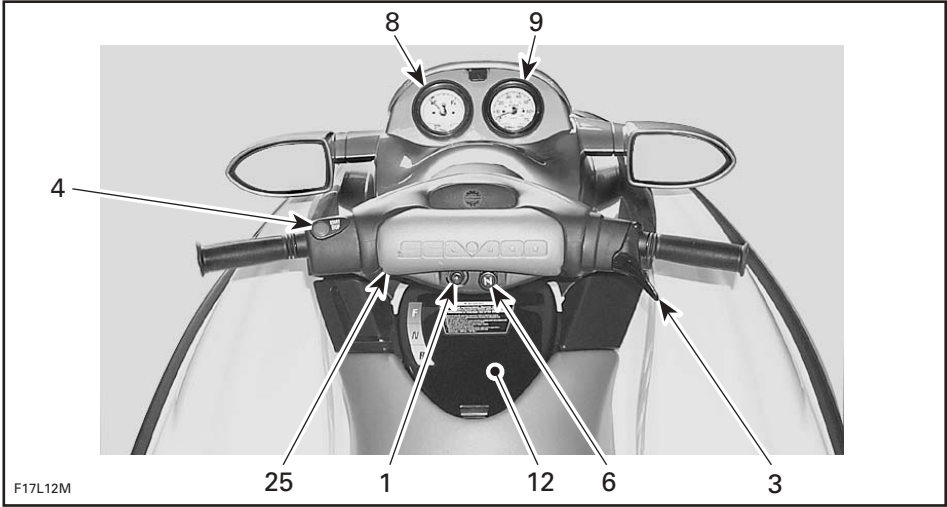
HINWEIS: Bei einigen Modellen sind manche der Komponenten nicht vorhanden oder optional.

Modelle GTI, GTI LE, GTI RFI und GTI LE RFI

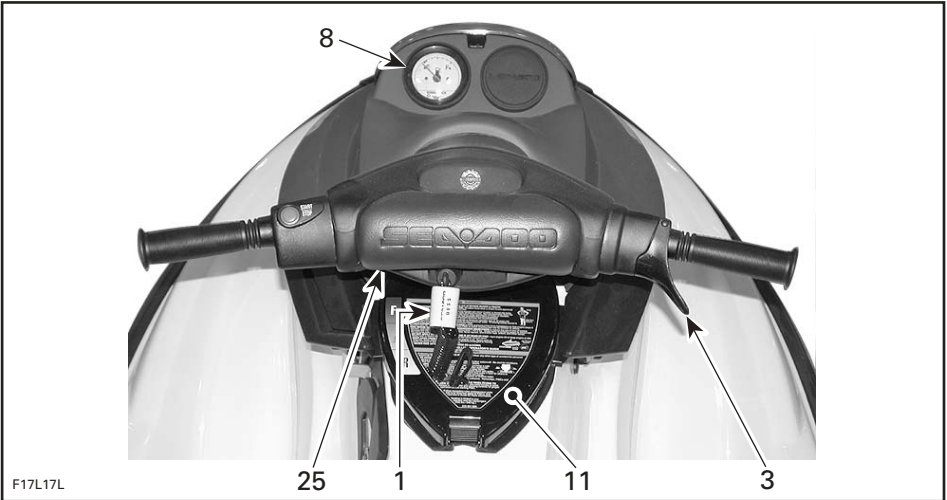


F17L11M

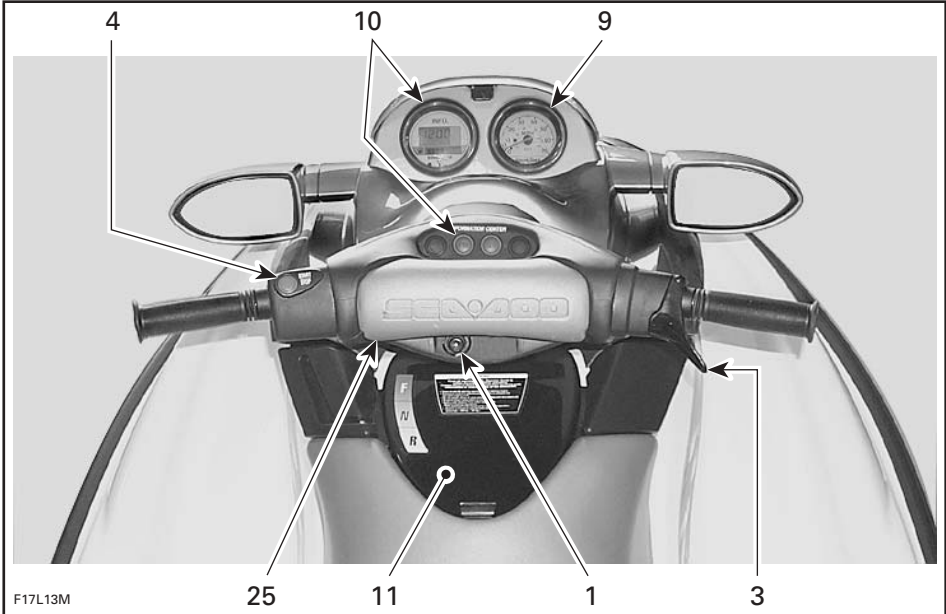
Modelle GTI und GTI LE



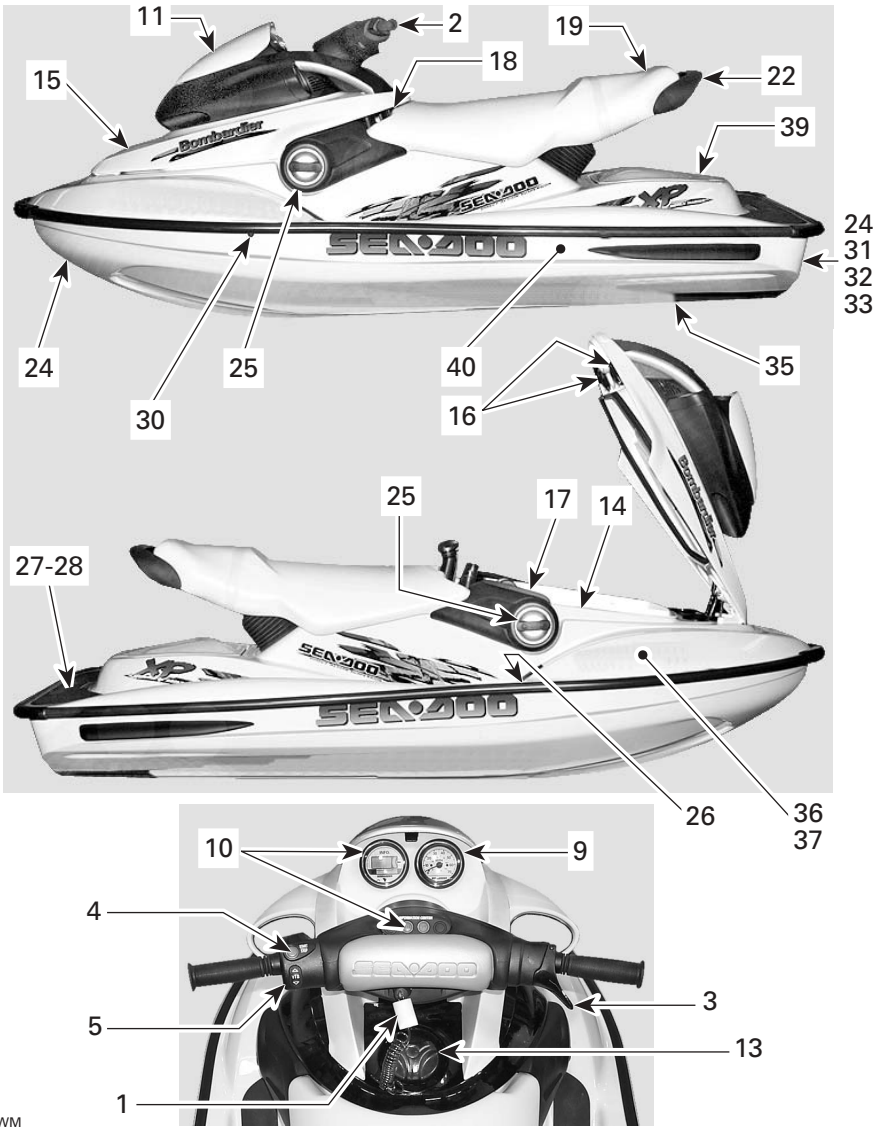
Modelle GTI RFI



Modelle GTI LE RFI



Modelle XP DI



F08L1WM

TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Lenker
3. Gashebel
4. Ein/Aus-Knopf Motor
5. Knopf für das variable Trimmsystem (VTS)
6. Choke
7. Schalthebel
8. Kraftstoffanzeige/Ölmangel-Warnleuchte
9. Tachometer
10. Anzeige/Schalter Info-Center
11. Handschuhfach
12. Kraftstofftankhahn
13. Kraftstofftankdeckel
14. Öleinspritzbehälterdeckel
15. Deckel des vorderen Staufaches
16. Deckelschloss vorderes Staufach
17. Werkzeugsatz
18. Luftzufuhröffnung
19. Sitzhalteriemen
20. Sitzverriegelung
21. Schnappschloss Sitzverlängerung
22. Hinterer Haltegriff
23. Hinterer Vorratskorb
24. Bug- und Heckösen
25. Anlege-Befestigungshaken
26. Fußauflage
27. Aufsteigepolster
28. Aufsteigeplattform
29. Aufsteigetritt
30. Auslassöffnung des Kühlsystems
31. Spülanschluss
32. Ablaufstopfen Bilge
33. Strahlpumpendüse
34. Schubumkehr
35. Wasseransaugung Strahlpumpe
36. Sicherungen
37. Batterie
38. Seitenflügel
39. Rückwärtige Zugriffsabdeckung
40. Automatische Bilgenpumpe

FUNKTIONEN DER BEDIENELEMENTE/ INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN

1) Sicherheitsleine (Motorabschaltleine)

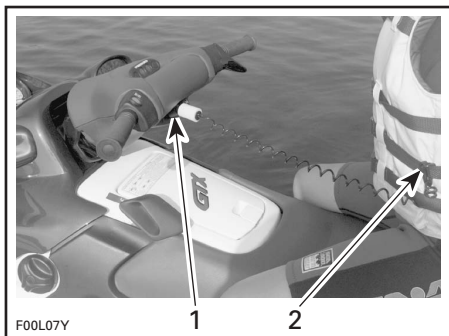
Die Kappe der Sicherheitsleine muss fest auf ihrem Stift sitzen, damit der Motor funktioniert.

Wird die Kappe der Sicherheitsleine von dem Stift abgezogen, stoppt der Motor. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der Schwimmweste des Bootsführers und stecken Sie die Kappe auf den Stift auf, um den Motor starten zu können.

SICHERHEITSHINWEIS

Der Motor kann zwar auch mit dem Ein/Aus-Knopf des Motors ausgeschaltet werden, es ist jedoch gute Praxis, auch die Sicherheitsleine abzuziehen, wenn der Motor gestoppt wird.

Zwei kurze Pieptöne zeigen an, dass das System startbereit ist. Schlagen Sie anderenfalls im Abschnitt FEHLERSUCHE in der Tabelle der kodierten Signale nach.



TYPISCH

1. Kappe der Sicherheitsleine auf dem Stift
2. An der Schwimmweste des Bootsführers befestigte Sicherheitsleine

SICHERHEITSHINWEIS

Sollte der Motor gestoppt werden, hat das Fahrzeug keine Richtungskontrolle mehr (bei Modellen mit O.P.A.S.™ ist sie vermindert). Ziehen Sie stets die Sicherheitsleine ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist, um versehentlichem Starten des Motors, unerlaubtem Gebrauch durch Kinder oder andere Personen und Diebstahl vorzubeugen.

Wird der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden nach der Befestigung der Sicherheitsleine an ihrem Stift gestartet, erklingen etwa 2 Stunden lang 4 sehr kurze Pieptöne in Abständen von jeweils 3 Sekunden, um sie daran zu erinnern, den Motor zu starten oder die Sicherheitsleine zu entfernen. Danach erklingen keine Pieptöne mehr. Dasselbe geschieht, wenn die Sicherheitsleine nach dem Abstellen des Motors mehr als 5 Sekunden lang auf dem Stift gelassen wird.

Vergewissern Sie sich stets, dass die Sicherheitsleine nach dem Abstellen des Motors nicht auf ihrem Stift gelassen wird.

WICHTIG: Wenn Sie die Sicherheitsleine auf dem Stift lassen, während der Motor nicht läuft, entlädt sich langsam die Batterie.

Digital kodiertes Sicherheitssystem (DESS - Digitally Encoded Security System)

Die Kappe der Sicherheitsleine enthält einen spezifischen elektronischen Schaltkreis, durch den sie eine eindeutige elektronische Seriennummer erhält. Dies entspricht einem herkömmlichen Schlüssel.

Diese Sicherheitsleine kann an keinem anderen Fahrzeug benutzt werden; umgekehrt kann auch die Sicherheitsleine eines anderen Fahrzeugs nicht an Ihrem Fahrzeug benutzt werden.

Das DESS bietet jedoch große Flexibilität. Sie können eine zusätzliche Sicherheitsleine kaufen und für Ihr Fahrzeug programmieren lassen.

Die **DI-Modelle** bieten auch eine spezielle Sicherheitsleine — die SEA-DOO LK™ (SEA-DOO Learning Key™) — welche die Geschwindigkeit des Fahrzeugs elektronisch auf etwa 55 km/h (35 MPH) beschränkt, wodurch Neulinge und weniger erfahrene Benutzer die Chance erhalten, das Fahren mit dem Jet-Boot zu erlernen und die dafür notwendige Kontrolle und Vertrautheit mit dem Fahrzeug zu erlangen.



Wenden Sie sich wegen einer zusätzlichen Sicherheitsleine an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Motor kann zwar auch mit dem Ein/Aus-Knopf des Motors ausgeschaltet werden, es ist jedoch gute Praxis, auch die Sicherheitsleine abzuziehen, wenn der Motor gestoppt wird.

2) Lenker

Mit dem Lenker wird die Richtung des Fahrzeugs kontrolliert. Durch Drehen des Lenkers nach rechts schwenkt auch das Fahrzeug nach rechts und umgekehrt.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie vor dem Start die Funktion des Lenkers sowie der entsprechenden Lenkdüse und der Seitenflügel (**falls vorhanden**). Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.

3) Gashebel

Wird der Gashebel betätigt, beschleunigt das Fahrzeug. Wird der Hebel ganz losgelassen, nimmt die Drehzahl des Motors automatisch bis auf Leerlaufdrehzahl ab, und das Fahrzeug wird durch den Wasserwiderstand allmählich gestoppt.

Modelle mit Vergaser

Drücken sie den Hebel nicht unnötigerweise, wenn der Motor nicht läuft. Bei jeder Betätigung des Gashebels liefert eine Kraftstoffbeschleunigerpumpe Kraftstoff an den Motor.

VORSICHT: Der Motor kann überflutet werden (absaufen), wenn der Gashebel unnötigerweise mehrmals betätigt wird. Ist der Motor überflutet, wird er nicht starten. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt **SPEZIELLE VERFAHREN**.

4) Ein/Aus-Knopf Motor

Alle Modelle

Drücken Sie zum Starten des Motors den Ein/Aus-Knopf und halten Sie ihn in dieser Position. Lassen Sie den Schalter sofort los, nachdem der Motor gestartet hat.

Um den Motor abzuschalten, lassen Sie den Gashebel ganz los, drücken dann den Ein/Aus-Knopf und ziehen die Sicherheitsleine von dem Kontaktstiftab.

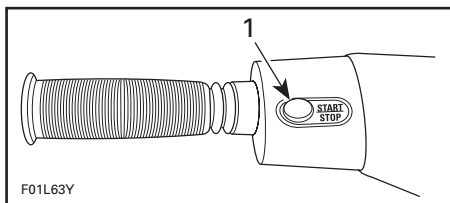
SICHERHEITSHINWEIS

Bei Modellen **ohne** O.P.A.S. ist die Richtungskontrolle vermindert, wenn der Gashebel losgelassen wird, und fehlt völlig, wenn der Motor abgeschaltet ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Bei Modellen **mit** O.P.A.S. ist die Richtungskontrolle vermindert, wenn der Gashebel losgelassen wird oder wenn der Motor abgeschaltet ist.

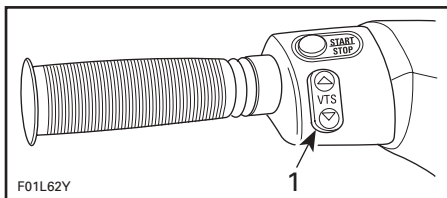
Alle Modelle



1. Ein/Aus-Knopf Motor

5) Knopf für das variable Trimmsystem (VTS) (falls vorhanden)

Dieser Knopf befindet sich direkt unterhalb des Ein/Aus-Knopfes und dient zur Veränderung der Strahldüsenstellung und zur Einstellung des Fahrverhaltens in Abhängigkeit von Wasserdruck und Wasserverhältnissen.



1. VTS-Knopf

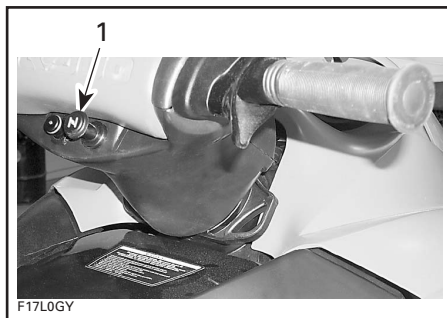
Die Anzeige des Info-Centers verfügt über eine VTS-Positionsanzeige. Siehe an anderer Stelle in diesem Abschnitt.

6) Choke

Modelle mit Vergaser

Der Choke sorgt für ein fetteres Kraftstoff-/Luftgemisch beim Starten eines kalten Motors.

Um den Choke zu betätigen, ist der Hebel zu ziehen und festzuhalten. Beim Loslassen kehrt der Hebel automatisch in seine Normalstellung zurück.



1. Choke

7) Schalthebel (falls vorhanden)

Ein Hebel mit 3 Stellungen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.

SICHERHEITSHINWEIS

Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Fahrzeug ruhig steht. Benutzen Sie ihn nicht als Haltegriff.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur bei geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

ACHTUNG: Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch.

Ziehen Sie den Hebel aus der Vorwärtsstellung in die Rückwärtsstellung. Drücken Sie ihn für Vorwärtsfahrt nach vorne in die Vorwärtsstellung. Bringen Sie den Hebel nach Fahrtende immer in die Vorwärtsstellung. Um die Neutralstellung zu finden, bringen Sie den Hebel in Rückwärtsstellung und drücken Sie ihn dann wieder zurück, bis sich das Fahrzeug nicht mehr bewegt.



VORWÄRTSSTELLUNG



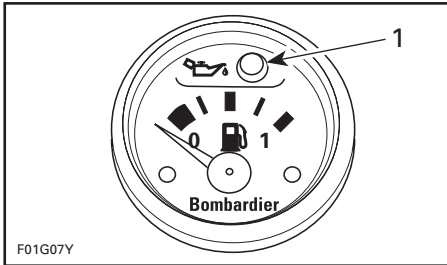
NEUTRALSTELLUNG



RÜCKWÄRTSSTELLUNG

8) Kraftstoffanzeige/Ölmangel-Warnleuchte (falls vorhanden)

Eine analoge Anzeige, die die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank anzeigt, und eine Warnleuchte, die bei geringem Füllstand im Ölbehälter aufleuchtet.



1. Ölmangel-Warnleuchte

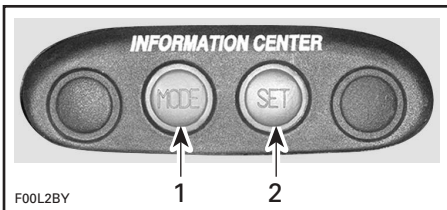
9) Tachometer (falls vorhanden)

Ein analoger Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Der an der Schwingplatte montierte Geschwindigkeitssensor sendet das Signal zum Tachometer und zum Info-Center (falls vorhanden).

10) Anzeige/Schalter Info-Center (falls vorhanden)

Hierbei handelt es sich um eine LCD-Multifunktionsanzeige. Mit Hilfe von zwei Tasten — MODE und SET — können verschiedene Anzeigen und Funktionen aktiviert werden, indem diese Tasten anhand der folgenden Beschreibung in bestimmten Sequenzen gedrückt werden.

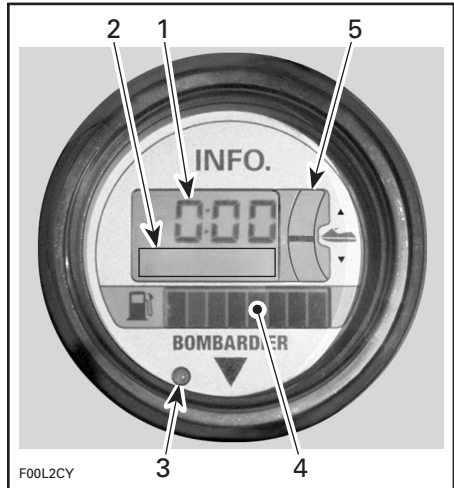


1. Zur Änderung des Anzeigemodus
2. Zur Einstellung oder Rücksetzung einer Funktion

Rücksetzung einer Funktion

Zur Rücksetzung einer Funktion (zum Beispiel Zeitmesser, Entfernung usw.) halten Sie 2 Sekunden lang die Taste SET gedrückt, während Sie sich in dem entsprechenden Modus befinden.

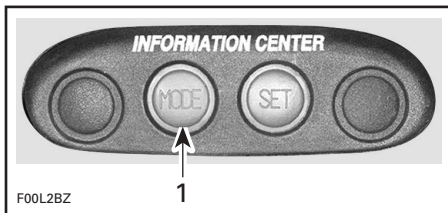
Das Info-Center umfasst die folgenden Anzeigebereiche.



1. Allgemeine Anzeige
2. Nachrichten-/Einheitenanzeige
3. Warnleuchte
4. Kraftstoffstandanzeige
5. VTS-Positionsanzeige (falls vorhanden)

Allgemeine Anzeige

Durch wiederholtes Drücken der Taste MODE erscheinen nacheinander die folgenden Anzeigen: Kompass (**falls vorhanden**), Drehzahlmesser, Tachometer, Durchschnittsgeschwindigkeit, Tageskilometer, Stundenzähler, Wassertemperatur, Außentemperatur (**falls vorhanden**) und Zeitmesser.



1. Zur Änderung des Anzeigemodus drücken

Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, lassen Sie die Taste los. Die gewählte Anzeige erscheint dann solange, bis sie geändert wird. Wird die Sicherheitsleine installiert, erscheint die als Letztes gewählte Anzeige.

Kompass (falls vorhanden): Zeigt die Haupthimmelsrichtungen an, um die Ausrichtung des Fahrzeugs zu verdeutlichen.

SICHERHEITSHINWEIS

Verwenden Sie den Kompass nur als Anhaltspunkt. Er darf nicht zu Navigationszwecken verwendet werden.

Drehzahlmesser: Zeigt die Motorumdrehungen pro Minute (RPM) an.

Tachometer: Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (KPH) oder in Meilen pro Stunde an (MPH).

Durchschnittsgeschwindigkeit: Das Info-Center errechnet die ungefähre Durchschnittsgeschwindigkeit (AV KPH oder AV MPH) des Fahrzeugs seit dem letzten Motorstart und zeigt diese an.

Tageskilometerzähler: Das Info-Center errechnet aus der Fahrzeit und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs die ungefähre Entfernung und zeigt das Ergebnis in Kilometern (KM) oder Meilen (MILES) an.

Stundenzähler: Zeigt die Zeit der Benutzung des Fahrzeugs in Stunden an.

Wassertemperatur: Zeigt die Wassertemperatur an der Wasseroberfläche (L TEMP) in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) an.

Außentemperatur (falls vorhanden): Zeigt die Außentemperatur (E TEMP) in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) an.

Zeitmesser: Ermöglicht die Messung einer Zeitspanne in Stunden und Minuten (hh:mm).

Nachrichtenanzeige

Das Info-Center bietet einen Anzeigebereich, in dem blinkend eine Meldung angezeigt wird, wenn einer der folgenden Umstände auftritt:

- Sensoren und wichtige Komponenten des Kraftstoffeinspritzsystems (MAINT) (DI-Modelle)
- Kompassfehler (COMPAS) (falls vorhanden)
- Wartung (MAINT)
- Motorüberhitzung (H-TEMP)
- niedriger Kraftstoffstand (FUEL-LO)
- niedriger Ölstand (OIL LOW)
- geringe Spannung (12V LOW).

Es erklingt ein Summton, wenn einer der vier letztgenannten Umstände eintritt.

Außer bei niedrigen Kraftstoff- und Ölständen, die Sie selbst durch Nachfüllen beheben können, wird empfohlen, bei Anzeige anderer Meldungen einen autorisierten SEA-DOO Händler aufzusuchen.

Gleichzeitig blinkt die Warnleuchte.

Warnleuchte

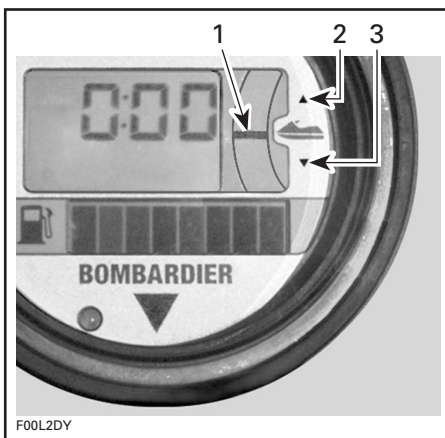
Während die Meldung angezeigt wird, blinkt gleichzeitig die rote Warn-LED (lichtemittierende Diode), um Ihre Aufmerksamkeit zu wecken.

Kraftstoffstandanzeige

Balkenanzeige zeigt während der Fahrt ständig die Kraftstoffmenge im Kraftstoffbehälter an. Ein eventuell eintretender Kraftstoffmangel wird ebenfalls angezeigt. Siehe NACHRICHTENANZEIGE weiter oben.

VTS-Positionsanzeige (falls vorhanden)

Die VTS-Positionsanzeige zeigt den Fahrtwinkel des Fahrzeugs an.



1. Positionsanzeige
2. Bug Oben (Heben)
3. Bug Unten (Senken)

Anzeigeprioritäten

Als Selbsttest leuchten bei jeder Aktivierung des Info-Centers alle LCD-Segmente und die LED drei Sekunden lang auf (wenn die Sicherheitsleine installiert ist).

Wenn das Info-Center aktiviert wird, wird die zuletzt eingestellte Funktion angezeigt, sofern es sich dabei um Drehzahlmesser, Tachometer oder Zeitmesser handelte. War eine andere Funktion eingestellt, wird der Kompass angezeigt. **Bei Modellen ohne Kompassfunktion** wird das Wort "SeaDoo" angezeigt.

Im Falle einer Warnmeldung blinkt die Meldung und hat Vorrang vor der Anzeige der Einheiten.

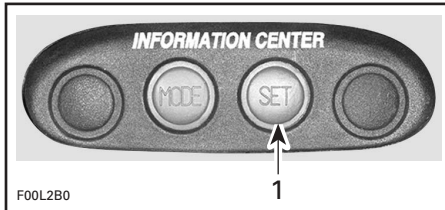
Ist mehr als eine Warnmeldung anzuzeigen, wechseln die blinkenden Meldungen alle 4 Sekunden.

Sonstige Funktionen

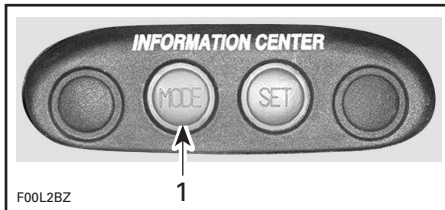
Im Folgenden wird beschrieben, wie die sonstigen verfügbaren Funktionen gewählt werden können.

Sprachoption

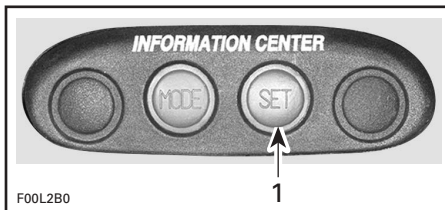
Während sich die Anzeige im Kompass-Modus befindet (während bei Modellen ohne Kompass das Wort "SeaDoo" angezeigt wird):



1. Drücken und für 2 Sekunden gedrückt halten



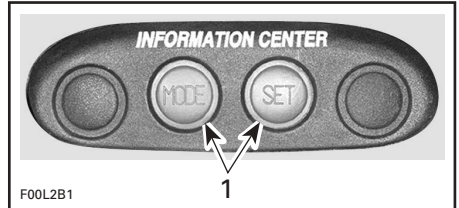
1. Wiederholt drücken



1. Drücken um zu beenden

Britisches/metrisches System

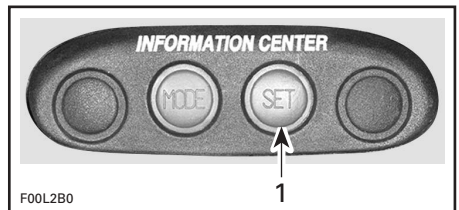
Ermöglicht die Anzeige der Einheiten im metrischen System oder im britischen SAE-System.



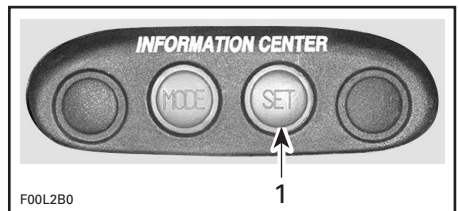
1. GEMEINSAM drücken und für 2 Sekunden gedrückt halten

Zeitmesser

Während sich die Anzeige im Zeitmesser-Modus befindet:



1. Drücken, um den Zeitmesser zu starten oder zu stoppen



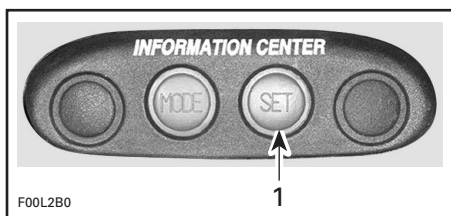
1. Zur Rücksetzung drücken und für 2 Sekunden gedrückt halten

Der Zeitmesser wird bei jeder Motorabschaltung zurückgesetzt.

Wartungsinformationen

Wenn eine Wartungsinspektion fällig ist, blinkt die Anzeige MAINT.

Um die blinkende Warnmeldung zurückzusetzen:



1. Zur Rücksetzung drücken und für 2 Sekunden gedrückt halten

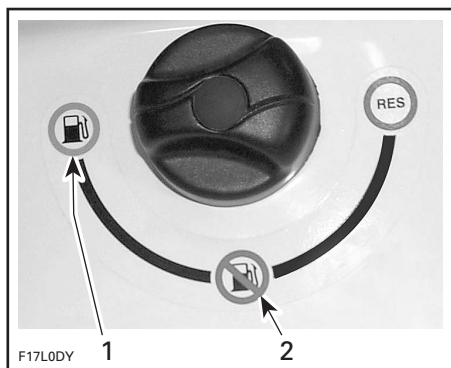
HINWEIS: Blinkt die Wartungsmeldung (MAINT) weiterhin, deutet dies auf einen Fehler am Kraftstoffeinspritzsystem bei **Di-Modellen** hin. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

11) Handschuhfach

Ein kleines, praktisches Fach für persönliche Dinge.

12) Kraftstofftankhahn

Modelle mit Vergaser



1. ON
2. OFF

Ein Drehschalter mit drei Stellungen: OFF, ON und RESERVE:

OFF: Kraftstoffversorgung des/der Vergaser stoppen.

VORSICHT: Bringen Sie den Hahn in die Stellung OFF, wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.

ON: Ermöglicht den Kraftstofffluss zu dem/den Vergaser(n). Dies ist die normale Position für den Betrieb des Fahrzeugs.

VORSICHT: Wird der Kraftstoffhahn nicht richtig geöffnet, kann der Kraftstofffluss behindert werden, was zu Motorschäden führen kann. Achten Sie darauf, den Kraftstoffhahn während der Fahrt vollständig zu öffnen.

RES (RESERVE): Benutzen Sie diese Stellung, wenn dem Fahrzeug in Stellung ON der Kraftstoff ausgegangen ist.

Füllen Sie den Kraftstofftank stets bei nächster Gelegenheit nach. Drehen Sie nach dem Tanken den Kraftstoffhahn in Stellung ON, um die Fahrt fortzusetzen.

13) Kraftstofftankdeckel

Einige Modelle

Öffnen Sie den Deckel des vorderen Staufachs, um Zugang zum Kraftstofftankverschluss zu erhalten.

Alle Modelle

Die Lage des Kraftstofftankverschlusses entnehmen Sie bitte der Abbildung des Fahrzeugs.

Schrauben Sie den Verschluss durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn ab. Setzen Sie nach dem Tankvorgang den Verschluss wieder auf und drehen ihn ganz zu.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem. Drehen Sie den Kraftstofftankhahn (**wenn vorhanden**) immer in Stellung AUS (OFF), wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

14) Öleinspritzbehälterdeckel

Alle Modelle außer XP DI

Die Lage des Öleinspritzbehälterdeckels entnehmen Sie bitte der Abbildung des Fahrzeugs.

Öffnen Sie den Deckel des vorderen Staufachs, um Zugang zum Behälterdeckel zu erhalten.

Um Einspritzöl in den Behälter nachzufüllen, schrauben Sie den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn ab. Füllen Sie nicht zu viel ein. Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest.

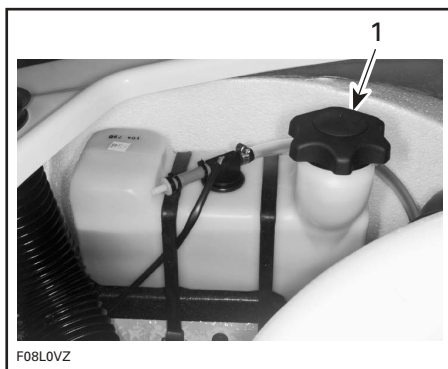
SICHERHEITSHINWEIS

Füllen Sie nicht zu viel ein. Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest. Öl ist entzündlich. Wischen Sie verschüttetes Öl immer aus der Bilge auf.

Schließen und verriegeln Sie den Deckel des Staufachs.

Modelle XP DI

Öffnen Sie die Motorabdeckung und entfernen Sie die Gepäckablage.

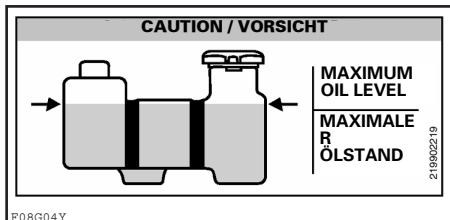


TYPISCH

1. Öleinspritzbehälterdeckel

Um Einspritzöl in den Behälter nachzufüllen, schrauben Sie den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn ab.

Füllen Sie nicht zu viel ein. Sorgen Sie dafür, dass der Ölstand den in der folgenden Zeichnung dargestellten Füllstand nicht übersteigt. Pumpen Sie anderenfalls das überschüssige Öl ab. Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn der Ölstand den empfohlenen Füllstand übersteigt.



Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Füllen Sie nicht zu viel ein. Überschreiten sie niemals die Markierungslinie MAX. Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest. Öl ist entzündlich. Wischen Sie verschüttetes Öl immer aus der Bilge auf.

Setzen Sie die Gepäckablage wieder ein und schließen Sie die Motorabdeckung. Achten Sie darauf, dass sie richtig einrastet.

Alle Modelle

15) Deckel des vorderen Staufaches

Ermöglicht den Zugang zum vorderen Staufach. Lassen Sie den Deckel nach dem Schließen immer einschnappen.

Vorderes Staufach

Ein praktischer, wasserdichter Bereich (herausnehmbarer Korb bei **einigen Modellen**) zur Aufbewahrung persönlicher Dinge. Idealer Platz für Ersatzzündkerzen, Abschleppseil, Erste-Hilfe-Set usw.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose in dem Staubereich/-korb auf. Fahren Sie niemals mit offenem Staufachdeckel.

Modelle GTI, GTI LE, GTI RFI und GTI LE RFI

Sollte sich Wasser im Staubereich befinden, ziehen Sie den Ablaufstopfen heraus, damit das Wasser abfließen kann. Setzen Sie den Stopfen danach wieder ein.

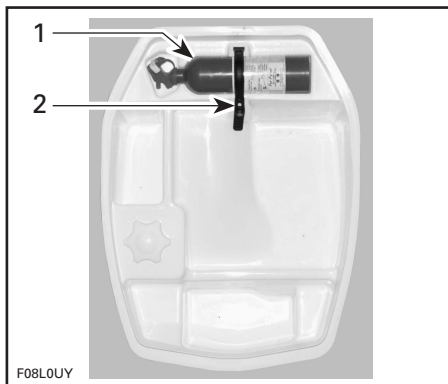
HINWEIS: Das Wasser fließt in die Bilge. Wenn es sich um eine große Wassermenge handelt, müssen Sie die Bilge entleeren (außerhalb des Wassers), bevor Sie das Fahrzeug wieder benutzen.



1. Ablaufstopfen

Modelle XP DI

Der Korb verfügt über getrennte Fächer.



1. Feuerlöscher (wird separat verkauft)
2. Halteriemen

SICHERHEITSHINWEIS

Sorgen Sie dafür, dass der Feuerlöscher mit den mitgelieferten Halteriemen sicher befestigt wird.

SICHERHEITSHINWEIS

Lagern oder befördern Sie nichts unter dem Korb.

Durch die Entfernung der Gepäckablage wird der Zugang zum Motor, zur Mechanik und zur Elektrik sowie zum Kraftstoff-/Ölsystem ermöglicht.

SICHERHEITSHINWEIS

Komponenten im Motorraum können heiß sein. Fassen Sie beim Starten oder bei laufendem Motor keine elektrischen Teile an. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.

Alle Modelle

16) Deckelschloss vorderes Staufach

Ziehen Sie den Schlosshebel nach oben, um den Deckel des vorderen Staufachs zu öffnen. Danach immer gut verschließen.

HINWEIS: Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob der Riegelstift des Staufachdeckels fest sitzt. Stellen Sie gegebenenfalls das Schloss nach und überprüfen Sie anschließend, ob der Staufachdeckel richtig einrastet.

17) Werkzeugsatz

Enthält die für elementare Wartungsarbeiten am Fahrzeug notwendigen Werkzeuge.

18) Luftzufuhröffnung

Durch diese Öffnung wird der Motor mit der notwendigen Luft versorgt und der Motorraum belüftet. Gerät die Luftzufuhröffnung unter Wasser, kann Wasser in die Bilge gelangen.

ACHTUNG: Wenn die Luftzufuhröffnung für längere Zeit unter Wasser gerät, zum Beispiel durch ununterbrochenes Fahren in engen Kreisen, gerät Wasser in die Bilge und kann schwere Schäden an internen Teilen des Motors verursachen.

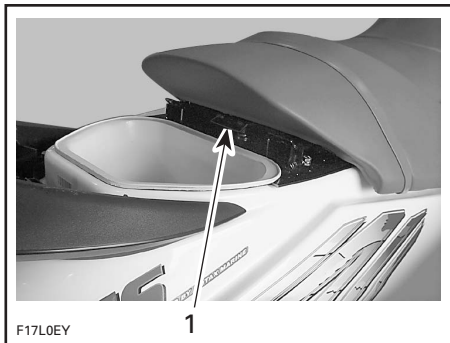
19) Sitzhalteriemen

Der Sitzhalteriemen dient zum Festhalten beim Aufsteigen und als Haltegriff für den Mitfahrer.

20) Sitzverriegelung (falls vorhanden)

Durch Entfernen des Sitzes erhalten Sie Zugang zum Motorraum.

Das Schnappschloss des Sitzes befindet sich am hinteren Ende unter dem Sitz.



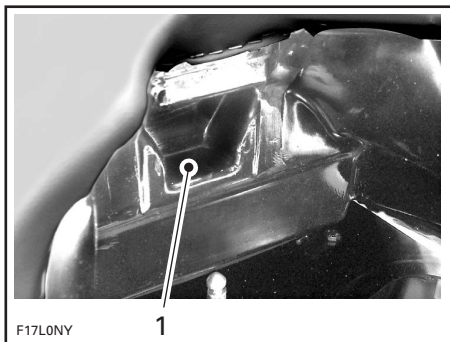
1. Sitzverriegelung

Alle Modelle außer XP DI

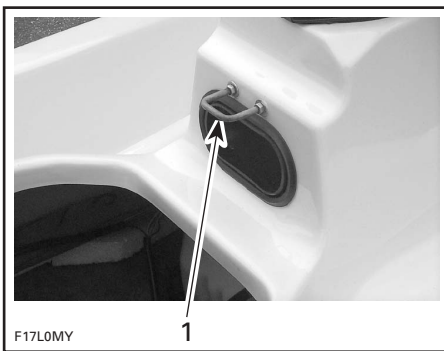
Um den Sitz zu entfernen, ziehen Sie den Schlosshebel nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung. Heben Sie den Sitz an und ziehen Sie ihn nach hinten.

HINWEIS: Zuerst muss die Sitzverlängerung abgenommen werden.

Setzen Sie beim Wiedereinbau des Sitzes die Aussparung am Sitz auf den Haken am Aufbau.

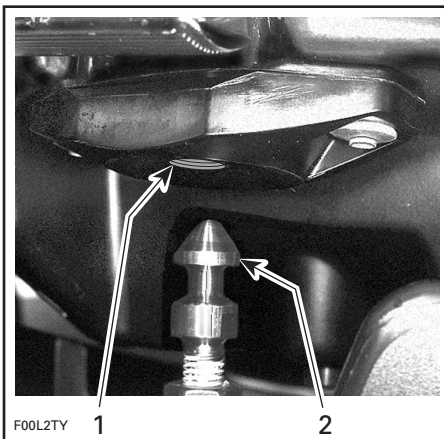


1. Aussparung am Sitz



1. Haken am Aufbau

Um den Sitz wieder einrasten zu lassen, setzen Sie das Loch im Schloss auf den Zapfen auf und drücken fest auf den hinteren Teil des Sitzes.



1. Loch im Schloss
2. Zapfen

Motorraum

Alle Modelle außer XP DI

Durch die Entfernung des Sitzes wird der Zugang zum Motor, zur Mechanik und zur Elektrik sowie zum Kraftstoff-/Ölsystem ermöglicht.



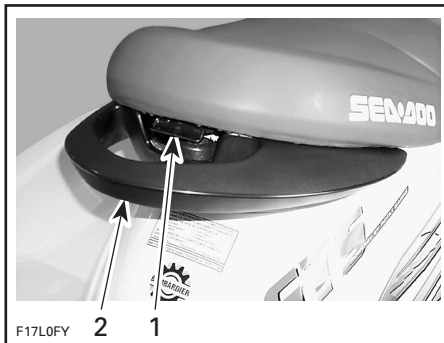
SICHERHEITSHINWEIS

Komponenten im Motorraum können heiß sein. Fassen Sie beim Starten oder bei laufendem Motor keine elektrischen Teile an. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.

Alle Modelle

21) Schnappschloss der Sitzverlängerung (falls vorhanden)

Durch Entfernen der Sitzverlängerung erhalten Sie Zugang zum hinteren Vorratskorb. Gewährt auch Zugang zur Sitzverriegelung bei Modellen mit Sitzverlängerung.



1. Schnappschloss Sitzverlängerung
2. Hinterer Haltegriff

22) Hinterer Haltegriff

Dient zum Festhalten beim Aufsteigen und als Haltegriff für den Mitfahrer oder Spotter bei dreisitzigen Modellen. Siehe auch obige Abbildung.

ACHTUNG: Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Fahrzeug zu heben.

23) Hinterer Vorratskorb (falls vorhanden)

Ein praktischer, wasserdichter und herausnehmbarer Korb zur Aufbewahrung persönlicher Dinge.

Der hintere Vorratskorb verfügt über einen Halter für einen zugelassenen Feuerlöscher (wird separat verkauft).



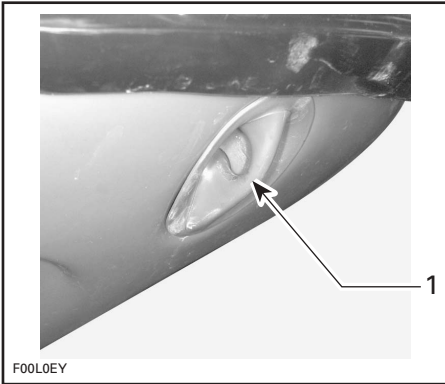
TYPISCH

Alle Modelle

24) Bug- und Heckösen

Bugöse

Die Ösen können zum Anlegen und Ziehen gebraucht werden oder um das Fahrzeug auf Transporten zu befestigen.

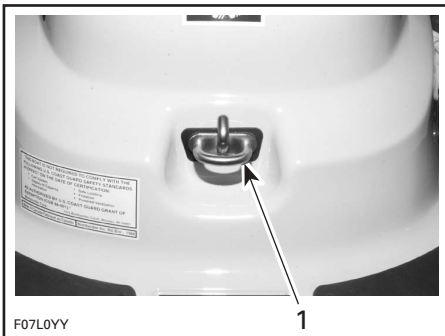


1. Bugöse

Hecköse

Einige Modelle

An dieser Öse kann ein Seil mit einem Haken, einem Knoten oder einem offenen Ende befestigt werden.



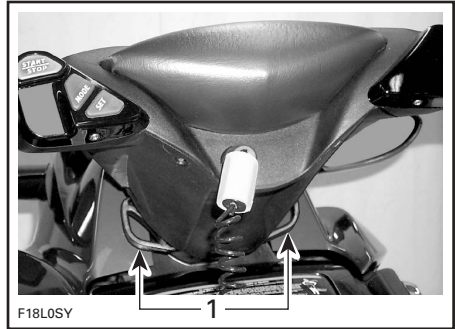
1. Hecköse

Alle Modelle

25) Anlege-Befestigungshaken

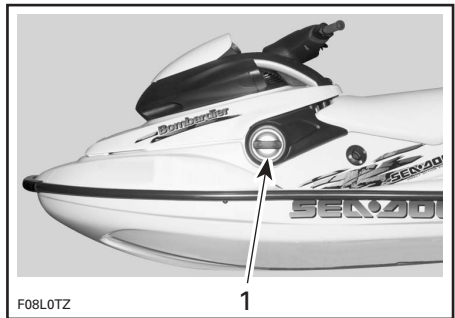
Diese Haken können für kurzzeitiges Andocken verwendet werden, zum Beispiel während das Fahrzeug aufgetankt wird.

VORSICHT: Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen oder Heben des Fahrzeugs.



ALLE MODELLE AUßER XP DI

1. Anlege-Befestigungshaken



XP DI

1. Anlege-Befestigungshaken

26) Fußauflage

Der Fahrer muss beim Fahren die Füße auf die Fußauflage stellen.

27) Aufsteigepolster

Eine weiche Fläche, die beim rückwärtigen Aufsteigen die Knie schont.

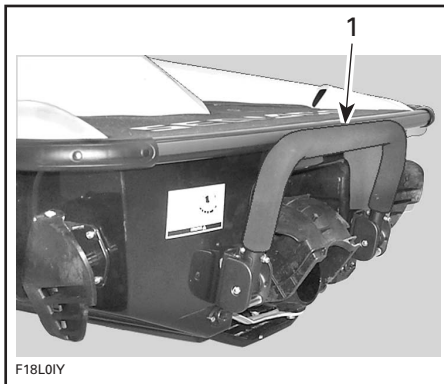
Alle Modelle

28) Aufsteigeplattform

Bietet eine große Fläche, um leichter von hinten auf das Fahrzeug aufsteigen zu können.

29) Aufsteigetrichter (falls vorhanden)

Ein praktischer Tritt zum leichteren Aufsteigen auf das Fahrzeug.



1. Aufsteigetrichter

Ziehen Sie den Tritt mit der Hand herunter und halten Sie ihn fest, bis ein Fuß auf den Tritt gestellt wird.



30) Auslassöffnung des Kühlsystems

Alle Modelle



TYPISCH

1. Auslassöffnung

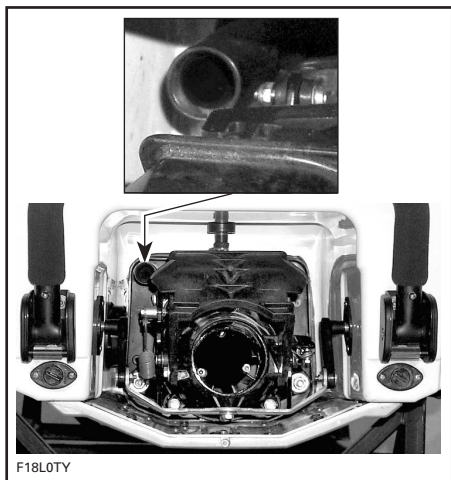
Bei laufendem Motor sollte Wasser aus der Öffnung fließen. Dadurch kann im Motorkühlsystem befindliche Luft entweichen. Es deutet auch darauf hin, dass im Kühlsystem Wasser zirkuliert.

HINWEIS: Möglicherweise muss leicht die Motordrehzahl erhöht werden, um das Wasser herausfließen sehen zu können.

VORSICHT: Sollte einige Sekunden nach dem Starten des Motors kein Wasser aus der Öffnung fließen, stoppen Sie den Motor sofort und schlagen sie im Abschnitt **PFLEGE NACH DEM FAHREN** unter **SPÜLEN DES KÜHLSYSTEMS** nach oder wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

31) Spülanschluss (falls vorhanden)

Das Fahrzeug verfügt über einen praktischen Anschluss, an dem zum Spülen des Kühlsystems problemlos ein Gartenschlauch angeschlossen werden kann.



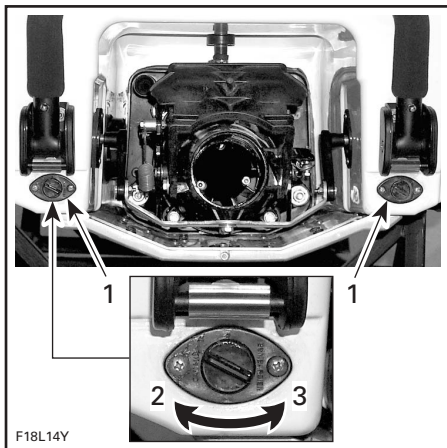
TYPISCH

Lesen Sie im Abschnitt **PFLEGE NACH DEM FAHREN** nach, wie dieser Anschluss richtig verwendet wird.

32) Ablaufstopfen Bilge

Sollte sich Wasser in der Bilge befinden, kann es leicht abgelassen werden, indem die Ablaufstopfen geöffnet werden, während der Motor abgeschaltet ist und sich das Fahrzeug außerhalb des Wasser befindet.

VORSICHT: Holen Sie das Fahrzeug aus dem Wasser, bevor die Ablaufstopfen herausgedreht werden.



TYPISCH

1. Ablaufstopfen
2. Schließen
3. Öffnen

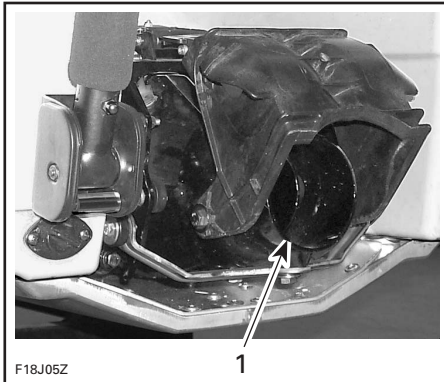
Kippen Sie das Fahrzeug leicht nach hinten, damit das Wasser vollkommen abfließen kann.

Die Bilge kann am besten auf einer Rampe entleert werden.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen fest gezogen sind, bevor Sie das Fahrzeug wieder zu Wasser lassen.

33) Strahlpumpendüse

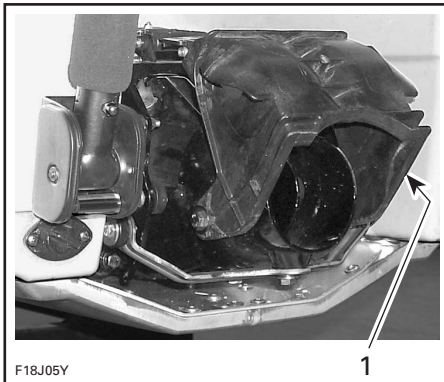
Durch das Drehen des Lenkers bewegt der Fahrer die Düse nach links oder rechts. Dies bewirkt bei laufendem Motor eine Richtungskontrolle.



TYPISCHER AUFBAU
1. Strahlpumpendüse

34) Schubumkehr (falls vorhanden)

Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegt sich die Schubumkehrfläche nach oben oder unten, um die gewünschte Position zu erhalten.



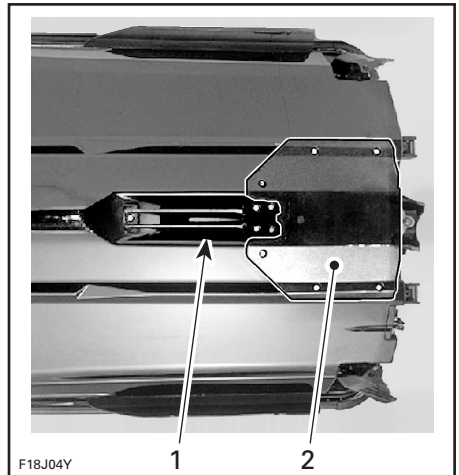
TYPISCH
1. Schubumkehr

35) Wasseransaugung Strahlpumpe

Durch diese Öffnung wird das Wasser durch die Schraube in das Antriebssystem gezogen. Das Wasseransauggitter reduziert die Gefahr, dass Fremdkörper in das Antriebssystem gelangen, auf ein Minimum.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.



TYPISCH
1. Wasseransaugung
2. Schwingplatte

36) Sicherungen

Alle Modelle außer XP DI

Sicherungen befindet sich unter dem Sitz in der Bilge. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt WARTUNG.

Modelle XP DI

Die Sicherungen befinden sich im Motorraum. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt WARTUNG.

37) Batterie

Alle Modelle außer XP DI

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Siehe SPEZIELLE VERFAHREN.

Modelle XP DI

Die Batterie befindet sich in der Bilge, unter dem Sitz. Siehe SPEZIELLE VERFAHREN.

38) Seitenflügel (falls vorhanden)

Die Seitenflügel sind ein Teil des Off-Power-Assisted-Steering-Systems (O.P.A.S.).

Die Seitenflügel unterstützen das Lenksystem.

Alle Modelle mit Seitenflügel

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie den Lenker und die zugehörigen Seitenflügel, bevor Sie losfahren. Benutzen Sie die Seitenflügel niemals als Stütze, um auf das Fahrzeug aufzusteigen oder das Fahrzeug anzuheben. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.

Modelle XP DI

39) Rückwärtige Zugriffsabdeckung

Sie gewährt Zugriff auf die Batterie, das Antriebssystem, die Aufhängung, das Abgassystem und die Bilgenpumpen. Verschließen Sie die Abdeckung immer richtig.

40) Automatische Bilgenpumpe

Die Bilgenpumpe pumpt Wasser aus dem Kielraum ab.

Wenn die Kappe der Sicherheitsleine auf ihren Kontaktstift aufgesteckt wurde, wird die Bilgenpumpe automatisch eingeschaltet. Sie bleibt aktiviert, bis sämtliches eventuell vorhandenes Wasser abgepumpt wurde und schaltet sich dann automatisch ab.

Bei laufendem Motor schaltet sich die Bilgenpumpe automatisch in regelmäßigen Abständen ein, um Wasser abzupumpen.

FLÜSSIGKEITEN

Alle Modelle

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Tanken

SICHERHEITSHINWEIS

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

Schalten Sie den Motor aus. Erlauben Sie dabei niemandem, auf dem Fahrzeug zu bleiben.

Vertäuen Sie das Fahrzeug sicher am Tankpier. Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.

Führen Sie das Füllrohr nicht zu tief in den Einfüllstutzen ein.

Füllen Sie den Kraftstoff langsam ein, damit die Luft entweichen kann und Kraftstoffrückfluss vermieden wird. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.

Füllen Sie den Tank nur bis zum Stutzenansatz. Füllen Sie den Tank nicht bis in den Einfüllstutzen hinein, damit kein Kraftstoff verschüttet wird. **Füllen Sie nicht zu viel ein.** Schließen Sie den Tankdeckel gut.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem. Drehen Sie den Kraftstofftankhahn (**wenn vorhanden**) immer in Stellung AUS (OFF), wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Empfohlener Kraftstoff

Benutzen Sie bleifreies Normalbenzin mit folgender empfohlener Oktanzahl.

| POSITION | OKTANZAHL |
|---------------------------|-------------------------------|
| In Nordamerika | Oktanzahl 87 (RON + MON)/2 |
| Außerhalb Nordamerikas | 91 RON |

HINWEIS: Mischen Sie in der Motoreinfahrzeit kein Öl mit Kraftstoff, sofern dies nicht anders angegeben wird. Siehe EINFahrZEIT. Prüfen Sie beim Tanken stets den Füllstand des Einspritzölbehälters.

VORSICHT: Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen oder Kraftstoffmischungen. Benutzen Sie niemals Kraftstoff mit mehr als 10 % Alkohol (Ethanol oder Methanol). Die Verwendung von nicht empfohlenem Kraftstoff kann zu einer Verringerung der Leistung des Fahrzeugs sowie zu Schäden an kritischen Teilen des Kraftstoffsystems und an Motorkomponenten führen.

VORSICHT: Verwenden Sie bei den Modellen RFI und DI niemals Einspritzdüsen-Reinigungsmittel. Diese können Zusatzstoffe enthalten, die die Teile der Einspritzdüsen beschädigen könnten.

Empfohlenes Öl

SICHERHEITSHINWEIS

Füllen Sie nicht zu viel ein. Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest. Öl ist entzündlich. Wischen Sie verschüttetes Öl immer aus der Bilge auf.

Verwenden Sie nur 2-Takt-Motoreinspritzöl, das von autorisierten SEA-DOO Händlern vertrieben wird.

| MODELLE | ÖLSORTE |
|------------------------------|---|
| GTI, GTI LE | <ul style="list-style-type: none"> Synthetisches Einspritzöl BOMBARDIER Formula XP-S II <p>ODER</p> <ul style="list-style-type: none"> BOMBARDIER Einspritzöl (oder gleichwertiges Produkt) ① ② |
| GTI RFI, GTI LE RFI, XP DI ③ | <ul style="list-style-type: none"> Synthetisches Einspritzöl BOMBARDIER Formula XP-S II |

① Ist BOMBARDIER Einspritzöl nicht verfügbar, kann qualitativ hochwertiges, aschenarmes Einspritzöl für Zweitaktmotoren der Qualität API TC verwendet werden.

② Das synthetische Einspritzöl BOMBARDIER FORMULA XP-S II und das BOMBARDIER Einspritzöl sind kompatibel, sie können gemischt werden.

③ **VORSICHT:** Das Öl BOMBARDIER Formula XP-S II hat eine besondere Zusammensetzung und wurde speziell für die hohen Anforderungen der Motoren **787 RFI** und **947 DI** getestet. Die Verwendung von Zweitaktöl einer anderen Marke kann die beschränkte Garantie zunichte machen. Verwenden Sie nur das Öl BOMBARDIER FORMULA XP-S II. Gegenwärtig ist auf dem Markt kein gleichwertiges Produkt bekannt. Wäre ein qualitativ hochwertiges, gleichwertiges Produkt erhältlich, könnte es verwendet werden.

BOMBARDIER Einspritzöl ist eine besondere Mischung von Basisöl und speziell ausgewählten Zusatzstoffen, die eine unübertroffene Schmierung, Sauberkeit des Motors und minimale Verschmutzung der Zündkerzen gewährleisten soll.

Das synthetische Einspritzöl BOMBARDIER Formula XP-S II **sorgt für überragende Schmierung**, verminderten Verschleiß von Motorteilen sowie verminderte Ölablagerung und hält somit die Leistung und die Laufeingenschaften auf höchstmöglichem Niveau. Dieses synthetische Einspritzöl entspricht den jüngsten ASTM- und JASO-Normen, da es hohe biologische Abbaubarkeit und geringe Abgasemissionen gewährleistet.

VORSICHT: Verwenden Sie niemals Viertaktöl oder synthetisches Motoröl, und mischen Sie diese Ölsorten niemals mit Außenborder-Motoröl. Verwenden Sie keine NMMA TC-W, TC-W2 oder TC-W3 Außenborder-Zweitaktmotoröle oder aschefreie Zweitaktmotoröle. Vermeiden Sie das Mischen von API TC-Öl verschiedener Marken, da die resultierenden chemischen Reaktionen zu schweren Motorschäden führen können.

Öleinspritzsystem

Dieses Fahrzeug hat ein Öleinspritzsystem, das kein manuelles Mischen von Kraftstoff/Öl erfordert.

Eine hinreichende Menge Einspritzöl muss stets im Behälter sein.

HINWEIS: Es wird empfohlen, 1 l Einspritzöl in Reserve mitzuführen.

Es ist ratsam, einen Trichter zu verwenden, um das Öl in den Behälter zu gießen. Beenden Sie den Füllvorgang, sobald das Öl etwa 13 mm (1/2 in) unterhalb der Behälteroberseite steht. Füllen Sie nicht zu viel ein.

VORSICHT: Achten Sie stets darauf, dass sich eine hinreichende Menge Einspritzöl im Ölbehälter befindet. Prüfen Sie den Füllstand bei jedem Tankvorgang und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel ein. Wenn der Motor ohne Öl läuft, können schwere Motorschäden die Folge sein. Bei fast leerem Ölbehälter kann Luft in das System gelangen; diese Luft muss abgelassen werden. Wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten SEA-DOO Händler, um das Öleinspritzsystem überprüfen zu lassen.

EINFahrZEIT

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Für durch Rotax®-Motoren angetriebene SEA-DOO Fahrzeuge ist eine Einfahrzeit von 10 Stunden erforderlich, bevor sie dauerhaft mit Vollgas gefahren werden können.

Alle Modelle außer DI-Modellen

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollte der Gashebel nicht mehr als $\frac{3}{4}$ heruntergedrückt werden; kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

Modelle DI

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollten Sie die Motordrehzahl alle paar Minuten mit kurzen Vollgasbeschleunigungen von bis zu 15 Sekunden Dauer variieren.

Alle Modelle

VORSICHT: Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsveränderungen müssen vermieden werden, da dies während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen kann.

Alle Modelle außer DI-Modellen

Um während der anfänglichen Motoreinfahrzeit für einen zusätzlichen Schutz zu sorgen, wird empfohlen, ausschließlich bei der ersten vollen Kraftstofftankfüllung dem Kraftstoff 1 Liter des im Einspritzölbehälter verwendeten Öls zuzusetzen.

Um dem Kraftstoff im Kraftstofftank Einspritzöl zuzusetzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Füllen Sie den Kraftstofftank mit etwa 15 Litern (4 gal) Benzin und setzen Sie dem Kraftstoff dann das Einspritzöl zu.

HINWEIS: Füllen Sie den Kraftstofftank ganz mit Benzin auf. Füllen Sie nicht zu viel ein.

HINWEIS: Es ist wichtig, in dieser Reihenfolge vorzugehen, um die richtige Vermischung des Öls im Benzin zu ermöglichen. Wird das Öl als Erstes in einen leeren Kraftstofftank gegeben, füllen sich die Kraftstoffleitungen mit Einspritzöl, was dazu führen wird, dass der Motor nicht anspringt.

VORSICHT: Entfernen und reinigen Sie die Zündkerzen nach dem Einfahren des Motors.

Modelle DI

HINWEIS: Setzen Sie dem Kraftstoff im Kraftstofftank in der Einfahrzeit kein Einspritzöl zu.

Alle Modelle

Inspektion nach 10 Betriebsstunden

Es wird dringend empfohlen, das Fahrzeug nach den ersten 10 Betriebsstunden durch einen autorisierten SEA-DOO Händler überprüfen zu lassen. Bei dieser Inspektion haben Sie auch die Gelegenheit, die unbeantworteten Fragen zu klären, die möglicherweise in den ersten Betriebsstunden aufgetreten sind.

Die Kosten der Inspektion nach 10 Betriebsstunden gehen zu Lasten des Fahrzeugeigners.

ÜBERPRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT

SICHERHEITSHINWEIS

Es ist sehr wichtig, die Kontrollen vor der Fahrt durchzuführen, bevor mit dem Fahrzeug gefahren wird. Prüfen Sie vor dem Beginn stets die im Folgenden aufgeführten kritischen Bedienelemente, Sicherheitsvorrichtungen und mechanischen Komponenten auf ordnungsgemäße Funktion. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Möglicherweise wurden einige der folgenden Themen in diesem Handbuch noch nicht behandelt; sie werden jedoch in den Abschnitten WARTUNG oder SPEZIELLE VERFAHREN beschrieben. Genauere Informationen finden Sie in diesen Abschnitten.

SICHERHEITSHINWEIS

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie den Motor ausschalten und die Sicherheitsleine abziehen. Starten Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

| KOMPONENTE | BETRIEB | ✓ |
|---|---|---|
| Rumpf | Überprüfen. | |
| Wasseransaugung Strahlpumpe | Überprüfen/Reinigen. | |
| Bilge | Wasser ablassen. Sicherstellen, dass die Ablaufstopfen gut verschlossen sind. | |
| Wasserstrom in Kühlsystem (nur wenn Temperatur unter dem oder nahe am Gefrierpunkt liegt) | Überprüfen, ob Wasser ordnungsgemäß an der Strahlpumpe herausfließt. | |
| Batterie | Festen Sitz von Kabeln und Halteriemen überprüfen. | |
| Kraftstofftank und Ölbehälter | Nachfüllen. | |
| Motorraum | Anschlüsse der Kraftstoffleitungen auf festen Sitz überprüfen. Auf Kraftstoffleckagen/-gerüche prüfen. | |
| Lenkung und Seitenflügel (falls vorhanden) | Funktion überprüfen. | |
| Gassystem | Funktion überprüfen. | |
| Schalthebelsystem | Funktion überprüfen. | |
| VTS (falls vorhanden) | Funktion überprüfen. | |
| Staufachabdeckungen und Sitz | Stellen Sie sicher, dass diese geschlossen und eingerastet sind. | |
| Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf des Motors | Funktion überprüfen. | |

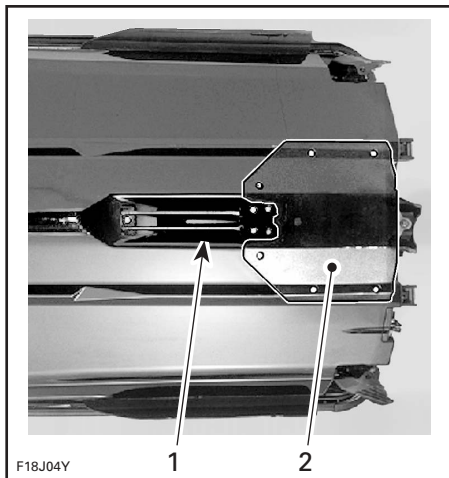
HINWEIS: Siehe die eingehenden Anweisungen weiter unten.

Rumpf

Rumpf auf Risse oder Schäden kontrollieren.

Wasseransaugung Strahlpumpe

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Dinge, die den Wasserdurchfluss behindern oder das Kühlsystem oder die Antriebseinheit beschädigen könnten, entfernen. Nach Bedarf reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen autorisierten SEA-DOO Händler auf, um das Fahrzeug warten zu lassen.



TYPISCH

1. Wasseransaugung
2. Schwingplatte

Begutachten Sie die Vorderkanten der Schraube; wenn sie Scharten oder Unregelmäßigkeiten haben, wird die Leistung stark gemindert.

Bilge

Sollte sich in der Bilge Wasser befinden, kippen Sie das Fahrzeug nach hinten und öffnen Sie die Ablaufstopfen, um die Bilge vollständig zu entleeren.

Schließen Sie danach die Ablaufstopfen wieder fest.

SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen fest gezogen sind, bevor Sie das Fahrzeug wieder zu Wasser lassen.

Wasserstrom in Kühlsystem (nur wenn Temperatur unter dem oder nahe am Gefrierpunkt liegt)

In nördlichen Gegenden, wenn das Fahrzeug bei Temperaturen unterhalb oder in der Nähe des Gefrierpunkts (0°C (32°F)) benutzt werden soll, oder wenn das Fahrzeug unbenutzt geblieben ist, während die Temperatur unterhalb oder in der Nähe des Gefrierpunkts lag, kann Wasser in den Schläuchen des Kühlsystems gefroren sein. Dies könnte zu einer Überhitzung des Kühlsystems führen. Um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten, tun Sie vor der Benutzung des Fahrzeuges Folgendes:

- Das Verfahren muss erfolgen, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet.
- Schließen Sie einen Gartenschlauch an den Spülanschluss der Strahlpumpe an.
- Führen Sie den Spülvorgang gemäß der Beschreibung im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN durch.
- Vergewissern Sie sich, dass Wasser aus der **Strahlpumpe** fließt. Ist dies nicht der Fall, ist Wasser im Kühlsystem gefroren und behindert den Wasserdurchfluss. **Fahren Sie in diesem Zustand nicht mit dem Fahrzeug.**

HINWEIS: Achten Sie darauf, dass auch eine gewisse Wassermenge aus dem Auspuff fließt. Vergewissern Sie sich, dass Wasser tatsächlich aus der Strahlpumpe fließt.

VORSICHT: Der Betrieb des Fahrzeugs mit gefrorenem Wasser im Kühlsystem könnte zu Beschädigungen von Motorkomponenten führen.

HINWEIS: Wenn Wasser gefriert, sollte es durch das sich ausdehnende Wasser nicht zu einer Beschädigung von Motorkomponenten kommen, aber es kann zu Schäden kommen, weil der volle Kühlwasserstrom behindert wird.

- Warten Sie entweder, bis das Eis schmilzt oder gießen Sie heißes Wasser auf die Komponenten des Kühlsystems und auf den Motor. Führen Sie dann erneut den Spülvorgang durch, um sich zu vergewissern, dass ordnungsgemäß Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Wenn Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie kein elektrisches Heizgerät, um das Kühlsystem zu erwärmen. Elektrische Geräte können Funken erzeugen, die möglicherweise im Rumpf vorhandene Kraftstoffdämpfe entzünden und so zu einem Brand oder einer Explosion führen könnten.

- Entleeren Sie unbedingt die Bilge, falls sich Wasser in ihr befinden sollte.

Batterie

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie den Sitz der Batteriekabel und den Zustand der Batteriehalteriemens/-halterungen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie installiert ist.

Kraftstofftank und Ölbehälter

Füllen Sie bei waagerechter Lage des Fahrzeugs den Kraftstofftank bis zum angegebenen Füllstand auf.

Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie den Behälter gegebenenfalls auf.

Überprüfen Sie die Halteriemen/Halterungen des Kraftstofftanks und des Ölbehälters.

Motorraum

SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie den Motor nicht im Falle von Leckagen oder Benzingeruch. Wenden Sie sich vor der Benutzung an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

Lenksystem

Überprüfen Sie mit Hilfe einer zweiten Person die freie Beweglichkeit der Lenkung. Befindet sich der Lenker in Horizontallage, muss die Strahlpumpendüse vollkommen gerade stehen. Die Hinterkanten der Seitenflügel (falls vorhanden) müssen in einem Winkel von 20° nach außen zeigen. Vergewissern Sie sich, dass die Strahlpumpendüse und die Seitenflügel (falls vorhanden) leichtgängig sind und sich in derselben Richtung bewegen wie der Lenker.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie den Lenker und die entsprechende Lenkdüsenfunktion, bevor Sie losfahren. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.

Gassystem

Überprüfen Sie den Gashebel auf Leichtgängigkeit. Er muss beim Loslassen sofort in die Ausgangsposition zurückkehren.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels, bevor Sie den Motor starten.

Alle Modelle außer RFI und DI

VORSICHT: Der Motor kann überflutet werden (absaufen), wenn der Gashebel mehrmals betätigt wird, wenn der Motor nicht läuft. Ist der Motor überflutet, wird er nicht anspringen.

Schaltsystem (falls vorhanden)

Überprüfen Sie die Bewegungsfreiheit der Schubumkehr. Wenn der Schalthebel in Vorwärtsstellung steht, muss die Umkehrfläche nach oben zeigen und einen Widerstand gegen die Abwärtsbewegung bieten. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, muss sich die Umkehrfläche in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, muss sich die Umkehrfläche in der unteren Stellung befinden.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Funktion der Schubumkehr, bevor Sie den Motor starten.

VTS (Variables Trimmsystem) (falls vorhanden)

Drücken Sie auf die Pfeile auf dem VTS-Knopf, um die Bewegung der Düse zu prüfen.

Staufachabdeckungen und Sitz

Stellen Sie sicher, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf Motor

Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung. Vergewissern Sie sich, dass beide Schalter einwandfrei funktionieren. Schalten Sie den Motor ein und schalten Sie ihn dann einzeln mit beiden Schaltern aus.

SICHERHEITSHINWEIS

Sollte die Kappe der Sicherheitsleine locker sein oder nicht auf ihrem Stift sitzen bleiben, tauschen Sie diese unverzüglich aus, um eine Gefährdung durch die Verwendung zu vermeiden.

SICHERHEITSHINWEIS

Wird der Motor durch Drücken des Motor-Ein/Aus-Knopfes oder durch das Abziehen der Sicherheitsleine nicht abgeschaltet, stoppen Sie den Motor durch Betätigung des Choke und durch Drehen des Kraftstofftankhahns (**falls vorhanden**) in die Stellung OFF. Fahren Sie nicht mehr mit dem Fahrzeug, sondern wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

BETRIEBSANLEITUNGEN

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Fahrzeug stets die **KONTROLLEN VOR DER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

Antriebsprinzip

Antrieb

Der Motor ist direkt mit einer Antriebswelle verbunden, die wiederum eine Schraube zum Drehen bringt. Die Schraube befindet sich in einem Gehäuse, in das von unterhalb des Fahrzeuges Wasser angesaugt wird; die Schraube ist genau eingestellt. Danach fließt das Wasser durch die Schraube zu einem Venturi-Druckventil. Das Venturi-Druckventil bewirkt eine Beschleunigung des Wassers, wodurch das Fahrzeug den nötigen Schub für die Bewegung erhält. Das Drücken des Gashebels bewirkt eine Zunahme der Motordrehzahl und damit der Geschwindigkeit des Fahrzeuges.



TYPISCHER AUFBAU

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Bei jedem Starten des Motors müssen der Fahrer und der/die Mitfahrer bereits richtig auf dem Fahrzeug sitzen und Schutzkleidung tragen, das heißt eine zugelassene Schwimmweste und eine Neoprenhose.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Der Schalthebel sollte sich in Vorwärtsstellung befinden, damit das Fahrzeug vorwärts fahren kann.

Neutralstellung und Rückwärtsgang (falls vorhanden)

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

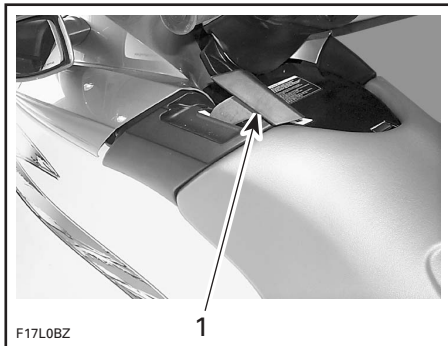
Benutzen Sie niemals Teile der Strahlpumpe als Stütze, um auf das Fahrzeug zu steigen. Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Fahrzeug vollkommen ruhig steht. Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch. Verwenden Sie nicht den Rückwärtsgang, um das Fahrzeug zu stoppen. Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur mit geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

Um die Neutralstellung zu finden, bringen Sie den Hebel in Rückwärtsstellung und drücken Sie ihn dann wieder zurück, bis sich das Fahrzeug nicht mehr bewegt.

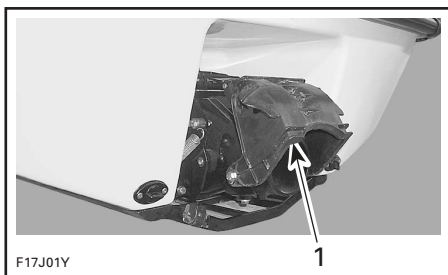
Die Schubumkehr steht dann in der Mittelstellung und leitet die Hälfte der Schubkraft nach vorne, um die Bewegung des Fahrzeugs zu minimieren.

SICHERHEITSHINWEIS

Auch wenn sich der Schalthebel in Neutralstellung befindet, drehen sich die Antriebswelle und die Schraube noch.

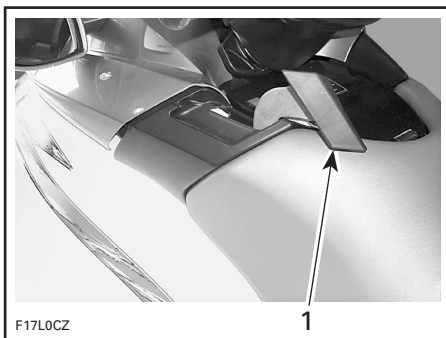


1. Schalthebel in Neutralstellung

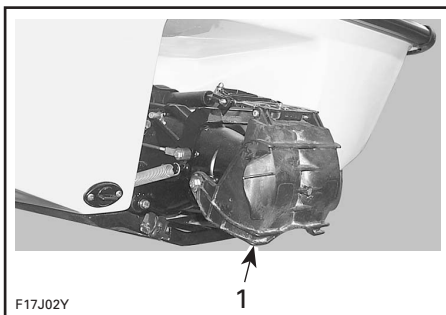


1. Schubumkehr in Mittelstellung

Um den Rückwärtsgang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel ganz heraus. Die Umkehrfläche befindet sich jetzt in der unteren Stellung und leitet die gesamte Schubkraft nach vorne.



1. Schalthebel in Rückwärtsstellung



1. Schubumkehrfläche in unterer Stellung

HINWEIS: Um die maximale Effizienz und Kontrolle über die Rückwärtsbewegung zu erhalten, erhöhen Sie die Motordrehzahl auf etwas mehr als die Leerlaufdrehzahl. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung.

In Rückwärtsstellung drehen Sie den Lenker in dieselbe Richtung, in die Sie das Heck des Fahrzeugs bewegen wollen.

Wollen Sie beispielsweise das Heck des Fahrzeugs nach links steuern, drehen Sie den Lenker nach links.



F18J08Y

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

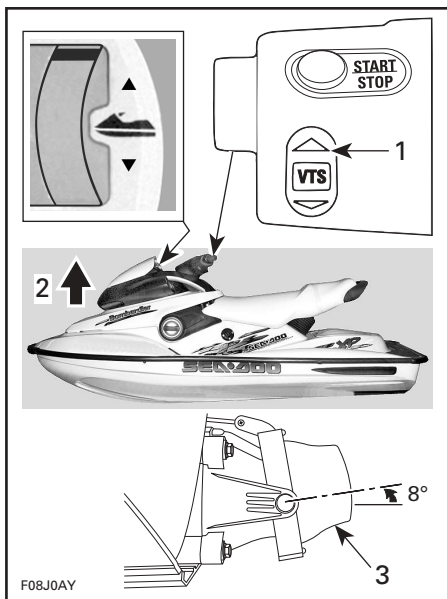
Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Fahrzeug vollkommen ruhig steht. Verwenden Sie nicht den Rückwärtsgang, um das Fahrzeug zu stoppen.

Variables Trimmsystem (falls vorhanden)

Das variable Trimmsystem (VTS) verändert den Winkel der Strahlpumpendüse, um dem Fahrer ein schnelles und effektives System für den Ausgleich von Beladung, Schubkraft, Fahrposition und Wasserverhältnissen zu bieten. Bei richtiger Einstellung kann es die Handhabung verbessern, das Stampfen vermindern und das Fahrzeug in den besten Fahrwinkel bringen, um maximale Leistung zu erreichen.

Bei der erstmaligen Benutzung des Fahrzeugs muss sich der Fahrer mit der Verwendung des variablen Trimmsystems (VTS) bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Wasserverhältnissen vertraut machen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit wird normalerweise eine mittlere Trimmung verwendet. Nur die Erfahrung lehrt die beste Trimmung für die jeweiligen Verhältnisse. Die Einfahrzeit, bei der niedrigere Geschwindigkeiten empfohlen werden, bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich mit der Einstellung der Trimmung und ihren Auswirkungen vertraut zu machen.

Wenn die Düse in einem Winkel nach oben eingestellt ist, richtet der Wasserdruck den Bug des Fahrzeugs nach oben. Diese Stellung wird für die Optimierung hoher Geschwindigkeiten benutzt.



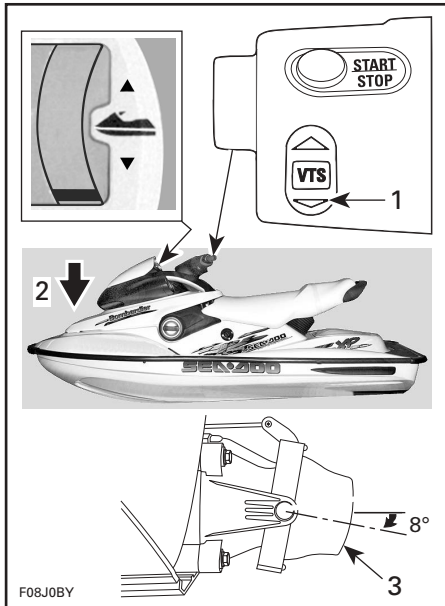
F08J0AY

TYPISCH

1. Drücken Sie auf den Aufwärtspeil auf dem VTS-Knopf
2. Bug Oben (Heben)
3. Düse Oben

HINWEIS: Die VTS-Position wird in einer Balkenanzeige im Info-Center angezeigt.

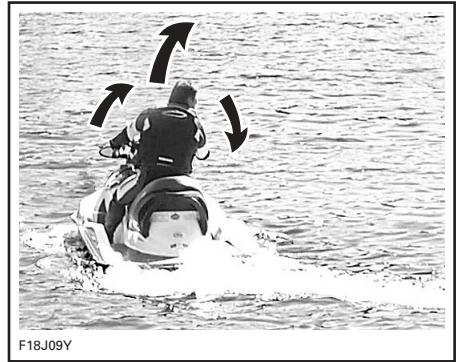
Ist die Düse nach unten gerichtet, wird der Bug nach unten gedrückt und verbessert die Kurvenleistung des Fahrzeugs. Wie bei jedem Fahrzeug sind die Geschwindigkeit und die Körperhaltung und -bewegung des Fahrers für den Grad und die Genauigkeit der Kurvenfahrten des Fahrzeugs entscheidend. Das Stampfen kann vermindert oder beseitigt werden, wenn die Düse nach unten gerichtet und die Geschwindigkeit entsprechend angepasst wird.



TYPISCH

1. Drücken Sie auf den Abwärtspeil auf dem VTS-Knopf
2. Bug Unten (Senken)
3. Düse unten

Lenkung



Durch Drehen des Lenkers wird die Strahlpumpendüse geschwenkt, wodurch wiederum die Fahrtrichtung bestimmt wird. Durch Drehen des Lenkers nach rechts schwenkt auch das Fahrzeug nach rechts und umgekehrt. Der Gashebel muss betätigt werden, um das Fahrzeug zu drehen.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Gashebel muss betätigt und der Lenker bewegt werden, um die Richtung des Fahrzeugs zu verändern. Die Effizienz der Steuerung hängt von der Zahl der Mitfahrer, der Beladung, den Wasserverhältnissen und den Umgebungsbedingungen, beispielsweise dem Wind, ab.

Im Gegensatz zu einem Auto muss beim Kurvenfahren mit einem Wasserfahrzeug etwas Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Technik zur Vermeidung von Zusammenstößen.

SICHERHEITSHINWEIS

Bei Modellen **ohne** O.P.A.S. ist die Richtungskontrolle vermindert, wenn der Gashebel losgelassen wird, und fehlt völlig, wenn der Motor abgeschaltet ist.

SICHERHEITSHINWEIS

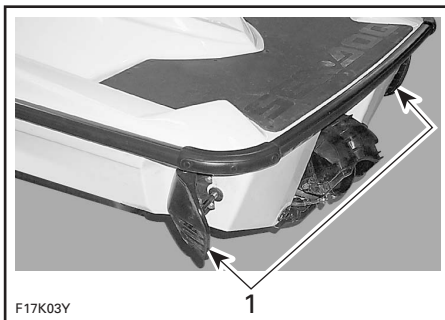
Bei Modellen **mit** O.P.A.S. ist die Richtungskontrolle vermindert, wenn der Gashebel losgelassen wird und/oder der Motor abgeschaltet ist

Das Verhalten des Fahrzeugs ändert sich, wenn ein Mitfahrer mitgenommen wird, und erfordert mehr Geschicklichkeit vom Fahrer. Der Mitfahrer muss sich immer am Sitzhalteriemen oder am Haltegriff festhalten. Verringern Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie scharfe Kurven. Fahren Sie möglichst nicht bei unruhigen Wasserbedingungen, wenn Sie einen Mitfahrer mitnehmen.

VORSICHT: Ein Verbrennungsmotor benötigt Luft für den Betrieb; infolgedessen kann dieses Fahrzeug nicht völlig wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen usw., bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Lesen Sie dazu **BESONDERE VERFAHREN** und **BESCHRÄNKTE GARANTIE** in diesem Abschnitt.

Modelle mit Off-Power-Assisted-Steering-System (O.P.A.S.)

Zwei Seitenflügel an den hinteren Rumpfsseiten bewegen sich, wenn die Lenkung betätigt wird, um die Kurvenfahrt des Fahrzeugs zu unterstützen. Üben Sie erst vorsichtig, das Fahrzeug mit Hilfe dieses Systems zu drehen.



1. *Seitenflügel drehen sich in Folge der Lenkbewegung*

Aufsteigen auf das Fahrzeug

Allgemeines

Wie bei jedem Wasserfahrzeug muss das Aufsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschaltetem Motor erfolgen.

SICHERHEITSHINWEIS

Der Motor muss beim Aufsteigen auf das Fahrzeug oder bei der Benutzung des Aufsteigetrtritts (**falls vorhanden**) AUS sein. Halten Sie Ihre Gliedmaßen vom Düsenstrahl und vom Ansauggitter fern. Bleiben sie auf der Mitte des Tritts. Jeweils nur eine Person auf dem Tritt. Benutzen Sie den Tritt niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen des Fahrzeugs außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck als zum Aufsteigen.

Bei einigen Modellen wird das Aufsteigen durch Benutzung eines Tritts erleichtert.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Unerfahrene Benutzer müssen das Aufsteigen (alle hier erläuterten Methoden) erst in Strandnähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie niemals Teile der Strahlpumpe als Stütze, um auf das Fahrzeug zu steigen.

Aufsteigen vom Kai oder in seichtem Wasser

Setzen Sie beim Aufsteigen vom Kai einen Fuß langsam auf die kaisseitige Fußauflage des Fahrzeugs, verlagern Sie dabei gleichzeitig das Körpergewicht auf die andere Seite, um das Fahrzeug im Gleichgewicht zu halten, und halten Sie sich dabei am Lenker fest. Heben Sie dann den anderen Fuß über den Sitz und stellen Sie ihn auf die andere Fußauflage. Stoßen Sie dann das Fahrzeug vom Kai ab.

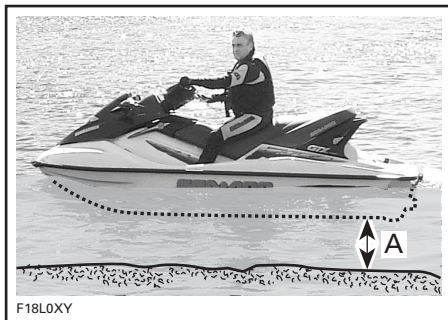


Steigen Sie in seichtem Wasser von der Seite oder von hinten auf das Fahrzeug auf.

Vergewissern Sie sich, dass mindestens 90 cm (3 ft) Wasser unter dem tiefsten hinteren Teil des Rumpfes ist.

Berücksichtigen Sie dabei, dass der Rumpf tiefer im Wasser liegen wird, wenn alle Mitfahrer an Bord sind. Sorgen Sie unbedingt für die angegebene Wassertiefe, damit kein Sand, keine Kiesel und keine Steine in die Strahlpumpe eingesaugt werden.

VORSICHT: Durch das Starten des Motors oder das Fahren mit dem Fahrzeug in seichterem Wasser könnte es zur Beschädigung der Schraube oder anderer Komponenten der Strahlpumpe kommen.

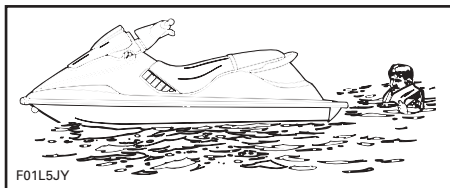


A. Sorgen Sie dafür, dass mindestens 90 cm (3 ft) Wasser unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes liegen, wenn alle Mitfahrer an Bord sind

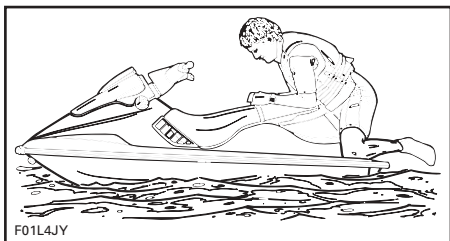
Aufsteigen in tiefem Wasser

Fahrer allein

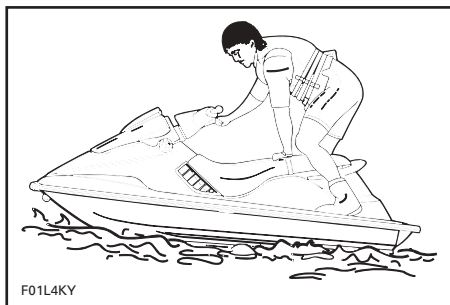
Schwimmen Sie zum Heck des Fahrzeugs.



Halten Sie sich am Haltegriff fest und ziehen Sie sich nach oben, bis Sie mit dem Knie die Aufsteigeplattform erreichen können, und greifen Sie dann den Sitzhalterriemen.



Stellen Sie Ihre Füße auf die Fußauflage und halten Sie dabei mithilfe des Lenkers das Gleichgewicht (**ausgenommen dreisitzige Modelle**).

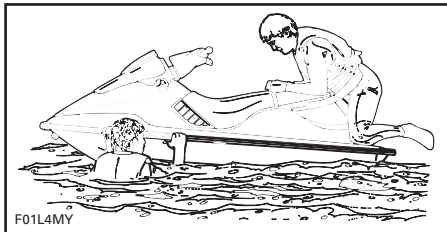


Setzen Sie sich rittlings auf den Sitz.

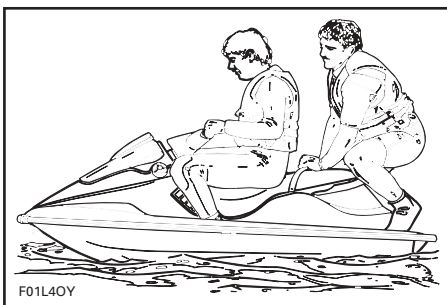
Fahrer mit einem Mitfahrer

Der Fahrer steigt wie oben beschrieben auf das Fahrzeug auf.

In unruhigem Wasser kann der Mitfahrer das Fahrzeug vom Wasser aus festhalten, um dem Fahrer beim Aufsteigen behilflich zu sein.



Dann klettert der Mitfahrer auf das Fahrzeug, während der Fahrer das Gleichgewicht hält, indem er sich möglichst nah an die Konsole setzt.



Starten

Vorbereitung

Bevor Sie das Fahrzeug vom Anhänger heben, können Sie den Motor für etwa 10 Sekunden einschalten, um ihn auf einwandfreie Funktion zu überprüfen.

SICHERHEITSHINWEIS

Komponenten im Motorraum können heiß sein. Berühren Sie bei laufendem Motor niemals elektrische Teile oder den Strahlpumpenbereich.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Schwimmweste und stecken Sie die Kappe auf den Stift, bevor Sie den Motor anlassen.

HINWEIS: Wenn Sie irgendetwas anderes als zwei kurze Signaltöne vom DESS-System hören, deutet dies auf einen besonderen Status hin, der korrigiert werden muss. Schlagen Sie die Bedeutung des kodierten Signals im Abschnitt FEHLERSUCHE nach.

SICHERHEITSHINWEIS

Bevor der Motor angelassen wird, müssen der Fahrer und seine Mitfahrer stets richtig sitzen.

Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung.

Drehen Sie den Kraftstofftankhahn (falls vorhanden) in Stellung EIN.

Halten Sie sich mit Ihrer linken Hand am Haltegriff fest und stellen Sie beide Füße auf die Fußauflagen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich vor dem Anlassen des Motors, dass mindestens 90 cm (3 ft) Wasser unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes liegen, wenn alle Mitfahrer an Bord sind. Anderenfalls kann es zur Beschädigung der Schraube oder anderer Strahlpumpenteile kommen. Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen.

Drücken Sie zum Starten des Motors den Ein/Aus-Knopf des Motors und halten Sie ihn in dieser Position. Befolgen Sie das unten beschriebene Verfahren für den Kaltstart oder den Warmstart des Motors.

Wenn der Motor innerhalb von 10 Sekunden nicht anspringt, warten Sie einige Sekunden und versuchen Sie es danach erneut.

VORSICHT: Halten Sie den Ein/Aus-Knopf nicht länger als 30 Sekunden lang gedrückt, um eine Überhitzung des Anlassers zu vermeiden. Zwischen den einzelnen Anlasszyklen müssen Ruhepausen eingelegt werden, damit der Anlasser abkühlen kann. Achten Sie darauf, dass die Batterie nicht entladen wird.

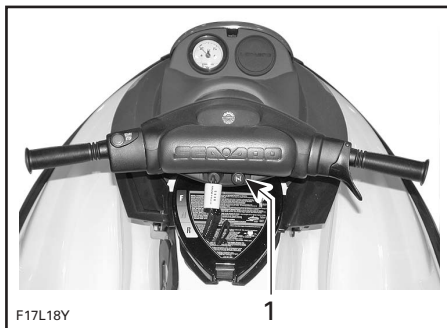
Lassen Sie den Ein/Aus-Knopf des Motors sofort nach dem Anspringen des Motors los.

Modelle mit Vergaser

Kalter Motor

Der Choke sorgt für ein fetteres Kraftstoff-/Luftgemisch beim Starten eines kalten Motors.

Betätigen Sie den Choke vollständig und halten Sie ihn fest, während Sie den Motor starten.



1. Vollständig ziehen

Lassen Sie den Choke nach dem Anspringen des Motors los.

Es kann erforderlich sein, den Choke erneut zu betätigen und gegebenenfalls etwas Gas zu geben, um den Motor in Gang zu halten.

Warmer Motor

Der Choke muss nicht betätigt werden.

Modelle RFI und DI

Kalter und warmer Motor

Betätigen Sie den Gashebel weder beim Kalt- noch beim Warmstart.

Alle Modelle

Fahren

Beschleunigen Sie langsam, um in tieferes Wasser zu gelangen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.



VORSICHT: Vermeiden sie das Fahren in Bereichen mit Wasserpflanzen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit.

Kreuzen von Wellen

Drosseln Sie die Geschwindigkeit.

Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

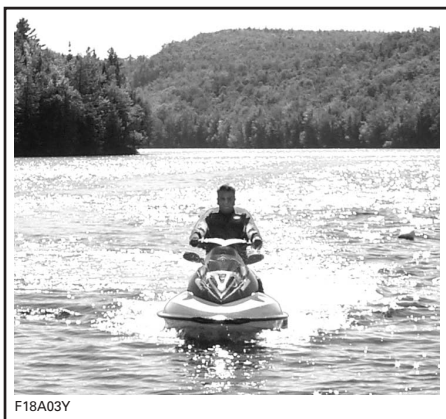
Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Fahrzeug vor Ihnen.

SICHERHEITSHINWEIS

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Mitfahrer sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Anhalten/Anlegen

Das Fahrzeug wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt von der Fahrzeuggröße, dem Gewicht, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.



Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Lassen Sie den Gashebel in ausreichendem Abstand vor der vorgesehenen Anlegestelle los.

Die Drehzahl auf die Leerlaufdrehzahl verringern.

Schalten Sie je nach Erfordernis in Neutral-, Rückwärts- oder Vorwärtsstellung.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Bei Modellen **ohne** O.P.A.S. ist die Richtungskontrolle vermindert, wenn der Gashebel losgelassen wird, und fehlt völlig, wenn der Motor abgeschaltet ist.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

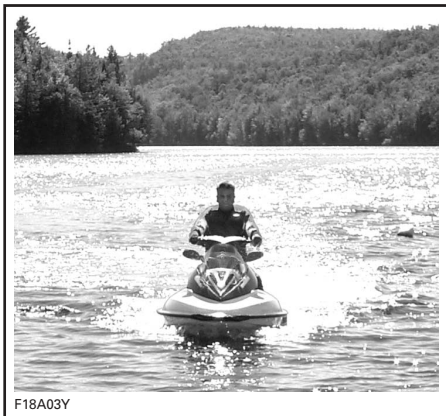
Bei Modellen **mit** O.P.A.S. ist die Richtungskontrolle vermindert, wenn der Gashebel losgelassen wird und/oder der Motor abgeschaltet ist

Anlanden am Strand

VORSICHT: Das Anlanden des Fahrzeugs am Strand ist nicht ratsam.

Nähern Sie sich dem Strand langsam und schalten Sie den Motor mithilfe der Sicherheitsleine aus, **bevor** die Wassertiefe weniger als 90 cm (3 ft) unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes beträgt; ziehen Sie das Fahrzeug dann an den Strand.

VORSICHT: Durch das Fahren mit dem Fahrzeug in seichterem Wasser könnte es zur Beschädigung der Schraube oder anderer Komponenten der Strahlpumpe kommen.



VORSICHT: Passen Sie auf, wenn Sie das Fahrzeug am Strand verlassen, damit die Seitenflügel nicht durch die schaukelnde Bewegung über den Boden schleifen oder aufschlagen. Dadurch könnten Teile des O.P.A.S.-Systems beschädigt werden.

Abschalten des Motors

Um die Richtungskontrolle des Fahrzeugs zu erhalten, muss der Motor laufen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gebracht wurde.

Zum Abschalten des Motors lassen Sie den Gashebel ganz los drücken den Ein/Aus-Knopf des Motors. Entfernen Sie die Sicherheitsleine vom Fahrzeug.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Sollte der Motor gestoppt werden, hat das Fahrzeug keine Richtungskontrolle mehr (bei Modellen mit O.P.A.S. ist sie vermindert). Lassen Sie niemals die Sicherheitsleine auf ihrem Stift, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist, um versehentlichem Starten des Motors, unerlaubtem Gebrauch durch Kinder oder andere Personen und Diebstahl vorzubeugen.

PFLEGE NACH DEM FAHREN

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Allgemeine Pflegetätigkeiten

Ziehen Sie das Fahrzeug jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meeresorganismen vorzubeugen.

Sollte sich Wasser im Kielraum angesammelt haben, drehen Sie die Ablaufstopfen heraus und kippen Sie das Fahrzeug nach hinten, damit das Wasser ablaufen kann.

Entfernen Sie mit sauberen und trockenen Lappen jede Art von Flüssigkeit aus dem Motorraum (Bilge, Motor, Batterie usw.) (besonders wichtig bei Benutzung in Salzwasser).

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Fahrzeug in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Fahrzeugs und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden. Spülen Sie den Anhänger und die Kielbereich des Fahrzeugs mit Süßwasser.

VORSICHT: Erfolgt keine ordnungsgemäße Pflege wie: Spülen des Fahrzeugs, Spülen des Kühlsystems und Rostschutzbehandlung, wenn das Fahrzeug in Salzwasser benutzt wird, führt dies zur Beschädigung des Fahrzeugs und seiner Komponenten. Lagern Sie das Fahrzeug niemals in direktem Sonnenlicht.

Spülen des Kühlsystems und Innenschmierung des Motors

Allgemeines

Das Spülen des Kühlsystems mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen (Motor, Abgaskrümmer, Resonanzrohr) und/oder Schläuchen zu entfernen.

Die Motorschmierung und das Spülen müssen vorgenommen werden, wenn das Fahrzeug an diesem Tag voraussichtlich nicht mehr benutzt wird oder wenn es für längere Zeit eingelagert werden soll.

SICHERHEITSHINWEIS

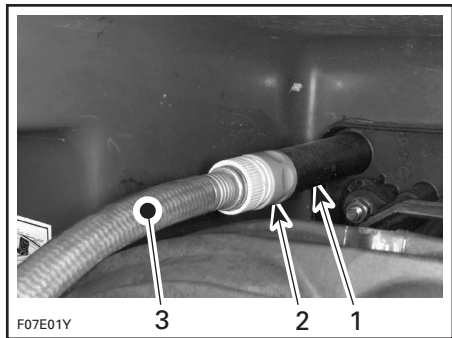
Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen; tragen Sie dann das Schmieröl BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt auf die Teile auf.

Schließen Sie einen Gartenschlauch an den am Heck des Fahrzeugs am Strahlpumpenträger befindlichen Anschluss an.

HINWEIS: Es kann eine Schnellkupplung verwendet werden (Teilnr. 295 500 473). Für das Spülen des Motors ist keine Schlauchklemme erforderlich.



TYPISCH

1. Schlauchadapter
2. Schnellkupplung (nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

HINWEIS: Die Schnellkupplung gehört bei einigen Modellen möglicherweise zum Lieferumfang. Sie muss entfernt werden, wenn Sie an Ihrem Gartenschlauch keine Schnellkupplung verwenden.

Spülen und Schmieren

Um das Kühlsystem zu spülen, starten Sie den Motor und öffnen danach sofort den Wasserhahn.

SICHERHEITSHINWEIS

Komponenten im Motorraum können heiß sein. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

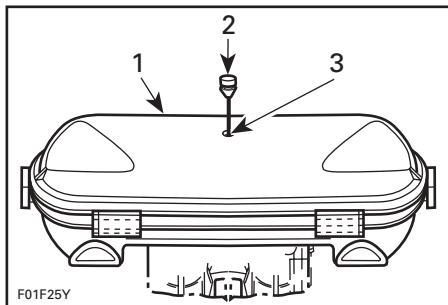
VORSICHT: Spülen Sie niemals einen heißen Motor. Starten Sie immer den Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Lassen Sie den Motor etwa 3 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl von etwa 3500 U/min laufen.

Vergewissern Sie sich, dass während des Spülvorgangs Wasser aus den Ablaufleitungen (Motorkubelgehäuse, Motorzylinder und Luftkompressor (DI-Modelle)) läuft. Reinigen Sie anderenfalls die Leitungen.

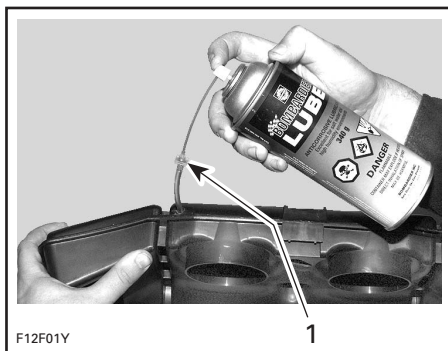
VORSICHT: Lassen Sie den Motor niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet.

Sprühen Sie das Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt durch die Öffnung des Luftansaugschalldämpfers, während Sie den Motor eine Minute lang im schnellen Leerlauf laufen lassen.



MOTOREN 717 UND 787 RFI

1. Luftansaugschalldämpfer
2. Stopfen ziehen
3. BOMBARDIER LUBE hier hineinsprühen



MOTOREN 947 DI

1. Ziehen Sie das Rohr teilweise aus dem Luftfilterkasten heraus, um das Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt hineinzusprühen. Schieben Sie das Rohr nach Beendigung wieder ein

Der Motor muss mindestens 1 Minute lang geschmiert werden.

Schließen Sie nach etwa einer halben Minute den Kraftstoffhahn, damit der Motor während des Schmierens nicht mehr mit Kraftstoff versorgt wird.

VORSICHT: Wenn der Motor aufgrund unzureichender Kraftstoffzufuhr unruhig zu laufen beginnt, drehen Sie die Wasserzufuhr unverzüglich ab, bevor der Motor ausgeht.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

VORSICHT: Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

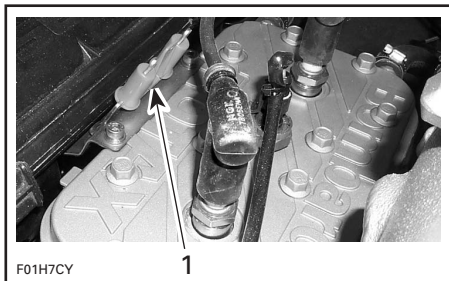
Abschließende Tätigkeiten

Entfernen Sie den Gartenschlauch.

Entfernen Sie die Zündkabel und schließen Sie sie an die Erdungsvorrichtung an.

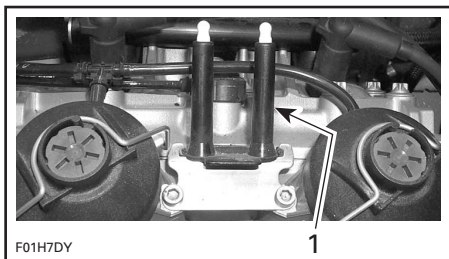
SICHERHEITSHINWEIS

Gebrauchen Sie immer die Erdungsvorrichtung des Zündkabels, wenn Sie Zündkerzen entfernen.



MODELLE GTI UND GTI LE

1. Erdungsvorrichtung



MODELLE GTI RFI UND GTI LE RFI

1. Erdungsvorrichtung

Entfernen Sie beide Zündkerzen und sprühen Sie das Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt in jeden Zylinder.

Modelle mit Vergaser

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Modelle RFI

Ziehen Sie die Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift ab.

Bringen Sie den Gashebel in Vollgasposition und halten Sie ihn in dieser Stellung.

Stecken Sie die Kappe der Sicherheitsleine wieder auf ihren Kontaktstift auf.

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

HINWEIS: Wenn Sie in dieser Reihenfolge vorgehen, wird kein Kraftstoff in den Motor eingespritzt.

Modelle DI

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Bringen Sie den Gashebel bei stillstehendem Motor in Vollgasstellung und HALTEN Sie ihn in dieser Stellung.

HINWEIS: Signaltöne mit einer Dauer von 1 Sekunde in Sekundenintervallen zeigen an, dass der Modus für abgesoffenen Motor aktiv ist.

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

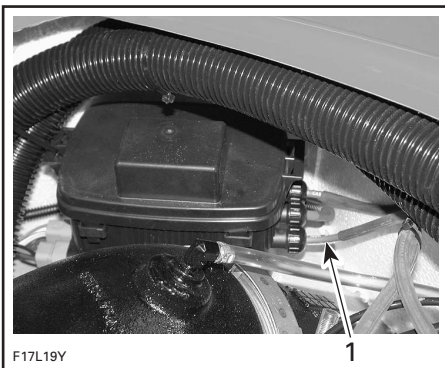
Alle Modelle

Tragen Sie ein Schmiermittel gegen Festfressen auf die Gewinde der Zündkerzen auf und setzen Sie sie wieder ein.

Schließen Sie die Zündkabel wieder richtig an die Zündkerzen an.

SICHERHEITSHINWEIS

Schließen Sie bei **DI-Modellen** stets die Zündkabel an genau die Zündkerzen an, an denen sie vorher angeschlossen waren. Das am Rand aus dem Schaltkasten herausgeführte Kabel ist an die Zündkerze an der Magnetgeneratorseite anzuschließen.



1. Zündkabel auf
Magnetzündergeneratorseite

Wischen Sie alle Wasserrückstände vom Motor ab.

Motoren 717 und 787 RFI

Setzen Sie die Kerze wieder in die Abdeckung des Luftansaugchalldämpfers ein.

Korrosionsschutz- behandlung

Um der Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie einen (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz, beispielsweise BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Fabrikat, auf alle metallischen Teile im Motorraum.

Tragen Sie ein (salzwasserresistentes) leitfähiges Fett auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

VORSICHT: Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder in der Bilge liegen.

BESONDERE VERFAHREN

Überwachungssystem

Alle Modelle außer DI-Modellen

Zu Ihrer Unterstützung bei der Benutzung des Fahrzeugs überwacht ein System einige Komponenten des Fahrzeugs und sendet über einen Signalgeber akustische Signale aus, um Sie über einen bestimmten Status zu unterrichten. Schlagen Sie im Abschnitt FEHLERSUCHE in der Tabelle der kodierten Signaltöne nach.

Notlauf-Modus

Modelle DI

Überwachungssystem

Zu Ihrer Unterstützung bei der Benutzung des Fahrzeugs überwacht ein System die elektronischen Komponenten des Kraftstoffeinspritzsystems und einige Komponenten des elektrischen Systems. Wenn eine Störung auftritt, sendet dieses System optische Meldungen über das Info-Center und/oder akustische Signale über eine Signalvorrichtung, um Sie über einen bestimmten Status zu informieren. Die angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt INFO-CENTER, die Tabelle der kodierten Signaltöne im Abschnitt FEHLERSUCHE.

Notlauf-Modus

Neben den oben beschriebenen Signalen kann das System automatisch Standardparameter für den MPKM vorgeben, um einen angemessenen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten, wenn eine elektronische Komponente des Kraftstoffeinspritzsystems nicht richtig funktioniert.

In Abhängigkeit von der Schwere der Fehlfunktion wird beispielsweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert, so dass es nicht möglich ist, die übliche Höchstgeschwindigkeit zu erreichen. Wenn Sie in diesem Fall den Motor zur Leerlaufdrehzahl zurückkehren lassen, kann dies dazu führen, dass die normale Funktion wiederhergestellt wird.

Beim Ausfall einiger kritischer Komponenten kann die Motordrehzahl auf die Leerlaufdrehzahl beschränkt sein. In diesem Fall kann das Abziehen der Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift und ihr Wiederaufstecken auf den Kontaktstift die Wiederherstellung der normalen Funktion ermöglichen.

Mithilfe dieses leistungsgeminderten Modus kann der Fahrer zum Ausgangspunkt zurückkehren, was ohne dieses fortschrittliche System vielleicht nicht mehr möglich wäre. Wenn dies geschieht, wenden Sie sich wegen einer Inspektion sobald wie möglich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

Überhitzter Motor

Alle Modelle

VORSICHT: Wenn der Signalton des Überwachungssystems ohne Unterbrechung erklingt, **stoppen Sie den Motor unverzüglich.**

Führen Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.

Wenn Sie wieder an Land sind, spülen Sie das Kühlsystem, wie im Abschnitt PFLEGE NACH DER FAHRT beschrieben.

Kommt es immer noch zu einer Überhitzung des Motors, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube

SICHERHEITSHINWEIS

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich im Ansauggitter, an der Antriebswelle und/oder in der Schraube verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Fahrzeug bewegt sich aufgrund verminderter Düsen Schubkraft langsam; Teile der Düse können beschädigt werden oder sein.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Motors steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile des Motors.

Ein durch Algen verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser

Schaukeln Sie mehrmals mit dem Fahrzeug und drücken Sie dabei wiederholt kurzzeitig den Ein/Aus-Knopf des Motors, ohne den Motor zu starten. In den meisten Fällen wird dadurch die Blockierung beseitigt. Starten Sie den Motor und vergewissern Sie sich, dass Wasser aus der Auslassöffnung läuft und das Fahrzeug normal funktioniert.

Ist das System weiterhin blockiert, holen Sie das **Fahrzeug** und beseitigen Sie die Blockierung mit der Hand.

Wenn die vorher beschriebene Methode nicht wirkt, kann wie folgt verfahren werden:

- Bringen Sie bei laufendem Motor und vor dem Gasgeben den Schalthebel in Rückwärtsstellung und bewegen Sie den Gashebel dann schnell mehrere Male.
- Wiederholen Sie den Vorgang, wenn nötig.

Reinigung am Strand

SICHERHEITSHINWEIS

Ziehen Sie immer vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs die Kappe der Sicherheitsleine von dem Stift ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

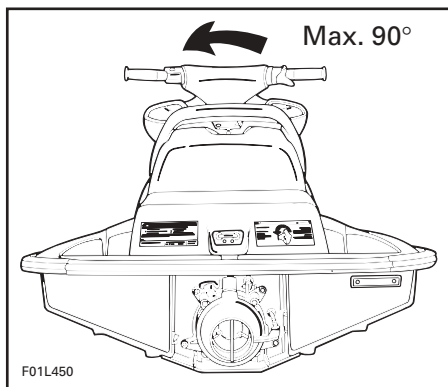
Alle Modelle

Legen Sie Pappe oder einen Teppich neben das Fahrzeug, um ein Zerkratzen zu verhindern, wenn Sie das Fahrzeug zum Reinigen auf die Seite legen.

Wenn Sie das Fahrzeug in die richtige Richtung drehen, wird dadurch die Gefahr vermieden, dass Wasserrückstände im Resonanzrohr in den Motor gelangen und zu Motorschäden führen.

Modelle GTI und GTI LE

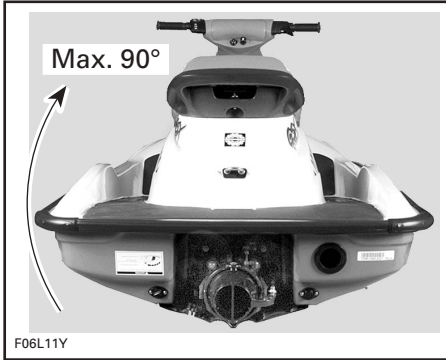
Drehen Sie das Fahrzeug **entgegen dem Uhrzeigersinn** (von hinten betrachtet) auf seine **linke Seite**, um es zu reinigen.



TYPISCH

Modelle GTI RFI und GTI LE RFI

Drehen Sie das Fahrzeug im Uhrzeigersinn (von hinten betrachtet) auf seine rechte Seite, um es zu reinigen.



Reinigen Sie den Wasseransaugbereich. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

VORSICHT: Untersuchen Sie das Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Gekentertes Fahrzeug

Das Fahrzeug ist so konstruiert, dass es nicht leicht kentert. Außerdem verfügt es über zwei Luftkammern, die an der Seite des Rumpfs angebracht sind und die Stabilität des Fahrzeugs erhöhen. Wenn es kentert, bleibt es in dieser Lage.

SICHERHEITSHINWEIS

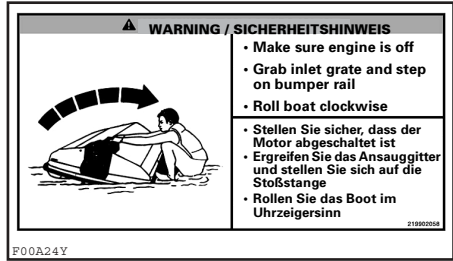
Wenn das Fahrzeug gekentert ist, versuchen Sie nicht, den Motor wieder zu starten. Fahrer und Passagiere sollten immer vorschriftsmäßige Schwimmwesten tragen.

VORSICHT: Beachten Sie stets den Aufkleber am Heck des Fahrzeugs.

Um das Fahrzeug wieder in die aufrechte Position zu bringen, stellen Sie sicher, dass der Motor AUS ist, fassen das Ansauggitter, stellen sich auf die Stoßstange und drehen das Fahrzeug mithilfe Ihres Gewichts.

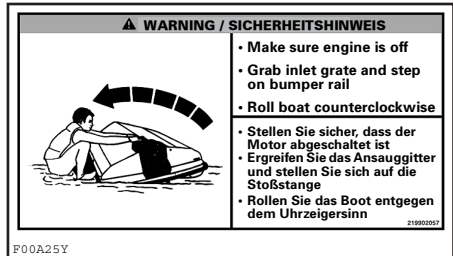
Modelle GTI und GTI LE

Drehen Sie das Fahrzeug im Uhrzeigersinn (von hinten betrachtet).



Modelle GTI RFI und GTI LE RFI

Drehen Sie das Fahrzeug entgegen dem Uhrzeigersinn (von hinten betrachtet).



Untergetauchtes Fahrzeug

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus der Bilge ablaufen.

War das Fahrzeug in **Salzwasser** untergetaucht, spülen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden. Benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

VORSICHT: Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten oder anzulassen. Durch Wasser, dass in den Motor eingedrungen, können Teile des Motors schwer beschädigt werden.

Bringen Sie das Fahrzeug zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden am Motor sein.

Wasserüberfluteter Motor

Fall der Motor nicht innerhalb einiger Stunden gewartet werden kann, lösen Sie die Zündkabel und schließen Sie diese an die Erdungsvorrichtung an.

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie den Motor niemals an, wenn die Zündkerzen entfernt wurden, sofern nicht die Zündkabel an die Erdungsvorrichtung angeschlossen sind. Gehen Sie beim Anlassen des Motors vorsichtig vor, da Wasser aus den Zündkerzenlöchern spritzt wird.

Entfernen Sie die Zündkerzen und trocknen Sie sie mit einem sauberen und trockenen Tuch.

Bedecken Sie die Zündkerzenlöcher mit einem Lappen.

Modelle mit Vergaser

Vergewissern Sie sich, dass der Choke ganz eingedrückt ist.

Drücken Sie den Gashebel ganz durch und halten Sie ihn in dieser Stellung.

Modelle RFI

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Einspritzen von Kraftstoff in den Motor zu verhindern.

Ziehen Sie die Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift ab.

Bringen Sie den Gashebel in Vollgasposition und halten Sie ihn in dieser Stellung. Warten Sie 2 Sekunden und setzen Sie dann die Kappe der Sicherheitsleine auf, während Sie den Gashebel voll nach unten gedrückt halten.

Modelle DI

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Bringen Sie den Gashebel bei stillstehendem Motor in Vollgasstellung und HALTEN Sie ihn in dieser Stellung.

HINWEIS: Signaltöne mit einer Dauer von 1 Sekunde in Sekundenintervallen zeigen an, dass der Modus für abgehoffenen Motor aktiv ist.

Alle Modelle

Lassen Sie den Motor mehrere Male drehen, damit das Wasser aus den Zündkerzenlöchern austreten kann.

Lassen Sie den Gashebel los.

Modelle DI

Wird das Wasser so nicht vollständig beseitigt, ist es möglicherweise nötig, den Luftsaugschalldämpfer zu entfernen und das Fahrzeug dann so zu neigen, dass das Wasser aus den Drosselklappen herausfließen kann.

Alle Modelle

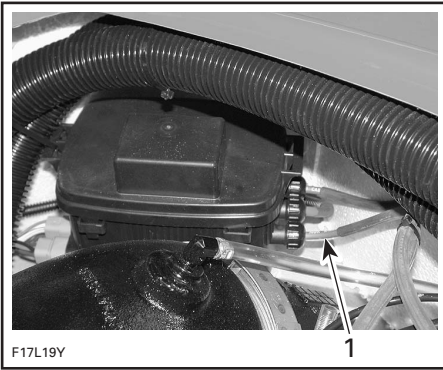
Sprühen Sie das Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenlöcher.

Lassen Sie den Motor erneut an.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Installieren Sie möglichst saubere, trockene Zündkerzen. Schließen Sie die Kabel wieder an.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Schließen Sie stets die Zündkabel an genau die Zündkerzen an, an denen sie vorher angeschlossen waren. Das am Rand aus dem Schaltkasten herausgeführte Kabel ist an die Zündkerze an der Magnetgeneratorseite anzuschließen.



1. Zündkabel auf Magnetzündergeneratorseite

Lassen Sie den Motor normal an.

Kraftstoffüberfluteter Motor

Startet der Motor nach mehreren Versuchen nicht, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Motor von Kraftstoff überflutet ist. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor.

Modelle mit Vergaser

Stecken Sie die Kappe der Sicherheitsleine auf ihren Kontaktstift auf.

Vergewissern Sie sich, dass der Choke ganz eingedrückt ist.

Betätigen Sie den Gashebel vollständig und halten Sie ihn gedrückt, während Sie den Motor starten. Versuchen Sie es mehrmals.

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Modelle RFI

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Einspritzen von Kraftstoff in den Motor zu verhindern.

Ziehen Sie die Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift ab.

Bringen Sie den Gashebel in Vollgasposition und halten Sie ihn in dieser Stellung. Warten Sie 2 Sekunden und setzen Sie dann die Kappe der Sicherheitsleine auf, während Sie den Gashebel voll nach unten gedrückt halten.

Lassen Sie den Motor etwa 5 Sekunden lang an.

Lassen Sie den Gashebel los und den Motor an.

Modelle DI

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Bringen Sie den Gashebel bei stillstehendem Motor in Vollgasstellung und HALTEN Sie ihn in dieser Stellung.

Lassen Sie den Motor etwa 5 Sekunden lang an.

HINWEIS: Signaltöne mit einer Dauer von 1 Sekunde in Sekundenintervallen zeigen an, dass der Modus für abgehoffenen Motor aktiv ist.

Lassen Sie den Gashebel los und den Motor an.

Alle Modelle

Wenn dies nicht funktioniert:

Entfernen Sie die Zündkabel und schließen Sie sie an die Erdungsvorrichtung an.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Verwenden Sie immer die Erdungsvorrichtung des Zündkabels, wenn Sie Zündkerzen entfernen. Lassen Sie den Motor niemals an, wenn die Zündkerzen entfernt wurden, sofern nicht die Zündkabel an die Erdungsvorrichtung angeschlossen sind.

Entfernen Sie die Zündkerzen und trocknen Sie sie mit einem Lappen.

Bedecken Sie die Zündkerzenlöcher mit einem Lappen.

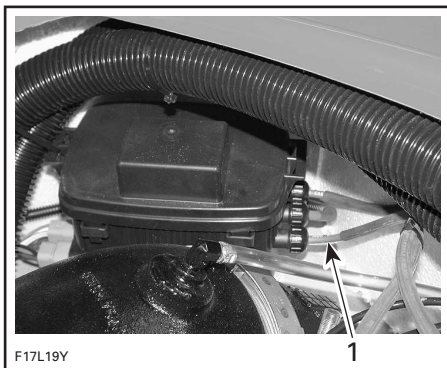
Lassen Sie den Motor mehrere Male an.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Installieren Sie möglichst saubere, trockene Zündkerzen. Schließen Sie die Kabel wieder an.

Modelle DI

SICHERHEITSHINWEIS

Schließen Sie stets die Zündkabel an genau die Zündkerzen an, an denen sie vorher angeschlossen waren. Das am Rand aus dem Schaltkasten herausgeführte Kabel ist an die Zündkerze an der Magnetgeneratorseite anzuschließen.



1. Zündkabel auf Magnetzündergeneratorseite

Alle Modelle

Starten Sie den Motor, wie oben beschrieben. Sollte der Motor weiter überflutet werden, wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

Kraftstoffmangel

Modelle DI

Wenn der Tank leergefahren wurde, muss möglicherweise die Sicherheitsleine 2 – 3 Mal abgezogen und wieder aufgesteckt werden, um das Kraftstoffsystem nach dem Tanken das erste mal zu speisen.

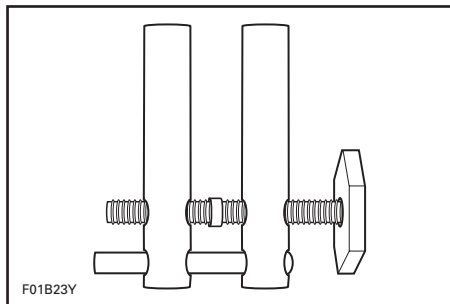
Schleppen des Fahrzeugs im Wasser

Alle Modelle

Beim Schleppen eines SEA-DOO Fahrzeugs im Wasser sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h (15 MPH).

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Wasser schleppen, müssen Sie den vom Schraubengehäuse zum Motor führenden Wasserzuleiterschlauch mit einer großen Schlauchklemme (P/N 529 032 500) abklemmen.

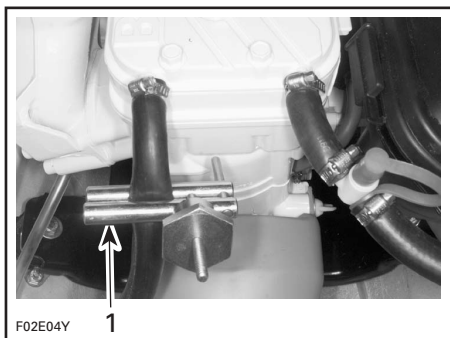


Dies verhindert, dass sich das Kühlsystem füllt, was dazu führen könnte, dass Wasser in den Motor eingespritzt wird und das Abgassystem füllt. Wenn der Motor nicht läuft, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

VORSICHT: Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Sie ein gestrandetes Fahrzeug im Wasser schleppen müssen und keine Schlauchklemme haben, achten Sie unbedingt darauf, dass Sie unter der maximalen Schleppgeschwindigkeit von 24 km/h (15 MPH) bleiben.

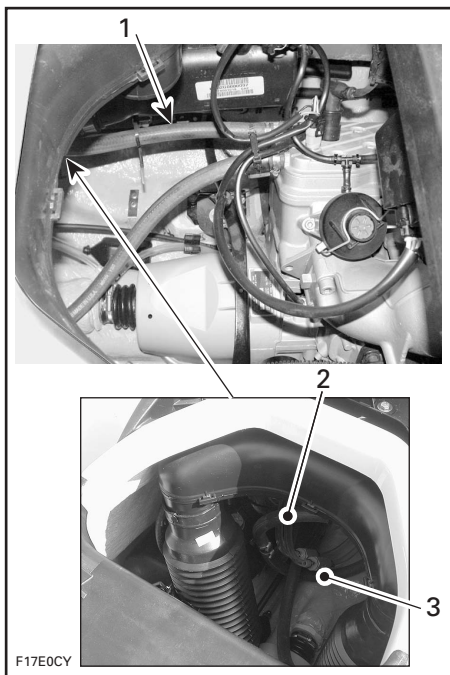
Klemmen Sie die Schlauchklemme gemäß der Abbildung fest auf den Wasserzuleiterschlauch.

HINWEIS: Ein rotes Band auf dem Wasserzuführschlauch zeigt an, welcher Schlauch abzuklemmen ist.



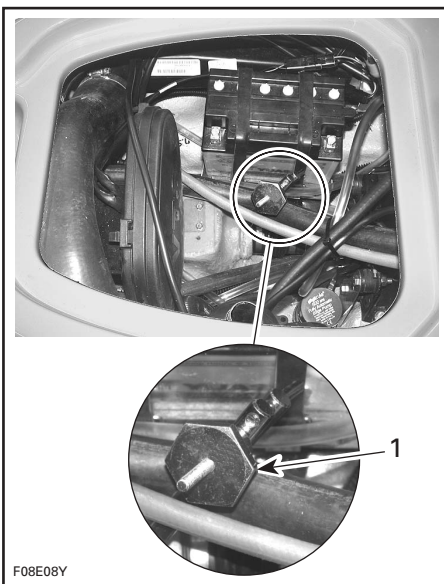
MODELLE GTI UND GTI LE

1. Schlauchklemme



MODELLE GTI RFI UND GTI LE RFI

1. Diesem Schlauch Richtung Heck folgen
2. Schlauch vom Motor kommend
3. Schlauchklemme hier auf dieser Seite des T-Anschlussstutzens anbringen



MODELLE XP DI

1. Schlauchklemme an Wasserzuführschlauch

VORSICHT: Nach dem Abschleppen ist die Schlauchklemme zu entfernen, bevor Sie das Fahrzeug erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen.

Leere Batterie

Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen.

SICHERHEITSHINWEIS

Laden Sie die Batterie nicht, während sie im Fahrzeug installiert ist. Batterie-füllsäure ist giftig und gefährlich. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, den Augen und der Kleidung.

WARTUNGS- INFORMATIONEN

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

Informationen zu Motorabgasemissionen

Verantwortung des Herstellers

Seit der Einführung der Motoren des Modelljahrs 1999 müssen die Hersteller von Schiffsmotoren für Jet-Boote die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) zertifizieren lassen. Zum Zeitpunkt der Herstellung muss an jedem Fahrzeug ein sogenanntes ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten des Motors ausweist, angebracht werden.

Verantwortung des Händlers

Bei der Ausführung von Wartungsarbeiten an allen SEA-DOO Fahrzeugen des Modelljahrs 1999 und später, die ein ECI-Label tragen, müssen die Einstellungen entsprechend den Grenzwerten der veröffentlichten Werksnormen erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Zu den Ausnahmen gehören die durch den Hersteller vorgeschriebenen Änderungen, beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden; ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle neuen SEA-DOO Fahrzeuge des Modelljahrs 1999 und später, die von Bombardier hergestellt wurden, haben die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Schiffsmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden, und es ist deshalb immer dort, wo es machbar ist, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Verantwortlichkeiten sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Bootsprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

UNTER NUTZUNG DES POSTDIENSTES:

Office of Mobile Sources
Engine Programs and Compliance Division
Engine Compliance Programs
Group (6403J)
401 M St. NW
Washington, DC 20460

PER EILZUSTELLUNG bzw. KURIERDIENST:

Office of Mobile Sources
Engine Programs and Compliance Division
Engine Compliance Programs
Group (6403J)
501 3rd St. NW
Washington, DC 20001

EPA INTERNET-WEBSITE:

www.epa.gov

Allgemeines

- Führen Sie nur die in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsverfahren durch. Weitere Unterstützung oder Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Händler. In vielen Fällen sind die richtigen Werkzeuge und eine Ausbildung für bestimmte Wartungs- oder Reparaturverfahren erforderlich.
- Halten Sie das Fahrzeug und die Ausrüstung stets in einwandfreiem Zustand. Halten Sie sich dabei an die vorgeschriebenen Wartungspläne. Es empfiehlt sich, eine jährliche Inspektion durchführen zu lassen.
- Gebrauchen Sie immer die Erdungsvorrichtung des Zündkabels, wenn Sie Zündkerzen entfernen.
- Die Bilge muss frei von Öl, Wasser und sonstigen Fremdstoffen gehalten werden.
- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu heben, wenn Sie nicht über die entsprechende Spezialausrüstung und die notwendigen Kenntnisse verfügen.
- Der Motor und die zugehörigen Teile, die in dieser *Bedienungsanleitung* beschrieben sind, dürfen nur bei den Produkten eingesetzt werden, für die sie konzipiert wurden. Wartungsverfahren und spezielle Vorgaben zu den Drehmomenten müssen unbedingt genau befolgt werden. Versuchen Sie niemals, Reparaturen durchzuführen, wenn Sie nicht über das entsprechende Werkzeug verfügen. Diese Wasserfahrzeuge sind mit Elementen ausgestattet, deren Maße zum Teil nach dem metrischen System, zum Teil aber auch nach dem Imperialsystem angegeben sind. Achten Sie beim Auswechseln von Befestigungselementen darauf, dass Sie nur die von Bombardier empfohlenen Befestigungselemente verwenden. Wenn Sie weitere Informationen zur Wartung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler.

WARTUNGSPLAN

Die Wartung ist sehr wichtig. Wenn Sie mit den sicheren Wartungspraktiken und Einstellungsverfahren nicht vertraut sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten SEA-DOO Händler.

Regelmäßige Inspektion

Die regelmäßige Wartung ist für alle mechanischen Produkte erforderlich. Eine regelmäßige Wartung trägt zur Einhaltung der Nutzlebensdauer des Produkts bei.

Der folgende Wartungsplan enthält Leitlinien für die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs, die von Ihnen und/oder einem autorisierten SEA-DOO Händler durchgeführt werden kann. Der Plan ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen.

WICHTIG: Pläne für Fahrzeuge, die zu Mietzwecken eingesetzt werden oder besonders intensiv genutzt werden, schreiben eine häufigere Inspektion und Wartung vor.

| BESCHREIBUNG | INTERVALL | | | | |
|--|----------------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| | Std.=Stunde M=Monat J=Jahr | | | | |
| P: Prüfen, untersuchen, reinigen, einstellen, schmieren, gegebenenfalls auswechseln R: Reinigen S: Schmieren A: Auswechseln | erste 10 Std. | 25 Std. oder 3 M | 50 Std. oder 6 M | 100 Std. oder 1 J | Durchzuführen von |
| ALLGEMEINES | | | | | |
| Schmierung/Korrosionsschutz | ① | | S | | K |
| MOTOR | | | | | |
| Träger und Gummiaufhängung | P | | P | | H |
| Halterungen im Abgassystem ⑤ | P | | P | | H |
| RAVE-Ventil (falls vorhanden) ⑤ | | | R | R | H |
| Obere Totlage (Leckprüfung, Kolben- und Ringspiel) (nur DI-Modelle) ⑤ | | | | ⑨ | H |
| Ölstand Gegengewichtswelle (falls vorhanden) | | | P | P | H |
| Zündkerze | P ④ | | A | | H |
| Zündzeitpunkt (alle Modelle außer DI) ⑤ | | | | P | H |
| TDC-Einstellung (nur DI-Modelle) ⑤ | | | | ⑨ | H |
| KÜHLSYSTEM | | | | | |
| Spülen | | R ③ | | | K |
| Schlauch und Befestigungselemente | P | | P | | H |
| Motor-Entleerungsrohre | | P ① | | | K |
| Durchflussmengenregelventil (falls vorhanden) | | | | P | H |

| BESCHREIBUNG | INTERVALL | | | | |
|--|----------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|-------------------------|
| | Std.=Stunde M=Monat J=Jahr | | | | |
| | erste 10 Std. | 25 Std. oder 3 M | 50 Std. oder 6 M | 100 Std. oder 1 J | Durch- führen von |
| P: Prüfen, untersuchen, reinigen, einstellen, schmieren, gegebenenfalls auswechseln R: Reinigen S: Schmieren A: Auswechseln | | | | | |
| KRAFTSTOFFSYSTEM | | | | | |
| Vergaser einschließlich Choke-/Gaszüge (Modelle mit Vergaser) | P | | | P | H |
| Gaszug/Chokezug (Modelle mit Vergaser) | ① | P | | | K |
| Kraftstofffilter (außer RFI-Modelle) und -leitungen | P | P | | | H |
| Kraftstofffilter (außer Modelle DI und RFI) | | | | A | H |
| Kraftstofffilter (nur DI-Modelle) | | | | ⑤ | H |
| Ölleckage zwischen Zylinderkopf und Einspritzdüse (DI-Modelle) ⑤ | P | | P | | H |
| Sensoren des Kraftstoffeinspritzsystems (außer Drosselklappe), (Modelle RFI und DI) ⑤ | P | | | P | H |
| Drosselklappe und Sensoren (DI-Modelle) ⑤ ⑥ | P | | P | | H |
| Druckentlastungsventil Kraftstoffentlüftungsleitung | | P | | | H |
| Kraftstoffleitungen, Anschlüsse (DI-Modelle), Absperrventil und Druckbelüftung des Kraftstoffsystems ⑤ | P | P | | | H |
| Vergaser/Drosselklappen, Sensoren, Kraftstoffleitungen, Kraftstoffverteilerrohr und Anschlüsse (falls vorhanden) ⑤ | P | | P | | H |
| Sitz/Festigkeit Luftansaugerschalldämpfer ⑤ | P | | | P | H |
| Kraftstofftankhalterungen | P | | | P | K |
| SCHMIERSYSTEM | | | | | |
| Öleinspritzpumpe ⑤ | P | | | P | H |
| Ölfiler und -leitungen | P | P | | | H |
| Ölfiler | | | | A | H |
| Halteriem des Ölbehälters | P | | | | K |
| ELEKTRISCHES SYSTEM | | | | | |
| Elektrische Anschlüsse und deren Befestigung (Zündsystem, Schaltkasten/-kästen, Anlasssystem, Kraftstoffeinspritzdüsen (Modelle RFI und DI) usw.) ⑤ | P | | | P | H |
| Montagehalterungen/Befestigungen MPEM | | | P | | H |
| Digital kodierte Sicherheitssystem | P | | | P | H |
| Signalton des Überwachungssystems | P | | P | | H |
| Batterie und Batteriehalteriem/-halterungen | P | | P | | H |
| LENKSYSTEM | | | | | |
| Steuerkabel | P | | P | | H |

| BESCHREIBUNG | INTERVALL | | | | |
|--|----------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| | Std.=Stunde M=Monat J=Jahr | | | | |
| P: Prüfen, untersuchen, reinigen, einstellen, schmieren, gegebenenfalls auswechseln R: Reinigen S: Schmieren A: Auswechseln | erste 10 Std. | 25 Std. oder 3 M | 50 Std. oder 6 M | 100 Std. oder 1 J | Durchführen von |
| O.P.A.S.-SYSTEM | | | | | |
| O.P.A.S.-System | P | | P | | H |
| ANTRIEBSSYSTEM | | | | | |
| Manschette der Antriebswelle und Verzahnungen (falls vorhanden) | | | P ② | | H |
| Schutzschlauch der Antriebswelle | | | P ② | | H |
| Schwungrad an Abtriebseite | I | I | | | K |
| Dichtungsauflage (Modelle XP DI) | S | S | | | K |
| Schaltsystem/Kabel | P | | | P | H |
| VTS (Variables Trimmsystem) (falls vorhanden) | P | | P | | H |
| Öl im Strahlpumpenbehälter und Füllstand | A | P | A | | H |
| Schiebevorrichtung der Strahlpumpenabdeckung (falls vorhanden) | | | | P | H |
| Schraubenwellendichtung | | | | ⑦ | H |
| Schraube und Abstand von Schraube/Anlaufing | | | A ② | | H |
| Wassereinsauggitter | | | P ② | | K |
| RUMPF UND AUFBAU | | | | | |
| Bilgenpumpen, auf Verstopfungen kontrollieren | P | | | P | K |
| Rumpf | P | | | P | K |

HINWEIS: Einige Punkte sind in der Liste der KONTROLLEN VOR DER FAHRT enthalten und werden deshalb in dieser Liste nicht unbedingt wiederholt.

H: Händler

C: Kunde

- ① Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
- ② Diese Punkte müssen anfänglich nach 25 Betriebsstunden überprüft werden. Danach hat die Wartung gemäß den Angaben im Plan zu erfolgen.
- ③ Tägliche Spülung bei Nutzung in Salzwasser oder Schmutzwasser.
- ④ Ausgenommen DI-Modelle.
- ⑤ Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission.
- ⑥ Bei Benutzung in Salzwasser.
- ⑦ Nach 150 Stunden auswechseln.
- ⑧ Nach 250 Stunden auswechseln.
- ⑨ Nach 350 Stunden oder 5 Jahren prüfen.

WARTUNG

SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie nur die in dieser *Bedienungsanleitung* beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser *Bedienungsanleitung* nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten SEA-DOO Händlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und die Sicherheitsleine muss vom Kontaktstift entfernt sein. Komponenten im Motorraum können heiß sein. Benutzen Sie niemals Teile der Strahlpumpe oder die Seitenflügel, um das Fahrzeug zu heben.

Schmierung

Verwenden Sie das SEA-DOO synthetische Fett oder ein gleichwertiges Produkt und schmieren Sie das Schwungrad an der Abtriebsseite.

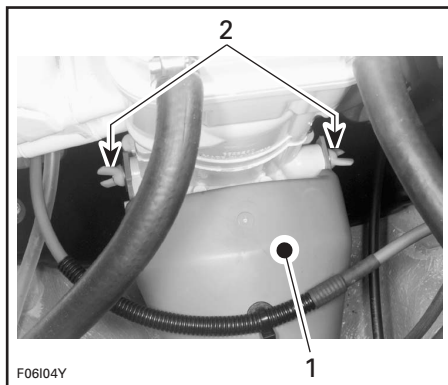
Gehen Sie folgendermaßen vor:

Entfernen Sie den Sitz, um Zugang zum Motorraum zu erhalten.

Entfernen Sie die Halterung des Entlüftungsrohrs (falls vorhanden).

Schwungrad an Abtriebsseite

Entfernen Sie die Befestigungsteile und ziehen Sie die Schutzabdeckung des Schwungrads an der Abtriebsseite heraus.

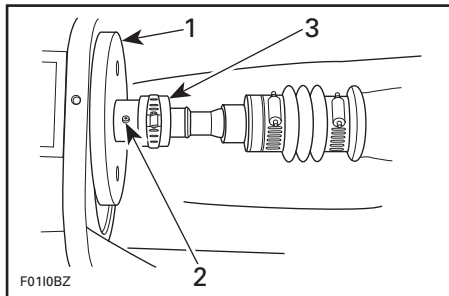


TYPISCH — ALLE MODELLE

1. Schutzabdeckung des Schwungrads
2. Flügelmuttern

Schmieren Sie mithilfe einer Schmierpistole über das Schmierlager vorsichtig das abtriebseitige Schwungrad, bis sich die Muffe des abtriebseitigen Schwungrads auszudehnen beginnt.

VORSICHT: Hören Sie mit dem Schmieren sofort auf, wenn sich die Muffe des abtriebseitigen Schwungrads auszudehnen beginnt, um Beschädigungen oder Rutschen zu vermeiden.



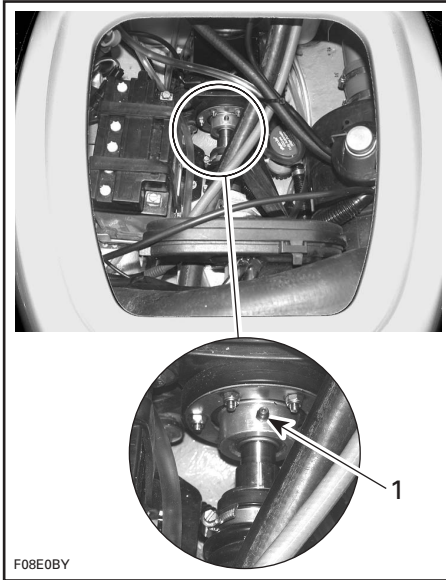
1. Schwungrad an Abtriebsseite
2. Schmierlager
3. Muffe des abtriebseitigen Schwungrads

Bringen Sie die Schutzabdeckung des abtriebseitigen Schwungrads wieder an.

Modelle XP DI

Dichtungsauflage

Schmieren Sie mithilfe einer Schmierpistole die Dichtungsauflage des mittleren Lagers, bis Schmiermittel aus der Dichtung auszutreten beginnt.



1. Schmieren Sie die Dichtungsauflage des mittleren Lagers

Alle Modelle

Korrosionsschutz

Gaszug/Chokezug

Schmieren Sie den Gaszug und den Chokezug (falls vorhanden) mit dem Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder einem gleichwertigen Produkt.

Elektrische Anschlüsse

Tragen Sie, wenn nötig, auf die Batteriepole und alle freiliegenden Kabelanschlüsse einen Korrosionsschutz auf, beispielsweise ein leitfähiges Fett.

VORSICHT: Schmieren Sie nicht die Anschlüsse des elektronischen Multifunktionsmoduls.

Zusätzliche Schmierung

Das Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt beugt der Korrosion von Metallteilen vor und trägt zur Erhaltung der Funktionstüchtigkeit beweglicher Mechanismen bei.

SICHERHEITSHINWEIS

Schmieren Sie nicht den Kontaktstift der Sicherheitsleine.

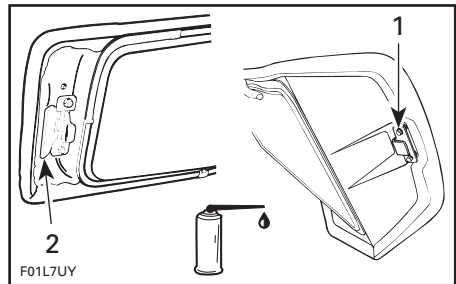
Modelle mit Vergaser

Choke

Ziehen Sie den Choke ganz heraus und schmieren Sie den Metallteil.

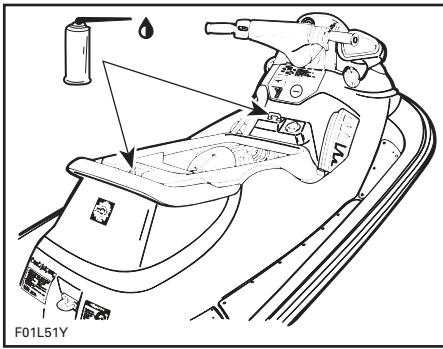
Alle Modelle

Sitzöffnungsmechanismus, Lasche, Haken und Arretierstift



TYPISCH

1. Vordere Lasche
2. Hinterer Mechanismus



TYPISCH

Vergaser/Drosselklappe und Ölspritzpumpe

Federn, Wellen und freiliegende Kabelteile schmieren.

Schubumkehrfläche (falls vorhanden)

Schmieren Sie die Schwenkpunkte und den Schwenkmechanismus.

Inspektion von Gaszug und Chokeyzug

Gaszug

Drücken Sie den Gashebel und lassen Sie ihn wieder los. Er muss sich leicht betätigen lassen und muss ohne Verzögerung in seine Ausgangsposition zurückkehren. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

Modelle mit Vergaser

Betätigen Sie den Gashebel nicht unnötigerweise, wenn der Motor nicht läuft. Vergaser verfügen über Kraftstoffbeschleunigerpumpen. Diese Pumpen versorgen den Motor bei jedem Drücken des Gashebels mit Kraftstoff.

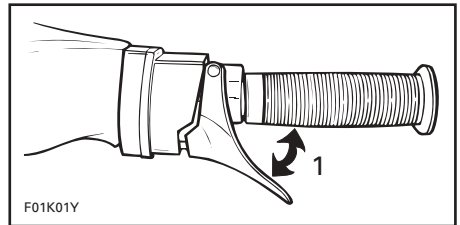
Alle Modelle

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Nehmen Sie keine Veränderungen an der Einstellung oder der Führung des Gaszugs vor.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Bewegt sich der Gashebel nicht automatisch zurück, fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, sondern suchen Sie Ihren autorisierten SEA-DOO Händler auf.



1. Muss sich frei bewegen

Modelle mit Vergaser

Chokeyzug

Stellen Sie sicher, dass der Chokeyzug ungehindert und leichtgängig arbeitet, und zwar von vollständig geöffnet bis vollständig geschlossen. Wenn der Chokeyhebel ganz gezogen ist, muss der Choke vollständig betätigt sein. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

Vergasereinstellung

Die Vergasereinstellung ist sehr wichtig, um die einwandfreie Funktion des Motors und damit die einwandfreie Leistung des Fahrzeugs zu ermöglichen. Die Vergasereinstellung erfordert technische Kenntnisse und Erfahrung, damit das Mischungsverhältnis für den Motor richtig ist.

VORSICHT: Bei falscher Vergasereinstellung kann es zu schweren Motorschäden kommen.

Kraftstoffeinspritzsystem

Modelle RFI und DI

Die Inspektion des Kraftstoffeinspritzsystems ist von einem autorisierten SEA-DOO Händler vorzunehmen.

VORSICHT: Verwenden Sie niemals Einspritzdüsen-Reinigungsmittel. Diese können Zusatzstoffe enthalten, die Teile der Einspritzdüsen beschädigen könnten.

Alle Modelle

Kraftstoff- und Ölfilter

Der Kraftstofffilter und der Ölfilter sollten von einem autorisierten SEA-DOO Händler ausgewechselt werden. **Gleichzeitig sollte die Druckbelüftung des Kraftstoffsystems erfolgen.**

CAUTION: Ein verstopfter Ölfilter führt zu Öl-mangel und in der Folge zu schweren Motorschäden.

Ausrichtung der Lenkung

Wenn der Lenker in Geradeausstellung steht, muss die Strahlpumpendüse in dieselbe Richtung weisen, damit das Fahrzeug geradlinig fahren kann. Die Hinterkante der Seitenflügel (falls vorhanden) muss in einem Winkel von etwa 20° nach außen zeigen, wenn der Lenker in Geradeausstellung steht.

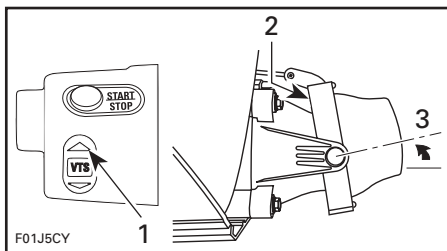
Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler, wenn eine Einstellung nötig ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass sich Lenker und Strahlpumpe zu beiden Seiten frei bewegen können, ohne dass sich dabei Steuerkabel oder Halterungen spannen. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.

VTS-Einstellung (falls vorhanden)

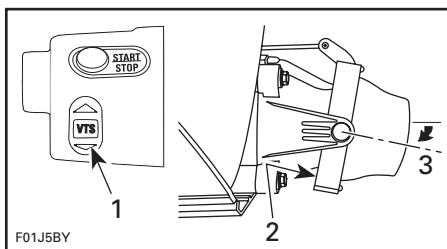
Drücken Sie auf den Aufwärtspfeil auf dem VTS-Knopf, bis das VTS stoppt. Die Düse muss oben sein, ohne dass es zu Behinderungen mit dem Venturi-Druckventil kommt.



TYPISCH

1. Drücken Sie auf den Aufwärtspfeil auf dem VTS-Knopf
2. Keine Behinderung
3. Düse oben

Drücken Sie auf den Abwärtspfeil auf dem VTS-Knopf, bis das VTS stoppt. Die Düse muss unten sein, und es darf nicht zu Behinderungen mit dem Venturi-Druckventil kommen.



1. Drücken Sie auf den Abwärtspfeil auf dem VTS-Knopf
2. Keine Behinderung
3. Düse unten

Wenn das VTS nachgestellt werden muss, wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

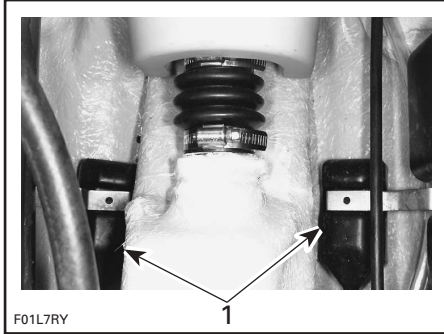
VORSICHT: Es darf in keiner Stellung zu Behinderungen zwischen Trimmring und/oder Düse kommen.

Vakuum-Bilgenpumpen

Sie befinden sich auf beiden Seiten des Antriebswellentunnels.

Zwei Bilgenpumpen nutzen eine Niederdruckzone in der Strahlpumpe, um das Wasser aus der Bilge zu befördern, wenn der Motor läuft.

Prüfen Sie, ob die Siebe der Bilgenpumpen verstopft sind, und reinigen Sie sie, wenn nötig.



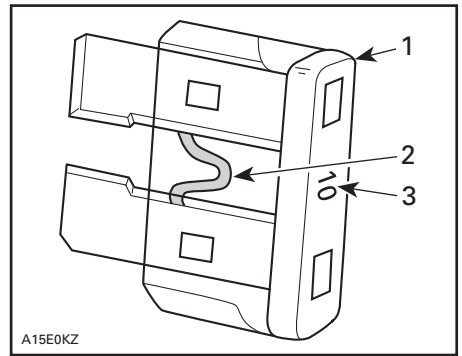
F01L7RY

TYPISCH

1. Vakuum-Bilgenpumpen

Sicherungen

Tritt ein elektrisches Problem auf, kontrollieren Sie die Sicherungen. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl. Führen Sie dazu die folgenden Verfahren aus.



1. Sicherung
2. Auf Durchbrennen prüfen
3. Amperezahl

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

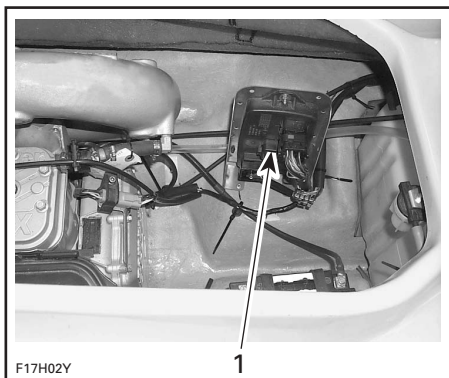
Sicherungen befinden sich auf dem MPEM. Weitere Sicherungen befinden sich **bei allen Modellen mit Ausnahme von RFI** im Schaltkasten.

MPEM

Entfernen Sie den Sitz, um Zugang zu den Sicherungen auf dem MPEM zu erhalten.

Modelle GTI und GTI LE

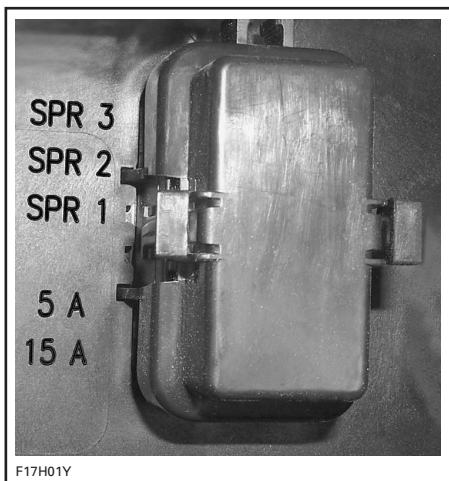
Der MPEM befindet sich neben dem Motor.



TYPISCH

1. MPEM

Die Amperezahl der Sicherungen ist neben den Sicherungshaltern angegeben. SPR bedeutet Ersatzsicherung.

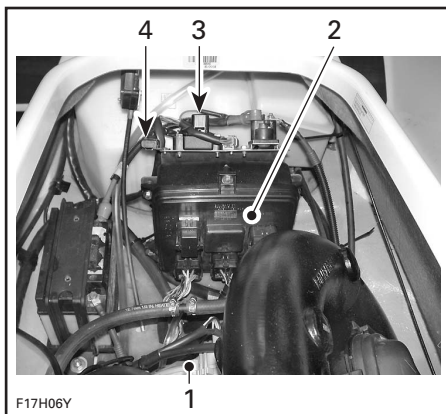


KENNZEICHNUNG DER SICHERUNGEN

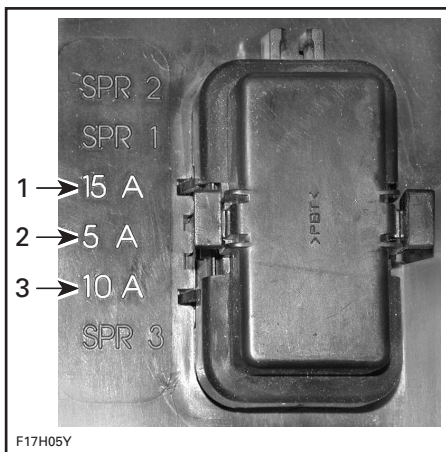
- 5 A: MPEM
15 A: Batterie

Modelle GTI RFI und GTI LE RFI

Der MPEM befindet sich an der Motorvorderseite.



1. Motor
2. MPEM
3. Hauptsicherung
4. Sicherung des Ladesystems



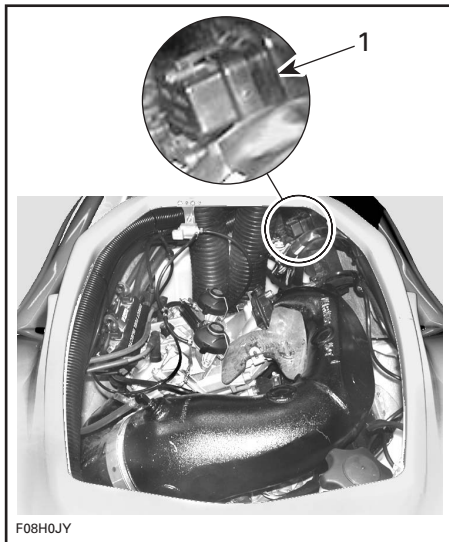
1. Batterie
2. MPEM
3. Kraftstoffpumpe

SPR bedeutet Ersatzsicherung.

Modelle XP DI

Um Zugang zu den Sicherungen auf dem MPEM zu erhalten, öffnen Sie die Abdeckung des vorderen Staufachs und entnehmen Sie die Gepäckablage.

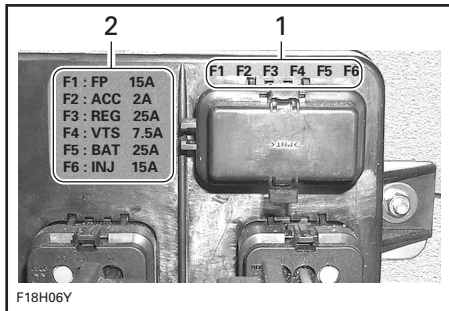
Der MPEM befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



F08H0JY

1. MPEM

Die Amperezahl der Sicherungen ist über und neben den Sicherungshaltern angegeben.



F18H06Y

KENNZEICHNUNG DER SICHERUNGEN

1. Kennzeichnung der Sicherungen
2. Beschreibung der Sicherung

Kennzeichnung der Sicherungen: Die Sicherungen (F) sind mit den Zahlen 1 bis 6 gekennzeichnet.

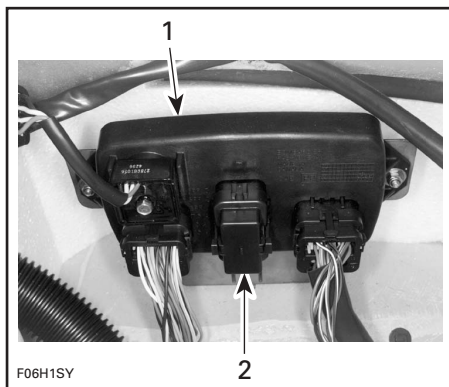
Beschreibung der Sicherungen: Die Sicherungen werden sie folgt durch Abkürzungen beschrieben:

- FP: Kraftstoffpumpe
- ACC: Zubehör (Info-Center)
- REG: Regler (Ladesystem)
- VTS: Variables Trimmsystem
- BAT: Batterie
- INJ: Einspritzsystem

Auf die Beschreibung der Sicherung folgt die Amperezahl (A).

Alle Modelle

Nehmen Sie die Sicherungsabdeckung vom MPEM ab.

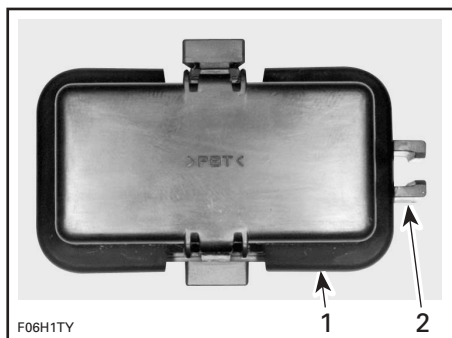


F06H1SY

TYPISCH

1. MPEM
2. Abdeckung der Sicherungen

Benutzen Sie die Stifte der Abdeckung, um Sicherungen herauszunehmen und wieder einzusetzen.



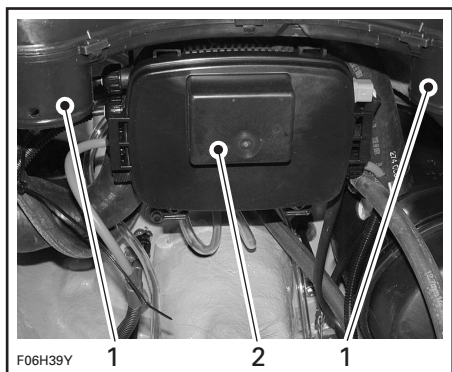
1. Abdeckung der Sicherungen
2. Stifte der Abdeckung

Schaltkasten

Modelle GTI und GTI LE

Entfernen Sie den Sitz.

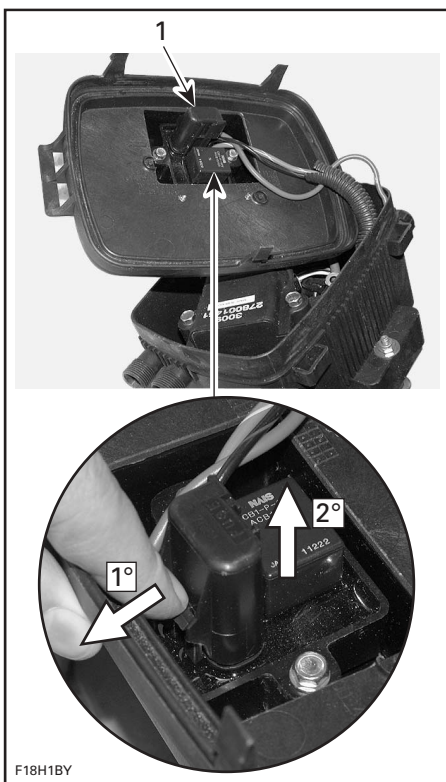
Entfernen Sie die Pfeilhalteröhre und ziehen sie dann die beiden Entlüftungsröhre an beiden Seiten des Schaltkastens an der Hinterseite des Rumpfes heraus.



TYPISCH

1. Entlüftungsröhre entfernt
2. Schaltkasten

Lösen und entfernen Sie die Schaltkastenabdeckung, um Zugang zum Hauptsicherungshalter zu erhalten.



TYPISCH

1. Sicherungskasten

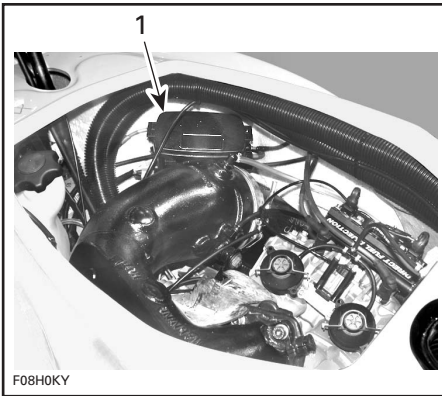
Bringen Sie die entfernten Komponenten wieder richtig an.

Modelle XP DI

Um Zugang zu den Sicherungen im Schaltkasten zu erhalten, öffnen Sie die Abdeckung des vorderen Staufachs.

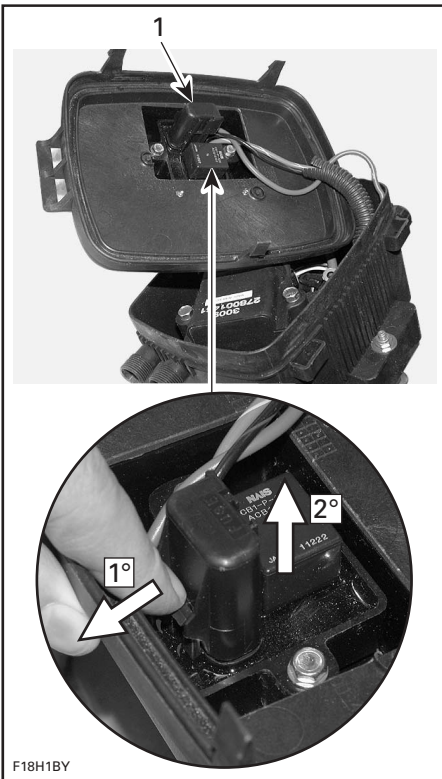
Entfernen Sie die Gepäckablage.

Der Schaltkasten befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



1. Schaltkasten

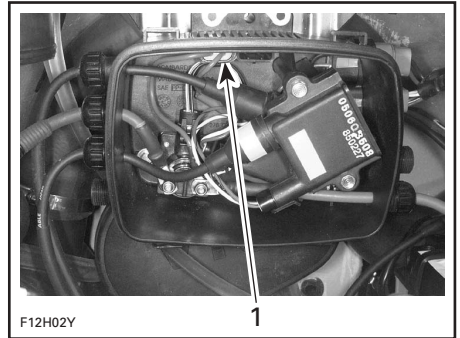
Lösen und entfernen Sie die Schaltkastenabdeckung, um Zugang zum Hauptsicherungshalter zu erhalten.



TYPISCH

1. Sicherungskasten

Die Sicherung für die elektrische Bilgenpumpe befindet sich am Boden des Schaltkastens.



1. Sicherung der elektrischen Bilgenpumpe

Bringen Sie die entfernten Komponenten wieder richtig an.

Lassen Sie die Staufachabdeckung wieder sicher einrasten.

O.P.A.S.-System (falls vorhanden)

Funktion und Zustand des O.P.A.S.-Systems sind durch einen autorisierten SEA-DOO Händler zu überprüfen.

Generalinspektion und Reinigung

Inspektion

Kontrollieren Sie den Motorraum auf Beschädigungen und das Kraftstoff-/Öleinspritzsystem auf Leckagen. Vergewissern Sie sich, dass alle Schlauchschellen fest sitzen und kein Schlauch gerissen oder geknickt ist oder sonstige Schäden aufweist.

SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie den Motor nicht im Falle von Benzinleckagen und/oder -gerüchen. Lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten SEA-DOO Händler warten.

Überprüfen Sie die Halterungen von Schalldämpfer, Batterie, Kraftstofftank und Ölbehälter. Nehmen Sie eine Sichtkontrolle der elektrischen Anschlüsse auf Korrosionsschäden und festen Sitz vor.

Untersuchen Sie den Rumpf und das Wasseransauggitter der Strahlpumpe auf Beschädigungen. Ersetzen Sie beschädigte Teile oder lassen Sie sie reparieren.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Arretierstift des Sitzes und ziehen Sie ihn gegebenenfalls fest. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig einrastet.

Reinigung

Der Rumpf sollte von einem autorisierten Sea-Doo Händler gereinigt werden, um Kraftstoff-, Öl-, Elektrolytrückstände sowie Schimmel zu entfernen.

Reinigen Sie den Aufbau gelegentlich mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie Meeresorganismen vom Motor und/oder Rumpf. Tragen Sie ein nicht scheuerndes Wachs auf, z. B. Silikonwachs.

VORSICHT: Reinigen Sie Fiberglas und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Flecken können vom Sitz und vom Fiberglas mit Knight's Spray-Nine von Korkay System Ltd. oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

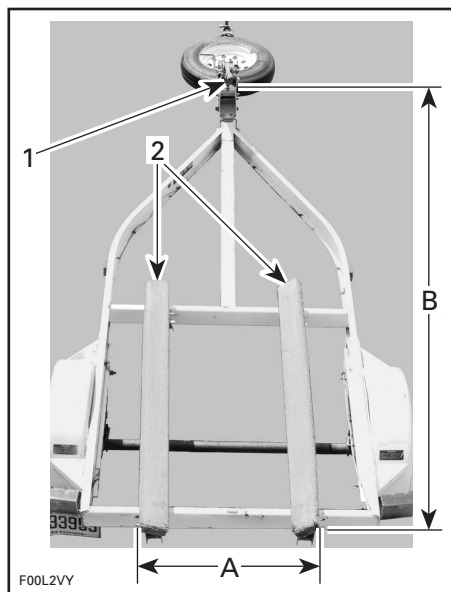
Schützen Sie die Umwelt, indem Sie dafür sorgen, dass kein Kraftstoff, Öl oder Reinigungslösungen in die Gewässer gelangen.

ANHÄNGERTRANSPORT, LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON

Anhängertransport

Modelle mit O.P.A.S.-System

VORSICHT: Um Beschädigungen an den Seitenflügeln des O.P.A.S.-Systems zu vermeiden, darf die maximale Spanne zwischen den Holzlatten des Anhängers 71 cm (28 in) nicht überschreiten, wobei die Breite der Holzlatten mitgerechnet wird. Die Enden der beiden Holzlatten dürfen nicht mehr als 2,59 m (102 in) vom vorderen Ankoppelungspunkt des Fahrzeugs entfernt sein. Siehe dazu die folgende Abbildung.



ANHÄNGER FÜR EIN FAHRZEUG MIT O.P.A.S.-SYSTEM

1. Vorderer Ankoppelungspunkt des Fahrzeugs
 2. Holzplanken
- A. 71 cm (28 in)
B. 2,59 m (102 in)

Alle Modelle

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Drehen Sie das Kraftstofftankventil (**wenn vorhanden**) beim Anhängertransport oder beim Anlegen des Fahrzeugs immer in Stellung AUS (OFF).

Stellen Sie sicher, dass die Deckel von Ölbehälter und Kraftstofftank richtig aufgeschraubt sind.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie dieses Fahrzeug für den Transport niemals senkrecht auf das hintere Ende. Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in der normalen Fahrposition zu belassen.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Gesetzen und Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den folgenden Regeln:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Fahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Binden Sie das Fahrzeug sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist. Verwenden Sie zusätzliche Befestigungen, wenn nötig.

VORSICHT: Führen Sie Seile oder Befestigungen nicht über den Sitz, da sie bleibende Schäden verursachen könnten. Umwickeln Sie Seile oder Befestigungen an Stellen, an denen sie mit dem Aufbau oder dem Rumpf des Fahrzeugs in Berührung kommen könnten, mit Lappen oder einem ähnlichen Schutz.

Vergewissern Sie sich, dass alle Staufachabdeckungen und der Sitz richtig eingerastet sind.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich vor dem Ziehen, dass der Sitz fest eingerastet ist.

Das Fahrzeug kann mit einer SEA-DOO Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnung(en) zu vermeiden.

Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

Zu Wasser lassen/Verladen

VORSICHT: Vergewissern Sie sich vor dem Zuwasserlassen des Fahrzeugs, dass die Ablaufstopfen in der Bilge gut festgeschraubt sind. Vergewissern Sie sich nach dem Verladen des Fahrzeugs, dass die Ablaufstopfen herausgedreht wurden, damit die Bilge entleert wird.

Lagerung

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoffsystem gemäß den Angaben im Plan für die regelmäßigen Inspektionen von einem autorisierten SEA-DOO Händler überprüfen.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug vor einer Lagerung von einem autorisierten SEA-DOO Händler warten zu lassen, aber die folgenden Arbeiten können Sie selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

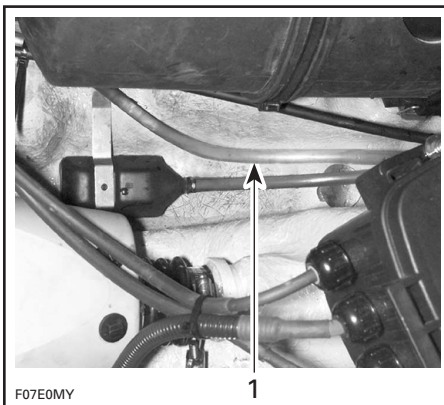
VORSICHT: Lassen Sie den Motor während der Lagerung nicht laufen.

Entleeren des Motors

Kontrollieren Sie den Motorablassschlauch (am tiefsten liegender Schlauch des Motors). Vergewissern Sie sich, dass sich kein Sand oder sonstige Partikel in dem Schlauch befinden und dass er nicht verstopft ist, so dass Wasser aus dem Motor austreten kann. Reinigen Sie gegebenenfalls den Schlauch und das Anschlussstück.

VORSICHT: Im Motorablassschlauch befindliches Wasser muss herausfließen können, anderenfalls könnte Wasser im Motor verbleiben. Sollte Wasser im Motor gefrieren, kann es zu schweren Motorschäden kommen. Kontrollieren Sie den Motorablassschlauch auf Verstopfungen.

Modelle mit Vergaser



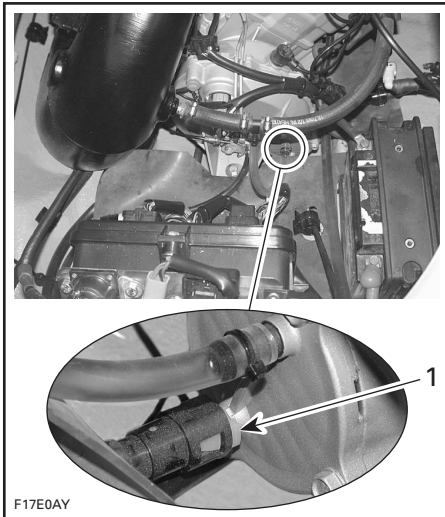
TYPISCH

1. Motorablassschlauch

Modelle RFI

Lösen Sie den zur Kühlung des Magnetgenerators dienenden Wasserzuführschlauch. Er verfügt über eine Schnellkupplung. Drücken Sie beide Riegellaschen und ziehen Sie an der Kupplung, um den Schlauch zu lösen.

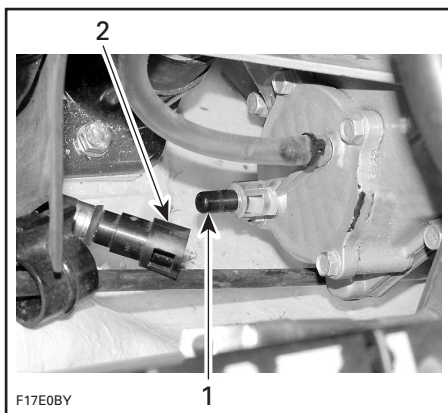
Dieser Schlauch befindet sich an der Unterseite der Magnetgeneratorabdeckung neben dem Motorträger.



TYPISCH

1. Drücken Sie die Riegellaschen hier und lösen Sie den Schlauch

Wasser sollte aus der Kupplung (Kühlkreis Magnetgenerator) und dem Schlauch (Wärmetauscher Kurbelgehäuse) herausfließen.



TYPISCH

1. Schlauchkupplung
2. Schlauch

Schlauch nach Abschluss wieder anschließen.

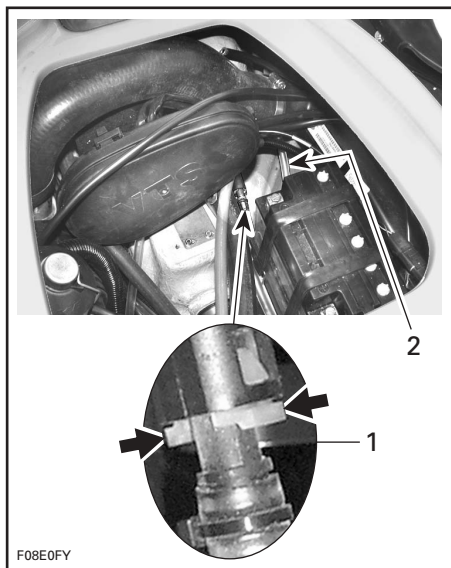
Modelle XP DI

Entfernen Sie die rückwärtige Zugriffsabdeckung.

Kontrollieren Sie den Motorablassschlauch (den am tiefsten liegenden Schlauch, der an den Kühlauslass des Kurbelgehäuses angeschlossen ist). Vergewissern Sie sich, dass sich kein Sand oder sonstige Partikel in dem Schlauch befinden und dass er nicht verstopft ist, so dass Wasser aus dem Motor austreten kann. Reinigen Sie gegebenenfalls den Schlauch und das Anschlussstück.

VORSICHT: Im Motorablassschlauch befindliches Wasser muss herausfließen können, anderenfalls könnte Wasser im Motor verbleiben. Sollte Wasser im Motor gefrieren, kann es zu schweren Motorschäden kommen. Kontrollieren Sie den Motorablassschlauch auf Verstopfungen.

Lösen Sie die Schnellkupplung. Drücken Sie beide Riegellaschen und ziehen Sie an der Kupplung.



1. Motorablassschlauch abziehen
(Kühlauslass des Kurbelgehäuses)
2. Ablassleitung des Luftkompressors

Alle Modelle

Senken Sie den Schlauch ab und drücken Sie ihn nach Bedarf gegen die Bilge, damit der Ablassvorgang erfolgen kann.

Schließen Sie den Schlauch nach dem Abschluss des Vorgangs wieder an.

Modelle DI

Stellen Sie auch sicher, dass die Ablassleitung des Luftkompressors nicht verstopft ist. Nach Bedarf reinigen.

Alle Modelle

Spülen/Reparatur des Aufbaus

Reinigen Sie den Aufbau mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Spülen Sie gründlich mit **Süßwasser** nach. Entfernen Sie Meeresorganismen vom Rumpf.

VORSICHT: Reinigen Sie Fiberglas und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Wenden Sie sich wegen kleiner Reparaturen an der Gelcoat-Lackierung an einen autorisierten SEA-DOO Händler. Ersetzen Sie beschädigte Aufkleber.

Antriebssystem

Schmiermittel im Strahlpumpenbehälter muss abgelassen und der Behälter muss gereinigt werden. Wenden Sie sich zu diesem Zweck an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

Fetten Sie den (die) Schmierpunkt(e) des Antriebssystems gemäß der Erklärung im Abschnitt WARTUNG.

Kraftstoffsystem

Dem Kraftstoff im Tank kann SEA-DOO Kraftstoffstabilisator (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im Vergaser zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

VORSICHT: Um die Komponenten des Kraftstoffsystems vor Ablagerungen zu schützen, muss der Kraftstoffstabilisator vor der Schmierung hinzugefügt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug, beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem. Drehen Sie den Kraftstofftankhahn (**falls vorhanden**) immer in Stellung AUS (OFF), wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Spülen des Kühlsystems und Innenschmierung des Motors

Siehe Verfahren im Abschnitt PFLEGE NACH DER FAHRT.

Batterie

Wenden Sie sich an Ihren autorisierten SEA-DOO Händler.

Frostschutz

HINWEIS: Für diesen Vorgang werden circa 2,5 l (2,6 U.S. qt.) (2,8 l (3 U.S. qt.) bei Modellen XP DI) Frostschutzmittel benötigt.

In kühlen Regionen, in denen der Gefrierpunkt erreicht werden kann, muss das Kühlsystem mit gleichen Teilen Wasser und Frostschutzlösung gefüllt werden.

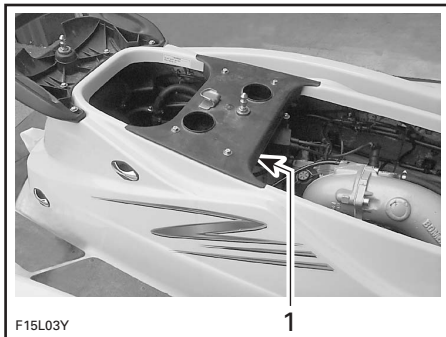
VORSICHT: In das Kühlsystem muss eine Frostschutzmischung eingefüllt werden. Anderenfalls wird verbleibendes Wasser gefrieren. Dieses Verfahren erfordert gute technische Kenntnisse des Kühlsystems/fads. Werden die Frostschutzarbeiten nicht ordnungsgemäß ausgeführt, kann der Motor/das Abgassystem einfrieren, was zu schweren Motorschäden führen kann. Wir raten dringend, dieses Verfahren durch einen autorisierten SEA-DOO Händler durchführen zu lassen.

VORSICHT: Gebrauchen Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutzmittel mit Korrosionsschutzmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotoren.

HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

HINWEIS: Der Motor wird während dieses Verfahrens nicht laufen; er sollte jedoch vorher laufen, um möglichst viel Wasser aus den Komponenten des Kühlsystems abzuführen.

HINWEIS: Bei einigen Modellen gelangen Sie möglicherweise leichter an die Schläuche, wenn Sie die Halterung des Entlüftungsrohrs entfernen.



TYPISCH

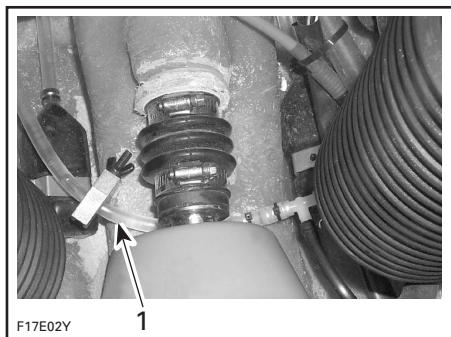
1. Halterung des Entlüftungsrohrs

Anbringung von Schlauchklemmen

Einige Schläuche müssen mit Schlauchklemmen verschlossen werden, damit sie nicht entleert werden, bevor die Leitungen des Kühlsystems mit dem Frostschutzmittel gefüllt werden.

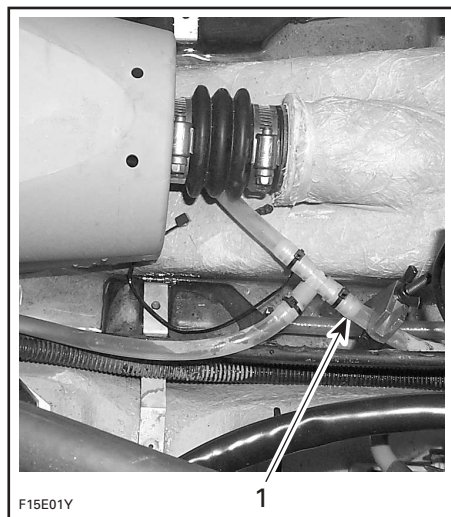
Alle Modelle außer DI-Modellen

Bringen Sie Schlauchklemmen an der folgenden Stelle an:



MODELLE GTI UND GTI LE (717ER MOTOREN)

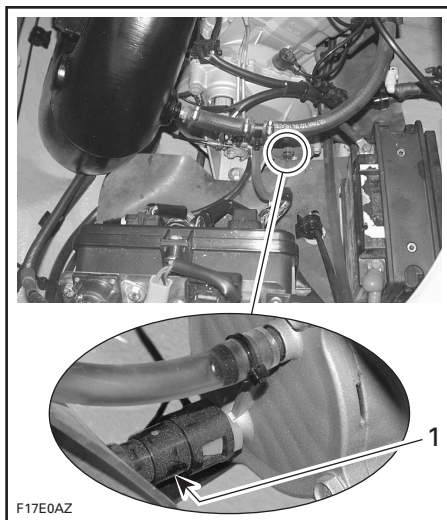
1. Motorablassschlauch



MODELLE GTI RFI UND GTI LE RFI (787ER RFI-MOTOREN)

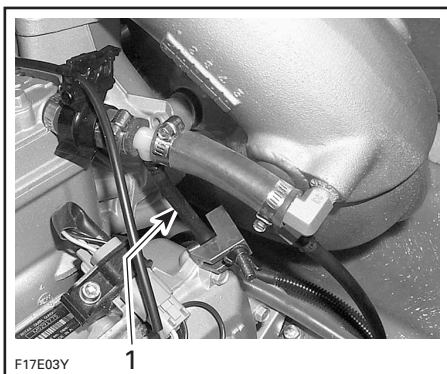
1. Motorablassschlauch

Stellen Sie sicher, dass die Kupplung richtig an die Magnetgeneratorabdeckung angeschlossen ist.



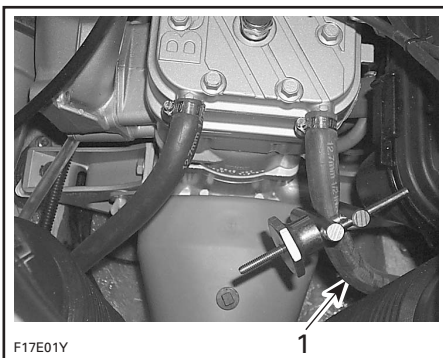
MODELLE GTI RFI UND GTI LE RFI (787ER RFI-MOTOREN)

1. Kupplung richtig angeschlossen



MODELLE GTI UND GTI LE (717ER MOTOREN)

1. Schlauchklemme am zum Resonanzrohr führenden Einspritzschlauch



F17E01Y

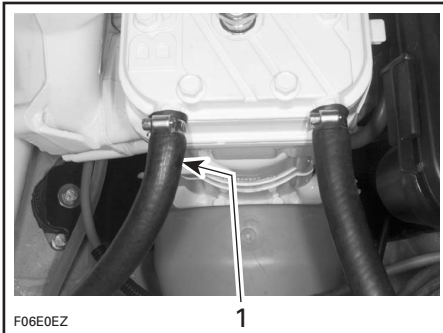
1

TYPISCH — MODELLE GTI, GTILE, GTI RFI UND GTI LE RFI (717ER UND 787ER RFI-MOTOREN)

1. Wasserablaufschlauch des Motors

Lösen des Schlauches

Es müssen einige Schläuche gelöst werden. Lösen Sie Schläuche an der folgenden Stelle:



F06E0EZ

1

MODELLE GTI, GTILE, GTI RFI UND GTILE RFI (717ER UND 787ER RFI-MOTOREN)

1. Lösen Sie den Wasserzuführschlauch des Motors

Frostschutzmittel

Nur 717ER Motoren: Bringen Sie vorübergehend ein kurzes Stück Schlauch am Wassereinlass des Motors am Zylinderkopf an.

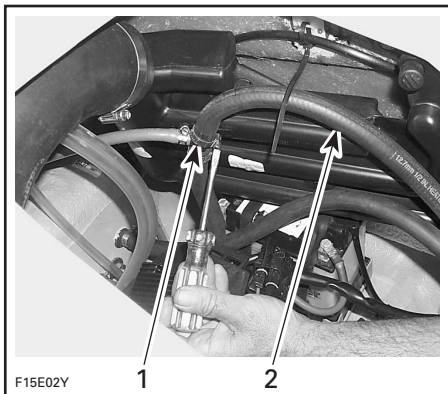
Setzen Sie einen Trichter in den Schlauch ein und gießen Sie mit Wasser gemischtes Frostschutzmittel in den Motor, bis die farbige Lösung an der Auslassöffnung des Kühlsystems erscheint.



F07E0LY

Motoren 787 RFI

Lösen Sie den Schlauch direkt über dem T-Anschlussstück, wie dargestellt.



F15E02Y

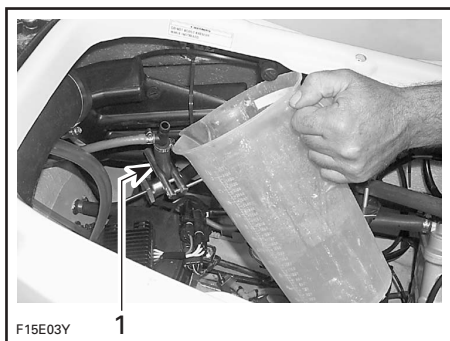
1

2

TYPISCH

1. Verbindungsschlauch zum Einlassanschluss des Zylinderkopfes
2. Lösen Sie den Schlauch über dem T-Anschlussstück

Bringen Sie direkt unter dem T-Anschlussstück eine Schlauchklemme an.



TYPISCH

1. Schlauchklemme unter T-Anschlussstück

Gießen Sie etwa 300 ml (10 oz) Frostschutzmittel in den Zuführschlauch des Durchflussmengenregelventils, damit das Frostschutzmittel durch das Ventil in den Auspufftopf fließen kann, um diesen zu schützen.

Schließen Sie das T-Anschlussstück wieder an und entfernen Sie die Schlauchklemme (falls zutreffend).

Entfernen Sie den vorübergehend angebrachten Schlauch (bei **717ER Motoren**) und schließen Sie den Wasserauslassschlauch des Motors wieder an.

Entfernen Sie die verbleibenden Schlauchklemmen.

HINWEIS: Beim Entfernen der Schlauchklemmen wird der größte Teil des Frostschutzmittels herausfließen. Benutzen Sie einen Behälter, um es aufzufangen. **BEACHTEN SIE BEI DER ENTSORGUNG VON FROSTSCHUTZMITTEL IHRE ÖRTLICHEN GESETZE UND VORSCHRIFTEN.**

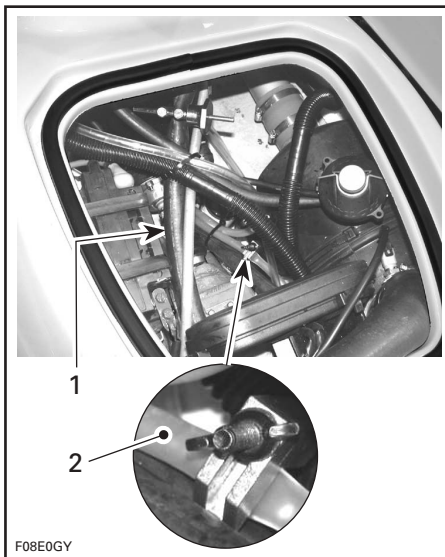
Modelle DI

Anbringung von Schlauchklemmen

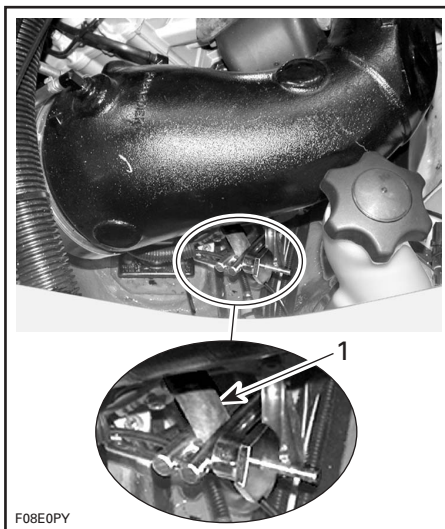
Einige Schläuche müssen mit Schlauchklemmen verschlossen werden, damit sie nicht entleert werden, bevor die Leitungen des Kühlsystems mit dem Frostschutzmittel gefüllt werden.

Bringen Sie Schlauchklemmen an der folgenden Stelle an:

Modelle XP DI



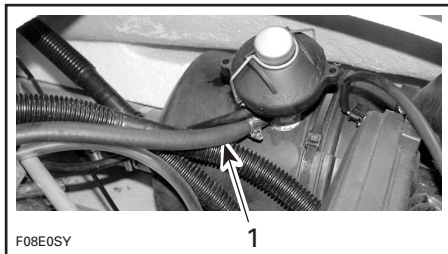
1. Wasserzuführschlauch
2. Motor-Zylinderablassschlauch (von Motorunterseite kommend)



1. Wasserauslassschlauch unterhalb des Resonanzrohrs

Lösen des Schlauches

Lösen Sie den unteren Schlauch am Durchflussmengenregelventil am Auspufftopf.



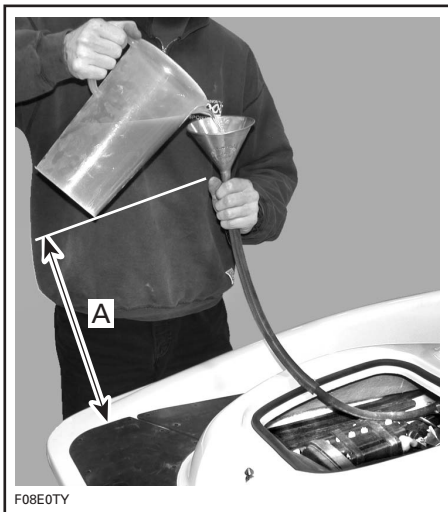
1. Lösen Sie den unteren Schlauch vom Durchflussmengenregelventil

Bringen Sie vorübergehend einen Schlauch von etwa 1 m (3 ft) Länge mit einem Innendurchmesser von 12,7 mm (1/2 in) über dem zuvor gelösten Schlauch an.

Frostschutzmittel

Setzen Sie einen Trichter auf den vorübergehend angebrachten Schlauch auf.

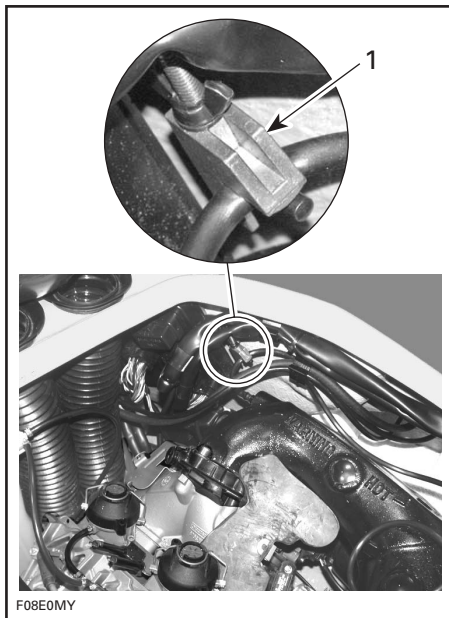
Achten Sie darauf, dass Sie den Trichter in einer Höhe von etwa 1 m (3 ft) über Deck halten, wenn Sie das Frostschutzmittel einfüllen, um so den nötigen Druck zu erzeugen, damit das Frostschutzmittel richtig fließt.



- A. 1 m (3 ft), um das Fließen des Frostschutzmittels zu erleichtern

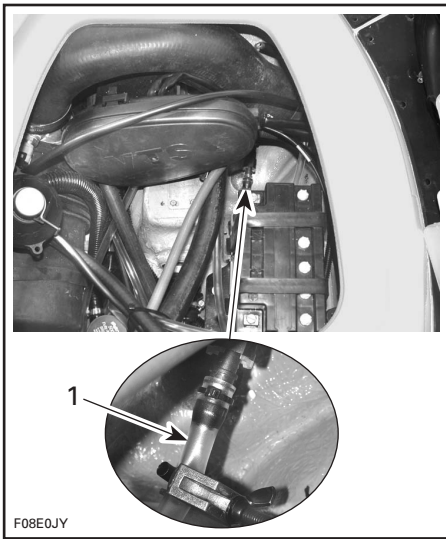
Gießen Sie Frostschutzmischung in den Motor, bis die farbige Lösung an der Auslassöffnung des Kühlsystems erscheint.

Bringen Sie jetzt eine Schlauchklemme am Auslassschlauch an.



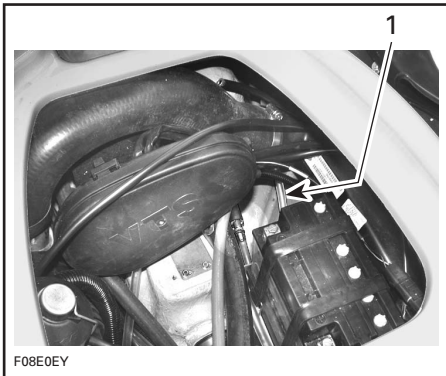
1. Auslassschlauch

Gießen Sie weiter, bis das Frostschutzmittel am Motorablassschlauch erscheint (Kühlauslass des Kurbelgehäuses). Bringen Sie dann eine Schlauchklemme an diesem Schlauch an.



1. Motorablassschlauch (Kühlauslass des Kurbelgehäuses)

Füllen Sie weiter Frostschutzmittel ein, bis dieses in den Wasserauslassschlauch des Luftkompressors fließt.



1. Wasserauslassschlauch des Luftkompressors

Gießen Sie dann nicht mehr weiter.

Entfernen Sie die Klemmen in dieser Reihenfolge, damit das Frostschutzmittel richtig fließen kann.

HINWEIS: Beim Entfernen der Schlauchklemmen wird der größte Teil des Frostschutzmittels herausfließen. Benutzen Sie einen Behälter, um es aufzufangen. **BEACHTEN SIE BEI DER ENTSORGUNG VON FROSTSCHUTZMITTEL IHRE ÖRTLICHEN GESETZE UND VORSCHRIFTEN.**

1. Auslassschlauch.
2. Motorablassschlauch (Kühlauslass des Kurbelgehäuses).
3. Motor-Zylinderablassschlauch.
4. Wasserauslassschlauch.
5. Wasserzuführschlauch.

Bringen Sie vorübergehend einen Schlauch an dem offenen Anschlussstück des Durchflussmengenregelventils an.

Gießen Sie etwa 200 ml (7 oz) Frostschutzmittel in den vorübergehend angebrachten Schlauch, damit das Frostschutzmittel durch das Durchflussmengenregelventil in den Auspufftopf fließen kann, um diesen zu schützen.

Entfernen Sie die vorübergehend angebrachten Schläuche und bringen Sie wieder den werkseitig vorgesehenen Schlauch am Durchflussmengenregelventil an.

Alle Modelle

HINWEIS: Obwohl das Frostschutzmittel weitgehend abgelaufen ist, hat sich Frostschutzmittel mit dem Wasser vermischt, das möglicherweise in den Wasserkanälen zurückgeblieben ist. Damit werden Gefrierprobleme vermieden.

Lassen Sie während der Vorbereitung auf die Saison das verbleibende Frostschutzmittel aus dem Kühlsystem ab, bevor Sie das Fahrzeug benutzen.

Die folgenden Schritte müssen ausgeführt werden, um das Fahrzeug optimal zu schützen.

Reinigen Sie die Bilge mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder mit Bilgenreiniger. Spülen Sie gründlich nach. Heben Sie die Fahrzeugvorderseite an, um die Bilge vollständig zu entleeren. Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten SEA-DOO Händler. Benutzen Sie Bombardier Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten.

Bringen Sie die Halterung des Entlüftungsrohrs (falls vorhanden) wieder an.

Korrosionsschutzbehandlung

Wischen Sie alle Wasserrückstände im Motorraum ab.

Sprühen Sie das Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt auf die Metallteile im Motorraum.



SICHERHEITSHINWEIS

Schmieren Sie nicht den Kontaktstift der Sicherheitsleine.

Schmieren Sie den Gaszug mit dem Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder einem gleichwertigen Produkt.

Abschließende Tätigkeiten

Behandeln Sie den Aufbau mit einem qualitativ hochwertigen Schiffswachs.

Der Sitz und die Sitzverlängerung (falls vorhanden) sollten teilweise offen bleiben, und die Vorratskörbe (falls vorhanden) sollten während der Lagerung entfernt werden. Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Modelle XP DI

Die rückwärtige Zugriffsabdeckung und die Gepackablage sollten während der Lagerung entfernt werden.

Alle Modelle

Wenn das Fahrzeug im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer lichtundurchlässigen Plane ab; so schützen Sie die Kunststoffteile und den Lack des Fahrzeugs vor Sonneneinstrahlung und Schmutz; ferner beugen Sie dem Einstauben vor.

VORSICHT: Das Fahrzeug darf zur Lagerung nie im Wasser bleiben. Lagern Sie das Fahrzeug niemals in direktem Sonnenlicht. Umhüllen Sie das Fahrzeug niemals vollständig mit einer Plastikhülle. Es muss eine Belüftung vorgesehen werden, um die Bildung von Kondenswasser und eine mögliche Korrosion zu verhindern.

Vorbereitungen vor der Saison

Verwenden Sie den folgenden Plan.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, sollten einige Arbeiten von einem autorisierten SEA-DOO Händler ausgeführt werden.



SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie nur die in dieser *Bedienungsanleitung* beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser *Bedienungsanleitung* nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten SEA-DOO Händlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und die Sicherheitsleine muss vom Kontaktstift entfernt sein. Komponenten im Motorraum können heiß sein. Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufriedenstellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese durch BOMBARDIER Originalteile oder zugelassene gleichwertige Teile.

Checkliste für Vorbereitung auf die Saison

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion und die damit verbundenen technischen Verbesserungen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch einen autorisierten SEA-DOO Händler durchführen zu lassen.

| | TÄTIGKEITEN | AUSZUFÜHREN VON |
|------------------|--|-----------------|
| ALLGEMEINES | Schmierung/Korrosionsschutz | Bootsführer |
| | Auswechseln Zündkerzen ① | Händler |
| MOTOR | Zustand des Abgassystems (Befestigungselemente, Schläuche usw.) | Händler |
| | Reinigung des RAVE-Ventils (falls vorhanden) | Händler |
| | Ölstand Gegengewichtswelle (falls vorhanden) | Händler |
| | TDC-Einstellung (Modell RFI und DI) | Händler |
| | Luftkompressor, Sichtkontrolle der Schläuche. Kontrolle auf Leckagen (DI-Modelle) VORSICHT: Der Hauptschlauch zwischen Kompressor und Kraftstoffverteilerrohr kann heiß sein | Händler |
| KÜHLSYSTEM | Inspektion von Schläuchen und Komponenten des Kühlsystems | Händler |
| KRAFTSTOFFSYSTEM | Vergasereinstellung (Modelle mit Vergaser) | Händler |
| | Inspektion/Einstellung von Gaszug ② und Chokezug (Modelle mit Vergaser) | Händler |
| | Austausch des Kraftstofffilters (außer RFI-Modelle) | Händler |
| | Überprüfung der Kraftstoffeinspritzsensoren (Modelle RFI und DI) | Händler |
| | Kraftstoffsystem; Überprüfung von Ventilen, Leitungen, Halterungen, Druckbelüftung ② | Händler |
| | Direkteinspritzung, Kontrolle auf Leckage (DI-Modelle) | Händler |
| | Zustand von Einfüllstutzen, Kraftstofftank und Tankverschluss ② | Händler |
| | Inspektion der Flammensperre (DI-Modelle) ② | Händler |
| | Kraftstofftankhalterungen | Bootsführer |
| | Kraftstofftank auffüllen | Bootsführer |

| TÄTIGKEITEN | | AUSZUFÜHREN VON |
|-----------------------------------|---|-----------------|
| SCHMIERSYSTEM | Einstellung und Entlüftung der Öleinspritzpumpe | Händler |
| | Austausch des Ölfilters | Händler |
| | Halteriemen des Öleinspritzbehälters | Bootsführer |
| | Füllung des Öleinspritzbehälters | Bootsführer |
| ELEKTRISCHES SYSTEM | Zustand/Aufladen und Wiedereinsetzen der Batterie | Händler |
| | Batterie, Anlasseranschlüsse und Kabelführung ② | Händler |
| | Signalton des Überwachungssystems | Händler |
| | Digital kodierte Sicherheitssystem | Händler |
| LENKSYSTEM | Einstellung/Inspektion des Lenksystems ② | Händler |
| O.P.A.S.-SYSTEM (falls vorhanden) | Zustand des O.P.A.S.-Systems kontrollieren | Händler |
| ANTRIEBSSYSTEM | Zustand des Schaltsystems und Kabeleinstellung | Händler |
| | VTS (Variables Trimmingsystem, falls vorhanden) | Händler |
| | Inspektion des Antriebssystems | Händler |
| | Ölwechsel Strahlpumpe | Händler |
| RUMPF UND AUFBAU | Inspektion der Bilgenpumpen | Händler |

- ① Es ist ratsam, vor dem Einbau neuer Zündkerzen das überschüssige Schmiermittel BOMBARDIER LUBE (oder ein gleichwertiges Produkt) zu verbrennen, indem der Motor mit den alten Zündkerzen angelassen wird.
- ② Sicherheitsaspekt, der in der jährlichen Sicherheitsinspektion abgedeckt wird.

FEHLERSUCHE

Der folgende Plan soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in solchen Fällen zu Wartungszwecken an einen autorisierten SEA-DOO Händler.

Überwachung der kodierte Signaltöne

| KODIERTE SIGNALTÖNE | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|---|--|--|
| 2 kurze Signaltöne (beim Aufstecken der Sicherheitsleine auf den Stift). | <ul style="list-style-type: none">• Bestätigt die Funktion des Signaltons für die Sicherheitsleine. | Der Motor kann angelassen werden. |
| 1 langer Signalton (beim Aufstecken der Sicherheitsleine auf den Kontaktstift). | <ul style="list-style-type: none">• Schlechte Verbindung.• Falsche Sicherheitsleine.• Defekte Sicherheitsleine.• Getrocknetes Salzwasser in Kappe der Sicherheitsleine.• Funktionsfehler des MPEM oder defekter Kabelbaum. | Stecken Sie die Kappe richtig auf den Kontaktstift auf. Benutzen Sie eine Sicherheitsleine, die für dieses Fahrzeug programmiert wurde. Verwenden Sie eine andere programmierte Sicherheitsleine. Kappe der Sicherheitsleine reinigen, um Salzwasser zu entfernen. Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler. |
| 1-Sekunden-Signalton in Sekundenintervallen (DI-Modelle). | <ul style="list-style-type: none">• Nidz für abgesoffenen Motor ist aktiv. | Gashebel loslassen, um diesen Modus zu beenden. |
| Ein 2-Sekunden-Signalton in Minutenintervallen (RFI-Modelle). | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand ist gering. | Nachfüllen. |
| 4 kurze Signaltöne in Intervallen von 3 Sekunden für 2 Stunden. | <ul style="list-style-type: none">• Sicherheitsleine steckt noch auf Kontaktstift, ohne dass der Motor gestartet wurde oder nach dem der Motor abgestellt wurde. | Ziehen Sie die Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift ab, um die Entladung der Batterie zu vermeiden. |

| | | |
|---|---|--|
| Ein 2-Sekunden-Signalton in Intervallen von 2 Sekunden (DI-Modelle). | <ul style="list-style-type: none"> • Überhitzung des Abgassystems. | Siehe MOTORÜBERHITZUNG . |
| Ein 2-Sekunden-Signalton in Intervallen von 1 Minute (DI-Modelle). | <ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffstand ist gering. • Sehr geringe Batteriespannung. • Störung an Kühlmittel- und Abgastemperaturfühlern oder TPS (Gashebelpositionsfühler) oder CPS (Kurbelwellenpositionsfühler). • Störung am MPEM. | <p>Sobald wie möglich nachfüllen.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |
| Ein 2-Sekunden-Signalton in Intervallen von 15 Minuten (DI-Modelle). | <ul style="list-style-type: none"> • Füllstand im Oleinspritzbehälter ist gering. | Nachfüllen. |
| Dauersignalton. | <ul style="list-style-type: none"> • Motor überhitzt. | Siehe MOTORÜBERHITZUNG . |

Motor springt nicht an

| SONSTIGE BEOBACHTUNG | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|----------------------|---|---|
| Motor dreht nicht. | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsleine abgezogen. • Durchgebrannte Sicherung am MPEM oder in Schaltkasten: Batterie, Anlasssystem, Kraftstoffpumpe (DI-Modelle). • Batterie entladen. • Batterieanschlüsse korrodiert oder lose. • Wasserüberfluteter Motor • Defekter Sensor (Modelle RFI und DI) oder MPEM. • Festgefressener Motor. • Festgefressene Strahlpumpe. | <p>Kappe auf Kontaktstift aufstecken.</p> <p>Kabel überprüfen, dann Sicherung(en) auswechseln.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Siehe unter WASSERÜBERFLUTETER MOTOR im Abschnitt SPEZIELLE VERFAHREN.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Reinigen, wenn möglich. Wenden Sie sich ansonsten an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |

| | | |
|-----------------------------|---|---|
| <p>Motor dreht langsam.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Lockere Batteriekabelanschlüsse. • Entladene oder schwache Batterie. • Abgenutzter Anlasser. | <p>Prüfen/Reinigen/Festziehen.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |
| <p>Motor dreht normal.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Geschlossener Kraftstofftankhahn (Modelle mit Vergaser). • Kraftstofftank leer oder wasser kontaminiert. • Kraftstofffilter verstopft oder durch Wasser verunreinigt (Modelle mit Vergaser). • Verschmutzte/defekte Zündkerzen. • Falsche Benutzung des Choke (Modelle mit Vergaser). • Kraftstoffüberfluteter Motor. • Defekte Komponente im Kraftstoffeinspritzsystem (Modelle RFI und DI). • Durchgebrannte Sicherung der Kraftstoffpumpe (Modelle RFI und DI). • Elektrisches Problem (Modelle RFI und DI). | <p>Kraftstofftankhahn in Stellung EIN (ON) drehen.</p> <p>Nachfüllen. Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen.</p> <p>Reinigen, Kraftstofftank auf Wasser kontrollieren.</p> <p>Ersetzen.</p> <p>Nur bei kaltem Motor benutzen. Zündkerzen ersetzen.</p> <p>Siehe unter KRAFTSTOFF-ÜBERFLUTETER MOTOR im Abschnitt SPEZIELLE VERFAHREN.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Kabel überprüfen, dann Sicherung ersetzen.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |

Fehlzündungen, Motor läuft unregelmäßig

| SONSTIGE BEOBACHTUNG | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|--|---|--|
| Schwacher Zündfunken. | <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzte/defekte/abgenutzte Zündkerzen. • Defekter MPEM. • Motor wird zu viel Öl zugeführt. | <p>Ersetzen.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Falsche Ölpumpeneinstellung, wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |
| Zu mageres Kraftstoffgemisch. | <ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoff: Zu wenig, alt oder wasserunreinigt. • Kraftstofffilter, verstopft oder wasser-kontaminiert (Modelle mit Vergaser). • Kraftstofftankhahn (Modelle mit Vergaser) teilweise offen. • Verstopfte Einspritzdüsen (Modelle RFI und DI). • Defekter Sensor oder MPEM (Modelle RFI und DI). | <p>Abpumpen und/oder nachfüllen.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Kraftstofftankhahn in Stellung EIN (ON) drehen.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |
| Zu fettes Kraftstoffgemisch (hoher Kraftstoffverbrauch). | <ul style="list-style-type: none"> • Flammensperre verschmutzt/verstopft (falls vorhanden). • Teilweise geschlossener Choke (Modelle mit Vergaser). • Defekter Sensor oder MPEM (Modelle RFI und DI). | <p>Reinigen oder austauschen.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |

Motorüberhitzung

| SONSTIGE BEOBACHTUNG | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|--|---|--|
| Signalton des Überwachungssystems erklingt ohne Unterbrechung. | <ul style="list-style-type: none"> Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft. Kühlsystem verstopft. | <p>Reinigen.</p> <p>Kühlsystem spülen.</p> |

Anhaltende Fehlzündungen

| SONSTIGE BEOBACHTUNG | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|-----------------------|---|---|
| Schwacher Zündfunken. | <ul style="list-style-type: none"> Verschmutzte/defekte/abgenutzte Zündkerzen. | Ersetzen. |
| Überhitzter Motor. | <ul style="list-style-type: none"> Siehe MOTORÜBERHITZUNG. Defekter Drehzahlbegrenzer an MPEM (Modelle mit Vergaser). Zündkerzenanschlüsse oder –kabel vertauscht. | <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Zündkabel an der richtigen Stelle anschließen. Wenden Sie sich ansonsten an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |

Klopf- oder Klingelgeräusche des Motors

| SONSTIGE BEOBACHTUNG | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|----------------------|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> Qualitativ schlechtes Benzin/geringe Oktanzahl. Wärmewert der Zündkerzen zu hoch. Zündzeitpunkt oder TDC-Einstellung. | <p>Empfohlenes Benzin von anerkannter Qualität verwenden.</p> <p>Empfohlene Zündkerzen verwenden.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |

Unzureichende Beschleunigung oder Leistung des Motors

| SONSTIGE BEOBACHTUNG | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|----------------------|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Schwacher Zündfunken. • Falsches Kraftstoffgemisch (Modelle mit Vergaser). • Wasser in Kraftstoff oder Einspritzöl. | <p>Siehe unter FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄSSIG.</p> <p>Siehe unter FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄSSIG.</p> <p>Abpumpen und ersetzen.</p> |
| Überhitzter Motor. | <ul style="list-style-type: none"> • Verstopfte Einspritzdüsen (Modelle RFI und DI). • Niedriger Kraftstoffdruck (Modelle RFI und DI). • RAVE-Ventile sitzen fest (falls vorhanden). | <p>Siehe MOTORÜBERHITZUNG.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |

Motor des Fahrzeugs kann nicht mit mehr als Leerlaufdrehzahl laufen

| SONSTIGE BEOBACHTUNG | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|----------------------|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Das Überwachungssystem hat das Fahrzeug aufgrund defekter Komponenten in den Notlauf-Modus versetzt (DI-Modelle). | <p>Versuchen Sie, die Sicherheitsleine vom Kontaktstift abzuziehen und wieder aufzustecken. Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |

Fahrzeug kann Höchstgeschwindigkeit nicht erreichen

| SONSTIGE BEOBACHTUNG | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|----------------------|---|--|
| Kavitation. | <ul style="list-style-type: none"> • Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft. • Schraube beschädigt. • Mit der absichtlich benutzten Sicherheitsleine kann das Fahrzeug die Höchstgeschwindigkeit nicht erreichen (DI-Modelle). • Das Überwachungssystem hat das Fahrzeug aufgrund defekter Komponenten in den Notlauf-Modus versetzt (DI-Modelle). | <p>Reinigen.</p> <p>Ersetzen. Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> <p>Verwenden Sie eine Sicherheitsleine, mit der Sie die Höchstgeschwindigkeit erreichen können.</p> <p>Lassen Sie den Gashebel los, sodass der Motor zur Leerlaufdrehzahl zurückkehrt. Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |

Ungewöhnliche Geräusche vom Antriebssystem

| SONSTIGE BEOBACHTUNG | MÖGLICHE URSACHE | ABHILFE |
|----------------------|---|--|
| Kavitation. | <ul style="list-style-type: none"> • Algen oder Schmutz in Schraube verfangen. • Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle. | <p>Reinigen und auf Beschädigungen untersuchen.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten SEA-DOO Händler.</p> |

TECHNISCHE DATEN

| MODELLE | | GTI, GTI LE (6133/6134/6135/6136) | GTI RFI, GTI LE RFI (6137/6138/6139/6140) |
|--------------------------------|-------------------|---|--|
| MOTOR | | | |
| Motortyp | | Rotax® 717, 2-Takt-Motor | Rotax® 787 RFI, 2-Takt |
| Induktionstyp | | Drehventil | |
| Abgassystem | | Wassergekühlt/Wassereinspritzung | Wassergekühlt/Wassereinspritzung mit Regler |
| Abgasventil | | n. z. | Rotax Adjustable Variable Exhaust (RAVE) |
| Schmierung | Typ | Öleinspritzung | |
| | Ölsorte | Synthetisches Einspritzöl BOMBARDIER Formula XP-S II ODER BOMBARDIER Einspritzöl (oder gleichwertiges Produkt) | BOMBARDIER Formula XP-S II synthetisches Einspritzöl |
| Anzahl Zylinder | | 2 | |
| Hubraum | | 718,2 cm ³ (43,81 in ³) | 781,6 cm ³ (47,7 in ³) |
| Einstellung Drehzahlbegrenzung | | 7100 ± 50 U/min | 7200 ± 50 U/min |
| KÜHLSYSTEM | | | |
| Typ | | Wassergekühlt, Gesamtverlustkühlung. Mit direktem Zufluss von der Antriebseinheit | |
| ELEKTRISCHES SYSTEM | | | |
| Leistung Magnetzündergenerator | | 160 W bei 6000 U/min | 270 W bei 6000 U/min |
| Zündsystem | | Digitale CDI | Digital induktiv |
| Zündkerze | Fabrikat und Typ | NGK, BR8ES | |
| | Elektrodenabstand | 0,45 mm (0,018 in) | |
| Startsystem | | Elektrischer Starter | |
| Batterie | | 12 V, 19 A.h. | |

| MODELLE | | GTI, GTI LE (6133/6134/6135/6136) | GTI RFI, GTI LE RFI (6137/6138/6139/6140) |
|--|--|--|--|
| Sicherung | Batterie | n. z. | 15 A |
| | Hauptsicherung | 15 A | 20 A |
| | MPEM | 5 A | |
| | Ladesystem | 15 A | 20 A |
| | VTS-System | n. z. | 7,5 A (installiert, aber nicht verwendet) |
| | Info-Center | n. z. | |
| | Zubehör | n. z. | |
| | Einspritzsystem | n. z. | |
| | Kraftstoffpumpe | n. z. | 10 A |
| KRAFTSTOFFSYSTEM | | | |
| Kraftstoff | Typ | Normales bleifreies Benzin | |
| | Mindestoktanzahl | Nordamerika: 87 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 91 RON | |
| Vergaser | BN 40i (Membran). Kraftstoffbeschleunigerpumpe. Anzahl: 1 | n. z. | |
| Kraftstoffeinspritzung | n. z. | Rotax Fuel Injection (semi-direkt), Einzeldrosselklappengehäuse (56 mm (2,21 in)) | |
| ANTRIEB | | | |
| Antriebssystem | | Bombardier Formula-Pumpe | |
| Strahlpumpentyp | | Axiale Strömung, einstufig | |
| Getriebe | | Direktantrieb | |
| Schubumkehrsystem | | Ja | |
| Ölsorte für Strahlpumpe | | SEA-DOO Synthetisches Polyolesteröl SAE 75W90 GL5 | |
| Drehwinkel der Lenkung (Düse) | | ~ 20° | |
| Erforderliche Mindestwassertiefe für Strahlpumpe | | 90 cm (3 ft) unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes | |

| MODELLE | | GTI, GTI LE (6133/6134/6135/6136) | GTI RFI, GTI LE RFI (6137/6138/6139/6140) |
|--|-----------------------|---|---|
| ABMESSUNGEN | | | |
| Anzahl Mitfahrer ① | | 3 | |
| Gesamtlänge | | 307 cm (121 in) | |
| Gesamtbreite | | 120 cm (47 in) | |
| Gesamthöhe | | 104 cm (41 in) | |
| Gewicht | | 272 kg (600 lb) | 315 kg (695 lb) |
| Höchstzuladung (Mitfahrer + Gepäck) | | 243 kg (536 lb) | |
| FASSUNGSVERMÖGEN | | | |
| Kraftstofftank | | 56,5 l (15 U.S. gal) | |
| Öleinspritzbehälter | | 6 l (1,6 U.S. gal) | |
| Schraubenwellen- behälter | Fassungs- vermögen | 100 ml (3,4 U.S. oz) | |
| | Ölfüllstand | Bis Stutzen | |

n. z.: nicht zutreffend

① Siehe Höchstzuladung

BOMBARDIER INC. behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen am Design und an den technischen Daten und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen, ohne dass hieraus die Verpflichtung entsteht, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

| MODELL | | XP DI (6151/6152) |
|--------------------------------|-------------------|--|
| MOTOR | | |
| Motortyp | | Rotax 947 DI, 2-Takt |
| Induktionstyp | | Reed-Ventil |
| Abgassystem | | Wassergekühlt/Wassereinspritzung mit Regler |
| Abgasventil | | Rotax Adjustable Variable Exhaust (RAVE) |
| Schmierung | Typ | Öleinspritzung |
| | Ölsorte | BOMBARDIER Formula XP-S II synthetisches Einspritzöl |
| Anzahl Zylinder | | 2 |
| Hubraum | | 951,2 cm ³ (58 in ³) |
| Einstellung Drehzahlbegrenzung | | 7300 ± 50 U/min |
| KÜHLSYSTEM | | |
| Typ | | Offener Kühlkreis. Mit direktem Zufluss von der Antriebseinheit |
| ELEKTRISCHES SYSTEM | | |
| Leistung Magnetzündergenerator | | 270 W bei 6000 U/min |
| Zündsystem | | Digital induktiv |
| Zündkerze | Fabrikat und Typ | NGK, ZFR4F |
| | Elektrodenabstand | 1,1 mm (0,043 in) |
| Startsystem | | Elektrischer Anlasser mit Untersetzungsgetriebe |
| Batterie | | 12 V, 19 A·h |

| MODEL | | XP DI (6151/6152) |
|--|-----------------------|--|
| Sicherung | Batterie | 25 A |
| | Hauptsicherung | 30 A |
| | Ladesystem (REG) | 25 A |
| | VTS-System | 7,5 A |
| | Info-Center (ACC) | n. z. |
| | Einspritzsystem (INJ) | 15 A |
| | Kraftstoffpumpe (FP) | 15 A |
| | Bilgenpumpe | 3 A |
| KRAFTSTOFFSYSTEM | | |
| Kraftstoff | Typ | Normales bleifreies Benzin |
| | Mindestoktanzahl | Nordamerika: 87 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 91 RON |
| Kraftstoffeinspritzung | | Direkte Umlauf-Kraftstoffeinspritzung, Doppeldrosselklappengehäuse (46 mm (1,81 in)) |
| ANTRIEB | | |
| Antriebssystem | | Bombardier Formula-Pumpe |
| Strahlpumpentyp | | Axiale Strömung, einstufig |
| Getriebe | | Direktantrieb/geteilt für vorne und hinten |
| Schubumkehrsystem | | Nicht vorhanden |
| Ölsorte für Strahlpumpe | | SEA-DOO Synthetisches Polyolesteröl SAE 75W90 GL5 |
| Drehwinkel der Lenkung (Düse) | | ~ 20° |
| Erforderliche Mindestwassertiefe für Strahlpumpe | | 90 cm (3 ft) unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes |

| MODEL | | XP DI (6151/6152) |
|--|-----------------------|------------------------------|
| ABMESSUNGEN | | |
| Anzahl Mitfahrer ① | | 2 |
| Gesamtlänge | | 272 cm (107 in) |
| Gesamtbreite | | 112 cm (44,1 in) |
| Gesamthöhe | | 104 cm (40,6 in) |
| Gewicht | | 274 kg (605 lb) |
| Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck) | | 181 kg (400 lb) |
| FASSUNGSVERMÖGEN | | |
| Kraftstofftank | | 51 l (13,5 U.S. gal) |
| Reservetank (ab Kraftstoffmangelanzeige) | | 9,8 l (2,6 U.S. gal) |
| Öleinspritzbehälter | | 4 l (1,1 U.S. gal) |
| Schraubenwellenbe- hälter | Fassungs- vermögen | 100 ml (3,4 U.S. oz) |
| | Ölfüllstand | Bis Stutzen |

① Siehe Höchstzuladung.

BOMBARDIER INC. behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen am Design und an den technischen Daten und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen, ohne dass hieraus die Verpflichtung entsteht, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

INFORMATIONEN ZUM METRISCHEN SYSTEM (SI*)

| BASISEINHEITEN | | | |
|---------------------------|--------|-------------------------|-----------------|
| BESCHREIBUNG | | EINHEIT | SYMBOL |
| Länge | | Meter | m |
| Gewicht | | Kilogramm | kg |
| Kraft | | Newton | N |
| Flüssigkeit | | Liter | l |
| Temperatur | | Celsius | °C |
| Druck | | Kilopascal | kPa |
| Drehmoment | | Newtonmeter | Nm |
| Geschwindigkeit zu Land | | Kilometer pro Stunde | km/h |
| Geschwindigkeit zu Wasser | | Knoten | kn |
| PRÄFIXE | | | |
| PRÄFIX | SYMBOL | BEDEUTUNG | WERT |
| Kilo- | k | eintausend | 1000 |
| Zenti- | c | ein Hundertstel von | 0,01 |
| Milli- | m | ein Tausendstel von | 0,001 |
| Mikro- | μ | ein Millionstel von | 0,000001 |
| UMRECHNUNGSFAKTOREN | | | |
| UMRECHNEN VON | | IN ① | FAKTOR |
| in | | mm | 25,4 |
| in | | cm | 2,54 |
| in ² | | cm ² | 6,45 |
| in ³ | | cm ³ | 16,39 |
| ft | | m | 0,3 |
| oz | | g | 28,35 |
| lb | | kg | 0,45 |
| lbf | | N | 4,4 |
| lbf·in | | N·m | 0,11 |
| lbf·ft | | N·m | 1,36 |
| lbf·ft | | lbf·in | 12 |
| PSI | | kPa | 6,89 |
| imp. oz | | U.S. oz | 0,96 |
| imp. oz | | ml | 28,41 |
| imp. gal | | U.S. gal | 1,2 |
| imp. gal | | l | 4,55 |
| U.S. oz | | ml | 29,57 |
| U.S. gal | | l | 3,79 |
| Knoten | | MPH (Meilen pro Stunde) | 1,15 |
| MPH (Meilen pro Stunde) | | km/h | 1,61 |
| Fahrenheit | | Celsius | (°F - 32) ÷ 1,8 |
| Celsius | | Fahrenheit | (°C × 1,8) + 32 |
| hp | | kW | 0,75 |

* Das internationale Einheitensystem wird in allen Sprachen mit SI abgekürzt.

① Um die umgekehrte Umrechnung vorzunehmen, teilen Sie durch den angegebenen Faktor.
Beispiel: Um Millimeter in Inch umzurechnen, teilen Sie durch 25,4.

HINWEIS: Zur einfacheren Verwendung wurden die Umrechnungsfaktoren auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

IN DIESEM HANDBUCH BENUTZTE ABKÜRZUNGEN

| ABKÜRZUNG | BESCHREIBUNG |
|--------------|--|
| AC | Wechselstrom |
| API | American Petroleum Institute |
| CARB | California Air Resource Board |
| DC | Gleichstrom |
| DESS | Digital kodiertes Sicherheitssystem |
| ECM | Motorsteuermodul |
| ECU | Elektronische Steuereinheit |
| EMS | Motormanagementsystem |
| E.I.N. | Motoridentifikationsnummer |
| EPA | Umweltschutzbehörde |
| PS | Leistung in Pferdestärken |
| LCD | Flussigkristallanzeige |
| LED | Lichtemittierende Diode |
| MAG | Magnetisch |
| MPEM | Elektronisches Multifunktionsmodul |
| MPH | Meilen pro Stunde |
| N. Z. | nicht zutreffend |
| O.P.A.S. | Lenkhilfe bei abgestelltem Motor (Off-Power Assisted Steering) |
| OPT | Optional |
| SCHWIMMWESTE | Schwimmweste |
| P/N | Teilenummer |
| PTO | Abtrieb |
| STD | Anforderung |
| TBD | Festzustellen |
| TDC | Oberer Todpunkt |
| TOPS | Kippschutzsystem |

GARANTIE

BOMBARDIERS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE: 2004 SEA-DOO PERSONAL WATERCRAFT

1. UMFANG

Bombardier Inc. (Bombardier) gewährt für seine Sea-Doo Jet-Boote für den unten beschriebenen Zeitraum eine Garantie für Material- oder Herstellungsfehler.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von Bombardier, die/das von einem autorisierten Bombardier Fachhändler (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo Jet-Boots installiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Jet-Boot selbst.

Bei bestimmten 2004 Sea-Doo Jet-Booten liefert Bombardier möglicherweise einen GPS-Empfänger als Standardausstattung mit. Der GPS-Empfänger unterliegt der eingeschränkten Garantie des GPS-Empfängerherstellers und wird durch diese eingeschränkte Garantie von Bombardier nicht abgedeckt.

Wird das Fahrzeug zu irgendeinem Zeitpunkt, auch durch einen vorherigen Eigentümer, für Rennen oder andere Aktivitäten mit Wettbewerbscharakter eingesetzt, führt dies dazu, dass diese Garantie null und nichtig wird.

2. GARANTIEZEITRAUM

Diese Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

ZWÖLF (12) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung ⁽¹⁾.

VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE bei gewerblicher Nutzung. Ein Jet-Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Garantiezeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Jet-Boot wird ebenfalls gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während der Garantiedauer gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für den gewerblichen Gebrauch zugelassen ist.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser Garantie über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

3. BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Diese Übernahme der Garantie gilt nur für Sea-Doo Jet-Boote, die vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem Bombardier Fachhändler gekauft wurden, der die Berechtigung für den Vertrieb von Sea-Doo Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt (im Folgenden "Bombardier Fachhändler"), und zwar nur, nachdem das von Bombardier vorgeschriebene Vorverkaufsprüfverfahren abgeschlossen und dokumentiert wurde.

Die Übernahme der Garantie erfolgt bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produkts durch einen Bombardier Händler. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit Bombardier sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann. Zur Erhaltung der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten, wie in dieser *Bedienungsanleitung* beschrieben, in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. Bombardier behält sich das Recht vor, die Garantie nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

1. Die Garantiedauer beträgt VIERUNDZWANZIG (24) aufeinander folgende Monate, wenn das Produkt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EG-Richtlinie 1999/44/EG) verkauft wurde.

Der Garantiezeitraum beträgt jedoch VIER (4) aufeinander folgende Monate, wenn das Produkt für gewerbliche Zwecke eingesetzt wird.

4. VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten Bombardier-Händler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss dem Bombardier-Fachhändler auch den Kaufbeleg für das Produkt vorlegen und vor Beginn der Reparatur den Reparatur-/Arbeitsauftrag unterschreiben, damit die Reparatur unter die Garantie fällt. Alle infolge dieser beschränkten Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von Bombardier über.

5. VERPFLICHTUNGEN VON BOMBARDIER IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

Bombardier repariert und/oder ersetzt während der Garantiezeit alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. Bombardier ersetzt alle diese Teile durch neue Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem autorisierten Bombardier-Distributor/Händler.

Bombardier behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

6. HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE, DIE NICHT UNTER DIE GARANTIE FALLEN

- Natürliche Abnutzung und Verschleiß.
- Routinemäßige Wartungsarbeiten, Tunen und Einstellungen.
- Durch falsche Wartung und/oder Lagerung entstandene Schäden, wie sie in dieser *Bedienungsanleitung* beschrieben sind.
- Abbauen von Teilen, unsachgemäße Reparaturen, Modifizierungen oder Gebrauch von nicht geeigneten Teilen, die nicht von BOMBARDIER produziert oder zugelassen sind, verursachte Schäden bzw. solche, die bei Reparaturarbeiten durch einen nicht von Bombardier-Händler entstanden sind.
- Durch Missbrauch, unsachgemäßen Gebrauch, Vernachlässigung oder eine Fahrweise, die nicht mit der in der *Bedienungsanleitung* empfohlenen Fahrweise im Einklang steht, entstandene Schäden.
- Schäden, die entstanden sind durch Unfall, unter Wasser setzen, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt.
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Produkt geeignet sind (siehe *Bedienungsanleitung*).
- Wasserschäden durch das Eindringen von Wasser.
- Schäden am Gelcoat-Finish, einschließlich (aber nicht ausschließlich) ästhetischer Art, Blasenbildung oder Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefenbildung oder Haarrisse; und
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe.

7. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUHEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN LÄNDERN SIND DIE OBEN GENANNTEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGS AUSSCHLÜSSE NICHT ZULÄSSIG, SODASS DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT GELTEN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Weder der Bombardier-Vertragshändler, noch eine sonstige Person ist berechtigt, in Bezug auf das Produkt Zusagen zu machen, Absprachen zu treffen oder Garantien zu übernehmen, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten sind; ist dies doch geschehen, sind diese gegenüber Bombardier nicht durchsetzbar.

Bombardier behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Garantie verkauft wurden.

8. ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass Bombardier über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

Bombardier oder ein autorisierter Bombardier-Distributor/Händler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers. Der Händler leitet diese Informationen dann direkt an Bombardier weiter.

9. KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Garantie von Bombardier zu Uneinigkeit oder zu einem Konflikt kommen, rät Bombardier Ihnen, zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des Vertriebsunternehmens zu wenden.

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Fachhändlers zur Lösung des Problems kontaktiert werden.

Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an Bombardier.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS EUROPE N.V.

CUSTOMER SERVICE CENTER

BELGIEN

Tel.: +32 (0)9 272 63 30

© 2004 Bombardier Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke der Firma Bombardier Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

Wir möchten Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit Sicherheits- und Garantieangelegenheiten verwendet werden. Gelegentlich verwenden wir die persönlichen Daten unserer Kunden auch, um Informationen über unsere Produkte und Angebote zu versenden. Wenn Sie es vorziehen, keinerlei Information über unsere Produkte, Serviceleistungen und Angebote zu erhalten, bitten wir Sie, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden.

Bitte beachten Sie auch, dass wir gelegentlich sorgfältig ausgesuchten und vertrauenswürdigen Organisationen die Erlaubnis erteilen, die Daten unserer Kunden für Werbeaktionen für Qualitätsprodukten und Serviceleistungen zu verwenden. Wenn Sie es vorziehen, Ihren Namen und Adresse nicht weiterzugeben, bitten wir Sie ebenfalls, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden:

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien
Faxnummer +32 (0)9 272 63 49



BITTE
ENTSPRECHEND
FREI MACHEN

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien



BITTE
ENTSPRECHEND
FREI MACHEN

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien

Vom autorisierten Sea-Doo Händler beim Verkauf auszufüllen.

| |
|--------------------------------------|
| |
| Jet-Boot Modell-Nr. |
| |
| Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.) |
| |
| Identifikationsnummer Motor (E.I.N.) |

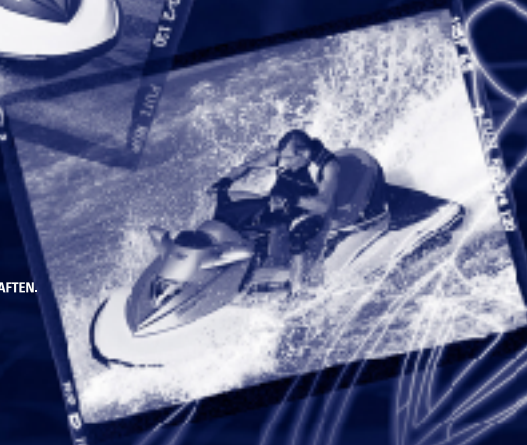
| | | | |
|------------|-------|------------------|--------------|
| Eigentümer | | | |
| | Name | | |
| | | | |
| | Nr.: | Straße | Wohnung |
| | | | |
| | Stadt | Staat/Bundesland | Postleitzahl |
| | | | |
| Land | | | |

| | | | |
|-----------|------|-------|-----|
| Kaufdatum | | | |
| | Jahr | Monat | Tag |

| | | | |
|-------------------------|------|-------|-----|
| Garantieablauf Datum | | | |
| | Jahr | Monat | Tag |

| |
|--------------------------------------|
| FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS |
|--------------------------------------|

Vergewissern Sie sich bei Ihrem Händler, dass Ihr Sea-Doo Fahrzeug bei Bombardier registriert wurde.



®TM DIE MARKEN SIND EIGENTUM VON BOMBARDIER INC. ODER DEREN TOCHTERGESELLSCHAFTEN.
© 2004 BOMBARDIER INC. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. GEDRUCKT IN DER EU.
†GTX IST EINE UNTER LIZENZ BENUTZTE MARKE VON CASTROL LIMITED.

BEDIENUNGSANLEITUNG
PWC 2-STROKE
8192017